MODULHANDBUCH

Bachelor of Arts

Architektur

180 ECTS

Duales Studium

INTERNATIONALE HOCHSCHULE

Inhaltsverzeichnis

1. Semester

Modul DSBG1021: Baukonstruktion - Grundlagen
Modulbeschreibung 11
Kurs DSBG102101: Baukonstruktion - Grundlagen 13

Modul DSBBAUBSK: Grundlagen der Baustoffkunde
Modulbeschreibung 17
Kurs DSBBAUBSK01: Grundlagen der Baustoffkunde 19

Modul DSBARDG: Darstellen: Grundlagen
Modulbeschreibung 23
Kurs DSBARDG01: Darstellen: Grundlagen 25

Modul DSEGG1021: Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre
Modulbeschreibung 29
Kurs DSEGG102101: Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre 31

Modul DSBARPP1: Praxisprojekt Konzept- und Modellentwurf
Modulbeschreibung 35
Kurs DSBARPP101: Praxisprojekt Konzept- und Modellentwurf 37

2. Semester

Modul DSWISSARB: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Modulbeschreibung 45
Kurs DSWISSARB01: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 47

Modul DSBH0422: Baukonstruktion - Holzbau
Modulbeschreibung 53
Kurs DSBH042201: Baukonstruktion - Holzbau 55

Modul DSBARDMB: Darstellen: Modellbau
Modulbeschreibung 59
Kurs DSBARDMB01: Darstellen: Modellbau 61

Modul DSEW0422: Entwerfen: Wohnungsbau
Modulbeschreibung 65
Kurs DSEW042201: Entwerfen: Wohnungsbau 67

Modul DSBARPP2: Praxisprojekt Wohnkonzept
Modulbeschreibung 71
Kurs DSBARPP201: Praxisprojekt Wohnkonzept 73

---

3. Semester

Modul DSBARBG: Baugeschichte
Modulbeschreibung 81
Kurs DSBARBG01: Baugeschichte 83

Modul DSK1021: Konstruktionssysteme
Modulbeschreibung 87
Kurs DSK102101: Konstruktionssysteme 89

Modul DSDCAD1022: Darstellen: CAD
Modulbeschreibung 93
Kurs DSDCAD102201: Darstellen: CAD 95

Modul DSEOEB1022: Entwerfen: Öffentliche Bauten
Modulbeschreibung 99
Kurs DSEOEB102201: Entwerfen: Öffentliche Bauten 101

Modul DSBARPP3: Praxisprojekt Kulturbaukonzept
Modulbeschreibung 105
Kurs DSBARPP301: Praxisprojekt Kulturbaukonzept 107

---

4. Semester

Modul DSSA0423: Seminar Architekturtheorie
Modulbeschreibung 115
Kurs DSSA042301: Seminar Architekturtheorie 117

Modul DSSB0423: Städtebau
Modulbeschreibung 121
Kurs DSSB042301: Städtebau 123

Modul DSL0423: Landschaftsplanung
Modulbeschreibung 127
Kurs DSL042301: Landschaftsplanung 129

Modul DSES0423: Europäische Stadtbaugeschichte
Modulbeschreibung 133
Kurs DSES042301: Europäische Stadtbaugeschichte 135

Modul DSBARPP5: Praxisprojekt Städtebaukonzept
Modulbeschreibung 139
Kurs DSBARPP501: Praxisprojekt Städtebaukonzept 141

---

5. Semester

Modul DSPTB1023: Projekt: Tragwerkslehre und Bemessung
Modulbeschreibung 149
Kurs DSPTB102301: Projekt: Tragwerkslehre und Bemessung 151

Modul DSB1023: Bauphysik
Modulbeschreibung 155
Kurs DSB102301: Bauphysik 157

Modul DSBAF1023: Baukonstruktion - Ausbau und Fassade
Modulbeschreibung 161
Kurs DSBAF102301: Baukonstruktion - Ausbau und Fassade 163

Modul DSEBI1023: Entwerfen: Büro- und Industriebau
Modulbeschreibung 167
Kurs DSEBI102301: Entwerfen: Büro- und Industriebau 169

Modul DSBARLP: Praxisprojekt Büro- und Industriebaukonzept
Modulbeschreibung 173
Kurs DSBARLP01: Praxisprojekt Büro- und Industriebaukonzept 175

---

6. Semester

Modul DSG0424: Gebäudetechnik
Modulbeschreibung 183
Kurs DSG042401: Gebäudetechnik 185

Modul DSB0424: Baubetriebswirtschaft
Modulbeschreibung 189
Kurs DSB042401: Baubetriebswirtschaft 191

Modul DSBARPP6: Praxisprojekt Sonderbaukonzept
Modulbeschreibung 195
Kurs DSBARPP601: Praxisprojekt Sonderbaukonzept 197

Modul DSBB0424: Bauen mit Bestand
Modulbeschreibung 201
Kurs DSBB042401: Um- und Ausbau 204

Kurs DSBB042402: Projekt: Um- und Ausbau 208

Modul DLBARWBIM: Building Information Modeling
Modulbeschreibung 213
Kurs DLBARWBIM01: Building Information Modeling 216
Kurs DLBARWBIM02: Planspiel BIM 220

Modul DLBIMIIUP: Immobilieninvestment und -projektentwicklung
Modulbeschreibung 225
Kurs DLBIMIIUP01: Immobilieninvestment und Anlageprodukte 227
Kurs DLBIMIIUP02: Immobilienprojektentwicklung 230

Modul DLBIWIBF: Immobilienbewertung und -finanzierung
Modulbeschreibung 233
Kurs DLBIMIB01: Immobilienbewertung 235
Kurs DLBIMIF01: Immobilienfinanzierung 239

Modul DLRWIR: Immobilienrecht
Modulbeschreibung 243
Kurs DLRWIR01: Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht 245
Kurs DLRWIR02: Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht . . . 249

Modul DLBIMFM: Facility Management
Modulbeschreibung 253
Kurs DLBIMFM01: Facility Management I 255
Kurs DLBIMFM02: Facility Management II 258

Modul DLBIMMWG: Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien
Modulbeschreibung 261
Kurs DLBIMMWG01: Vermietung und Mietrecht 263
Kurs DLBIMMWG02: Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien 267

---

7. Semester

Modul DSKT1024: Kosten- und Terminplanung
Modulbeschreibung 275
Kurs DSKT102401: Kosten- und Terminplanung 277

Modul DSPOEB1024: Privates und öffentliches Baurecht
Modulbeschreibung 281
Kurs DSPOEB102401: Privates und öffentliches Baurecht 283

Modul DSNB1024: Nachhaltiges Bauen
Modulbeschreibung 287

Kurs DSNB102401: Nachhaltiges Bauen 290
Kurs DSNB102402: Projekt: Nachhaltiges Bauen 294

Modul DLBARWBIM: Building Information Modeling
Modulbeschreibung 297
Kurs DLBARWBIM01: Building Information Modeling 300
Kurs DLBARWBIM02: Planspiel BIM 304

Modul DLBIMIIUP: Immobilieninvestment und -projektentwicklung
Modulbeschreibung 309
Kurs DLBIMIIUP01: Immobilieninvestment und Anlageprodukte 311
Kurs DLBIMIIUP02: Immobilienprojektentwicklung 314

Modul DLBIWIBF: Immobilienbewertung und -finanzierung
Modulbeschreibung 317
Kurs DLBIMIB01: Immobilienbewertung 319
Kurs DLBIMIF01: Immobilienfinanzierung 323

Modul DLRWIR: Immobilienrecht
Modulbeschreibung 327
Kurs DLRWIR01: Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht 329
Kurs DLRWIR02: Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht . . . 333

Modul DLBIMFM: Facility Management
Modulbeschreibung 337
Kurs DLBIMFM01: Facility Management I 339
Kurs DLBIMFM02: Facility Management II 342

Modul DLBIMMWG: Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien
Modulbeschreibung 345
Kurs DLBIMMWG01: Vermietung und Mietrecht 347
Kurs DLBIMMWG02: Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien 351

Modul BAARCH: Bachelorarbeit Architektur
Modulbeschreibung 355
Kurs BAARCH01: Bachelorarbeit Architektur 357

2021-10-01

1. Semester

Baukonstruktion - Grundlagen

Modulcode: DSBG1021

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr.-Ing. Dagmar Jäger , Prof. Dipl.-Ing. Klaus Lehnert (Baukonstruktion - Grundlagen)

Kurse im Modul

- Baukonstruktion - Grundlagen (DSBG102101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Grundlagen der Baukonstruktion werden anhand der Prinzipien für Tragsysteme wie Skelettbau und Massivbau und in der konstruktiv-gestalterischen Wechselbeziehung von Material, Form, Funktion und Konstruktion eingeführt. Das Bauwerk und seine wesentlichen Bauteile Gründung, Tragkonstruktion, Außenhaut bzw. Dach sowie baukonstruktive Grundlagen zur Gebäudeabdichtung, Fassaden- und Dachkonstruktion werden behandelt.

Qualifikationsziele des Moduls

Baukonstruktion - Grundlagen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Zusammenhänge zwischen Entwurf und Konstruktion zu erkennen und die konstruktiven Prinzipien eines Gebäudes und seiner Teile zu analysieren und zu beschreiben.
- Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren.
- Prinziplösungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemlösungen zu entwickeln.
- die Teilsysteme unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu verstehen.
- den gestalterischen Stellenwert von Tragwerk und Konstruktion innerhalb des Bauwerkgefüges zu beurteilen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre”, und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Baukonstruktion - Grundlagen

Kurscode: DSBG102101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Mit dem Modul wird das Verständnis für Architektur als komplexe Gesamtstruktur gebauter und gefügter Formen, Materialien und Strukturen vermittelt werden. Die Wechselbeziehungen bzgl. Gestaltung und Konstruktion werden anhand der elementaren Teile wie Decke, Wand, Dach und Fundament sowie wichtiger baukonstruktiver Parameter wie Formensprache, Materialwahl, Standort und Klima usw. erfahrbar gemacht und anhand gebauter Beispiele verdeutlicht werden. Begründungen hinsichtlich Konzept, Wirtschaftlichkeit, klimafreundlichem Bauen usw. verdeutlicht werden. Die Prinzipien von Dichten und Dämmen, von Skelettbau und Massivbau werden vermittelt und mit grundlegenden Prinzipien des konstruktiven Entwerfens und Fügens mit Materialien wie Mauerwerk, Holz, Stahl, Beton und Lehm verknüpft. Aufeinander aufbauende Übungen und Vorlesungen behandeln die Zusammenhänge zwischen Entwurf, Konstruktion und Tragsystem und deren Darstellung in den Planzeichnungen. Die Inhalte des Kurses können mit dem Modul “Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre” oder einem begleitenden konstruktiven Entwurf entwickelt und erprobt werden. Vorlesungen führen die Kursthemen theoretisch ein und flankieren die praktischen Übungen. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur von Leistungen in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Die Aufgabenstellungen können thematisch in jedem Semester variiert werden: Einfache Übungen zur Konstruktion und zum Tragwerk, zu Themen wie Ordnung, Stabilität, Modul oder Material leiten den Kurs ein, der sukzessive die Komplexität erhöht. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Recherche- und Analysephasen, Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse wie auch Baustellenbesichtigungen und Exkursionen können Bestandteil der Bearbeitung sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Zusammenhänge zwischen Entwurf und Konstruktion zu erkennen und die konstruktiven Prinzipien eines Gebäudes und seiner Teile zu analysieren und zu beschreiben.
- Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren.
- Prinziplösungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemlösungen zu entwickeln.
- die Teilsysteme unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu verstehen.
- den gestalterischen Stellenwert von Tragwerk und Konstruktion innerhalb des Bauwerkgefüges zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Architektur als komplexe Gesamtstruktur gebauter und gefügter Formen, Materialien und Strukturen
2. Zusammenhang zwischen Entwurf und Konstruktion – konstruktives Entwerfen
3. Konstruktive Prinzipien eines Gebäudes und seiner Bauteileile, wie Massiv- und Skellettbau, Dichten und Dämmen von Bauwerken
4. Anforderungen an bautechnische und gestalterische Problemstellungen
5. Prinziplösungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemlösungen
6. Baukonstruktive Aspekte der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung im Gesamtsystem Bauwerk
7. Der gestalterische Stellenwert von Tragwerk und Konstruktion innerhalb des Bauwerkgefüges

Literatur

Pflichtliteratur

- Cheret P. (2010): Baukonstruktion. DOM publishers, Berlin.
- Deplazes A. (2018): Architektur konstruieren: Vom Rohmaterial zum Bauwerk. 4. Auflage, Birkhäuser, Basel.
- Autoren, verschiedene (aktuelle Auflagen, Publikationsreihe): Stahlbauatlas, Holzbauatlas, Dachatlas, Mauerwerksatlas, Betonatlas. Birkhäuser, Edition Detail. München.
- Eisele J (2014): Grundlagen der Baukonstruktion – Tragsysteme und deren Wirkungsweise. DOM Publishers, Berlin.
- Hauschild M. (2003): Konstruieren im Raum – eine Baukonstruktionslehre zum Studium. Callwey, München.
- Schunk, E. et al. (2002): Geneigte Dächer. Birkhäuser, Basel.
- Frick / Knöll, (aktuelle Auflage): Baukonstruktionslehre Teil 1 u. 2. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Nekola V. (2018): Treppengeometrie. Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart.
- Dierks, Schneider, (aktuelle Auflage): Baukonstruktion. Werner, Düsseldorf
- Heinrich Schmitt, Andreas Heene, (aktuelle Auflage) Hochbaukonstruktion. Vieweg
- Edward R. Ford (1994): Das Detail in der Architektur der Moderne. Birkhäuser, Basel

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

DSBG102101

Grundlagen der Baustoffkunde

Modulcode: DSBBAUBSK

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Winner (Grundlagen der Baustoffkunde)

Kurse im Modul

- Grundlagen der Baustoffkunde (DSBBAUBSK01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Klausur, 90 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- allgemeine Grundbegriffe und Klassifizierung
- Holz und Holzwerkstoffe
- Metalle und NE-Metalle
- mineralische Baustoffe (Natursteine, Glas, Mauerwerk und Mörtel)
- Beton
- Bitumen und Asphalt
- Kunststoffe

Qualifikationsziele des Moduls

Grundlagen der Baustoffkunde

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundbegriffe der Bauchemie zu verstehen und eine Systematisierung der Baustoffe vornehmen zu können.
- die physikalischen, chemischen und mechanisch-technologischen Eigenschaften der wichtigsten Baustoffe zu kennen.
- die Auswahl eines Baustoffes auf Basis des Anforderungsprofils (Festigkeits-, Gebrauchs-, Versagens- und Dauerhaftigkeitsverhalten) treffen zu können.
- die chemischen und verfahrenstechnischen Prozesse zur Herstellung der Baustoffe beschreiben zu können.
- die relevanten Baustoffeigenschaften zum Tragverhalten, zur Dauerhaftigkeit und zur Nachhaltigkeit als Basis für die Baukonstruktion zu definieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Weiterführende Baustoffkunde und Prüfverfahren	keine

Grundlagen der Baustoffkunde

Kurscode: DSBBAUBSK01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Baustoffkunde befasst sich mit den für die Konstruktion von Bauwerken verwendeten Baustoffen. Es werden die physikalischen, chemischen und mechanisch-technologischen Eigenschaften der Baustoffe vorgestellt: Festigkeit, spezifische Massen, Verformbarkeit, Alterungsverhalten, Wärmeleit- und Speichereigenschaften, Feuerbeständigkeit, Schalldämmungseigenschaften, Wasserdurchlässigkeit usw.Organische Baustoffe (aus Kohlenwasserstoffverbindungen):Anorganische Baustoffe (mineralisch):Anorganische Baustoffe (metallische):

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundbegriffe der Bauchemie zu verstehen und eine Systematisierung der Baustoffe vornehmen zu können.
- die physikalischen, chemischen und mechanisch-technologischen Eigenschaften der wichtigsten Baustoffe zu kennen.
- die Auswahl eines Baustoffes auf Basis des Anforderungsprofils (Festigkeits-, Gebrauchs-, Versagens- und Dauerhaftigkeitsverhalten) treffen zu können.
- die chemischen und verfahrenstechnischen Prozesse zur Herstellung der Baustoffe beschreiben zu können.
- die relevanten Baustoffeigenschaften zum Tragverhalten, zur Dauerhaftigkeit und zur Nachhaltigkeit als Basis für die Baukonstruktion zu definieren.

Kursinhalt

1. Technisches Grundlagenwissen
   - 1.1 Klassifizierung von Baustoffen (anorganische / organische)
   - 1.2 Eigenschaften von Baustoffen: Masse, Dichte, Härte, Beständigkeit, Temperatur, Wärmeleitfähigkeit, Schall
   - 1.3 Grundlagen und Grundbegriffe der Bauchemie
   - 1.4 Normen und Zulassungsverfahren

2. Holz und Holzwerkstoffe
   - 2.1 Allgemeine Eigenschaften (Anatomischer Aufbau, Struktur, Inhomogenität)
   - 2.2 Holzarten (Festigkeitseigenschaften, Sortierungen, Beständigkeit)
   - 2.3 Holzwerkstoffe (Technologie und Bindemittel)

3. Metalle
   - 3.1 Chemische und physikalische Eigenschaften (Metallbindung, Korrosion, Alterung)
   - 3.2 Eisen und Stahl (Herstellung, Festigkeitseigenschaften)
   - 3.3 NE-Metalle (Herstellung, Festigkeitseigenschaften)

4. Mineralische Baustoffe
   - 4.1 Chemie der mineralischen Baustoffe
   - 4.2 Natursteine
   - 4.3 Glas
   - 4.4 Mauerwerk und Mörtel

5. Beton
   - 5.1 Ausgangstoffe, Betonrezeptur
   - 5.2 Eigenschaften Frisch- und Festbeton
   - 5.3 Verarbeitung (Mischen, Befördern, Einbringen, Verdichten)
   - 5.4 Besondere Betone (Leichtbeton, Hochfester Beton, UHPC)

6. Bitumen und Asphalt, Kunststoffe
   - 6.1 Chemie der organischen Baustoffe
   - 6.2 Arten, Herstellung und Eigenschaften
   - 6.3 Anwendungsformen und Erzeugnisse im Bauwesen

Literatur

Pflichtliteratur

- Albert, A. (Hrsg) (2018): Schneider - Bautabellen für Ingenieure: mit Berechnungshinweisen und Beispielen. Bundesanzeiger, Köln.
- Backe, H./ Hiese, W./ Möhring, R./ (2017): Baustoffkunde: für Ausbildung und Praxis. Bundesanzeiger, Köln.
- Benedix, R. (2015): Bauchemie: Einführung in die Chemie für Bauingenieure und Architekten. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Neroth, G. / Vollenschaar, D. (2011): Wendehorst Baustoffkunde: Grundlagen - Baustoffe - Oberflächenschutz. Vieweg + Teubner, Wiesbaden.
- Weber, S./ Schäffler, H./ Bruy, E. (2016): Baustoffkunde mit aktuellen Normen: Aufbau und Technologie, Arten und Eigenschaften, Anwendung und Verarbeitung). Vogel Business Media, Würzburg.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

DSBBAUBSK01

Darstellen: Grundlagen

Modulcode: DSBARDG

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr.-Ing. Dagmar Jäger (Darstellen: Grundlagen)

Kurse im Modul

- Darstellen: Grundlagen (DSBARDG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Das Modul beinhaltet die Schulung eines ausgeprägten, räumlichen Denk- und Sehvermögens und das Gestalten und Darstellen räumlicher Sachverhalte in der Handzeichnung. Die Zusammenhänge zwischen visuellen und verbalen Kommunikationstechniken und Entwurfsabsichten werden theoretisch und praktisch behandelt.

Qualifikationsziele des Moduls

Darstellen: Grundlagen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- gestalterische Merkmale im künstlerischen und architektonischen Bereich zu analysieren, darzustellen und zu interpretieren.
- die für die Architektur relevanten Arten der 2- und 3-dimensionalen, geometrischen Darstellung wie Axonometrie, Perspektive und Tafelprojektion anzuwenden.
- die Zeichnungstypen Grundriss, Ansicht und Schnitt maßstabsgerecht zu verwenden.
- erste räumliche Repräsentationen visuell, verbal und reflektierend zu übermitteln.
- für Architekturpräsentationen passende Blattformate und/oder Poster zu gestalten.
- Ergebnisse individuell und im Team zu entwickeln und zu präsentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre”, und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur.	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Darstellen: Grundlagen

Kurscode: DSBARDG01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden werden in die Grundlagen des Freihandzeichnens, der darstellenden Geometrie sowie des technischen Zeichnens für alle Planungsphasen eingeführt. Die Sensibilisierung und Schulung des räumlichen Sehens, des Analysierens und Gestaltens steht im Vordergrund des Moduls. Ausgewählte, gebräuchliche Methoden für zwei - und dreidimensionale Projektionen wie Grundriss, Ansicht, Schnitt oder perspektivische Darstellungen werden vorgestellt und erprobt. Dies bildet die Basis für die spätere digitale Anwendung. Die unterschiedlichen Möglichkeiten der architektonischen Analyse und Repräsentation von Gebäuden, Orten oder Objekten können in unabhängigen Übungen oder im Dialog mit dem Modul „Entwerfen Grundlagen“ durchgeführt werden. Der Zusammenhang zwischen visueller und verbaler Kommunikation als Repräsentation der Entwurfsabsicht, zur Reflexion oder Vermittlung, wird eingeführt. Vorlesungen und Impulsvorträge führen die Kursthemen ein und flankieren die praktischen Übungen. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur von Leistungen in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Die Aufgabenstellungen werden thematisch in jedem Semester variiert: Einfache Übungen zum Sehen lernen zu Themen wie Punkt-, Linie- und Flächeninterpretationen leiten den Kurs ein, der sukzessive die Komplexität erhöht. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- gestalterische Merkmale im künstlerischen und architektonischen Bereich zu analysieren, darzustellen und zu interpretieren.
- die für die Architektur relevanten Arten der 2- und 3-dimensionalen, geometrischen Darstellung wie Axonometrie, Perspektive und Tafelprojektion anzuwenden.
- die Zeichnungstypen Grundriss, Ansicht und Schnitt maßstabsgerecht zu verwenden.
- erste räumliche Repräsentationen visuell, verbal und reflektierend zu übermitteln.
- für Architekturpräsentationen passende Blattformate und/oder Poster zu gestalten.
- Ergebnisse individuell und im Team zu entwickeln und zu präsentieren.

Kursinhalt

1. Grundlagen des Freihandzeichnens

2. Grundlagen der darstellenden Geometrie und des technischen Zeichnens für alle Planungsphasen
3. Sensibilisierung und Schulung des räumlichen Sehens
4. Analysieren von vorhandenen Gebäuden
5. Methoden für zwei - und dreidimensionale Projektionen wie Grundriss, Ansicht, Schnitt
6. Einführung in perspektivische Darstellungen
7. Ansätze zur Repräsentation von Gebäuden, Orten oder Objekten
8. Visuelle und verbale Kommunikation zur Vermittlung und Reflexion der Entwurfsabsicht

Literatur

Pflichtliteratur

- Leopold, C. (2015): Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung. 5. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Nekola, V. (2017): Planzeichnen. 2. Auflage, Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart.
- Glaeser, G. (2014): Geometrie und ihre Anwendungen in Kunst, Natur und Technik. 3. Auflage, Springer Spektrum, Wiesbaden.
- Hilpert, T. (1988): Geometrie der Architekturzeichnung. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Nekola V. (2018): Treppengeometrie. Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart.
- Technisches Zeichnen: DIN 1356.

Weiterführende Literatur

- Ambrose, G., Harris, P. (2008): Das Layout-Buch, Stiebner, München
- Glaeser, G. (2014): Geometrie und ihre Anwendungen in Kunst, Natur und Technik. 3. Auflage, Springer Spektrum, Wiesbaden.
- Hilpert, T. (1988): Geometrie der Architekturzeichnung. Springer Vieweg, Wiesbaden.§ Jenkins, Eric J. (2013): Drawn to Design. Analysing Architecture through Freehand Drawing. Birkhäuser, Basel.
- Leopold, C. (2015): Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung. 5. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Nekola, V. (2017): Planzeichnen. 2. Auflage, Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart.
- Neufert, E. (2018): Bauentwurfslehre. 42. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Technisches Zeichnen: DIN 1356.

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

DSBARDG01

Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre

Modulcode: DSEGG1021

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr.-Ing. Dagmar Jäger (Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre)

Kurse im Modul

- Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre (DSEGG102101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Es werden grundlegende Methoden und Aspekte des architektonischen Entwerfens vermittelt. Historische und zeitgenössische Gebäudebeispiele werden im Kontext von multidisziplinären Anforderungen, Raumqualitäten und tradierten sowie zeitgenössischen Typologien erklärt und wichtige Positionen und Entwurfshaltungen eingeführt.

Qualifikationsziele des Moduls

Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Methoden und Entwurfswerkzeuge zur architektonischen Lösungsfindung einzusetzen.
- entwurfliche Aufgabenstellungen in Alternativen und als transparenten Prozess zu bearbeiten.
- räumliche Situationen und Erfordernisse analysierend zu erfassen und zu verstehen.
- 2- und 3-dimensionale Medien einzusetzen, um Entwurfsabsichten zu entwickeln und verbal zu übermitteln und zu reflektieren.
- den Zusammenhang zwischen ästhetischen Entscheidungen und funktional-konstruktiven Erfordernissen zu formulieren.
- architektonische Entscheidungen im Kontext von gesellschaftlichen Bedingungen einzuschätzen.
- Ergebnisse individuell und im Team zu entwickeln und zu präsentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Darstellen: Grundlagen”, und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur.	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre

Kurscode: DSEGG102101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Grundlagen des Entwerfens werden über Themenkomplexe wie Körper, Raum und Maßstab, Licht, Materialität und Farbe oder Struktur, Ordnungsprinzipien und Komposition in einfachen Aufgabenstellungen erprobt. Zentrale Entwurfsparameter wie Ort als Kontext, Raum, Funktion und Programm, Konstruktion und Material werden aufeinander aufbauend als Gegenstand von Prozessen der Entscheidungsfindung kennen gelernt. Entwurfsthemen der Raumanalyse und -interpretation, der Abstraktion und Variation werden eingeführt und methodisch über unterschiedliche Verfahren bzw. Werkzeuge des Entwerfens experimentiert. Die Auseinandersetzungen dienen der sensibilisierenden Wahrnehmung und Gestaltung von Raum. Die Übungen werden spielerisch über Modelle, Fotografien, Skizzen und Zeichnungen u.a. Medien angelegt, um Studierende zu ermutigen, unbekannte Wege der Raumwahrnehmung und Ideenfindung zu gehen. Parallel zur Arbeit an den Projekten werden aktuelle und historische Gebäudebeispiele und Haltungen zur Veranschaulichung der Entwurfsparameter und als Ergebnis komplexer Prozesse, Anforderungen und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen eingeführt. Der Kurs sollte inhaltlich mit den Modulen „Darstellen: Grundlagen“ und „Praxisprojekt: Konzept- und Modellentwurf“ durchgeführt werden, um Wissen und Inhalte im Rahmen der Entwurfsarbeit zu verstehen und direkt anzuwenden. Vorlesungen und Impulsvorträge führen die Inhalte des Kurses theoretisch ein und begleiten die Projektarbeit in den Entwurfsübungen. Exkursionen bzw. Ortsbesichtigungen ergänzen die praktischen Übungen. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur der Projektarbeit in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Einfache, aufeinander aufbauende Aufgabenstellungen zur Analyse und Konzeption leiten den Kurs ein, der sukzessive die Komplexität erhöht. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen können. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Methoden und Entwurfswerkzeuge zur architektonischen Lösungsfindung einzusetzen.
- entwurfliche Aufgabenstellungen in Alternativen und als transparenten Prozess zu bearbeiten.
- räumliche Situationen und Erfordernisse analysierend zu erfassen und zu verstehen.
- 2- und 3-dimensionale Medien einzusetzen, um Entwurfsabsichten zu entwickeln und verbal zu übermitteln und zu reflektieren.
- den Zusammenhang zwischen ästhetischen Entscheidungen und funktional-konstruktiven Erfordernissen zu formulieren.
- architektonische Entscheidungen im Kontext von gesellschaftlichen Bedingungen einzuschätzen.
- Ergebnisse individuell und im Team zu entwickeln und zu präsentieren.

Kursinhalt

1. Einführung in
   - 1.1 Grundlagen, Werkzeuge und Methoden des Entwerfens
   - 1.2 Themenkomplexe Körper, Raum und Maßstab, Licht, Materialität und Farbe
   - 1.3 Ordnungsprinzipien wie Struktur, Raster und Komposition
   - 1.4 Prinzipien der Gestaltung von Raum wie Abstraktion, Variation, Transformation
   - 1.5 Entwurfsparamter Ort als Kontext, Funktion und Raumprogramm, Konstruktion und Material
2. Kennen lernen von Entwerfen als Prozess der Entscheidungsfindung in Varianten
3. Behandlung aktueller und historischer Gebäudebeispiele zur Veranschaulichung der Themen
4. Einführung der Medien zur Raumwahrnehmung, -analyse und Ideenfindung wie Skizze, Zeichnung, Modell u.a.
5. Erlernte theoretische Grundlagen werden in den Entwurfsübungen experimentell angewandt, vertieft und weiterentwickelt

Literatur

Pflichtliteratur

- Alexander, C. u.a. (2011): Eine Muster-Sprache: Städte - Gebäude – Konstruktionen.
- Bachelard, Gaston (1957/1987): Poetik des Raumes. Fischer, Frankfurt a. Main.
- Bielefeld, B. (Hrsg) (2016): Architektur Planen. Dimensionen, Räume, Typologien. Birkhäuser, Basel.
- Di Mari, A./Yoo, N. (2014): Operative Design: A Catalogue of Spatial Verbs. BIS Pub-lishers, Amsterdam.
- Erni,P./Huwiller, M./Marchand, C. (2008): Transfer: Erkennen und Bewirken, Lars Müller Publishers, Zürich.
- Grütter, Jörg Kurt (1987): Ästhetik der Architektur. Grundlagen der Architektur- Wahrnehmung. W. Kohlhammer, Stuttgart.
- Jocher, T./Loch, S. (2010): Raumpilot. Grundlagen. Krämer, Stuttgart. https://www.wuestenrot-stiftung.de/wp-content/uploads/2016/05/Raumpilot-Grundlagen.pdf
- Koolhaas, R. (2014): Elements of Architecture. Taschen.
- Meiss, P. v. (1994): Vom Objekt zum Raum zum Ort: Dimensionen der Architektur. Birkhäuser, Basel.
- Pallasmaa, J. (2013): Die Augen der Haut: Architektur und die Sinne.
- Radford, A./Srivastava, A./ Morkoç, S. (2020): Elemente der modernen Architektur. Analyse zeitgenössischer Bauwerke. Detail, München.
- Zumthor, P. (2006): Architektur denken. Basel.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Praxisprojekt Konzept- und Modellentwurf

Modulcode: DSBARPP1

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr.-Ing. Dagmar Jäger (Praxisprojekt Konzept- und Modellentwurf)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt Konzept- und Modellentwurf (DSBARPP101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Analyse und Dokumentation von Gebäudekonzepten und -realisationen und das Nachvollziehen ihrer Umsetzung in der Praxis als Reflexion beruflichen Handelns steht im Fokus des Kurses, der als erste Schnittstelle zwischen Studium und Praxispartner angelegt ist.

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisprojekt Konzept- und Modellentwurf

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium erworbene Wissen in einer Aufgabenstellung selbstständig anzuwenden.
- einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis vorzuweisen.
- Gebäudebeispiele zu analysieren, zu dokumentieren und zu visualisieren.
- die Arbeit am Gebäudeentwurf zur Realisation als interdisziplinären Prozess unterschiedlicher Anforderungen, Akteure und Nutzerbedürfnisse zu verstehen.
- systematisch und eigenständig Aufgabenstellungen zu bearbeiten.
- realisierte Gebäude sowohl in einem aktuellen kulturellen Kontext als auch in Kontinuität zur gesellschaftlichen Entwicklung zu verstehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Entwerfen: Grundlage und Gebäudelehre” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur.	keine

Praxisprojekt Konzept- und Modellentwurf

Kurscode: DSBARPP101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des ersten Praxisprojektes bearbeiten die Studierenden ein architektonisches Thema im Bereich Gebäudelehre. Die Konzeption einer i.d.R. durch die Hochschule vorgegebenen Aufgabenstellung ist Bestandteil dieses Kurses und bietet den Studierenden und Lehrenden eine erste Möglichkeit, zwischen Hochschule und Unternehmen inhaltliche Verknüpfungen über die Analyse eines realisierten Gebäudes aus den Bereichen Neubau, Umbau, Städtebau oder Sanierung u.a. mit Blick auf den jeweiligen Praxisbetrieb zu entwickeln. Die Ausarbeitung einfacher Raumanalysen oder -wahrnehmungen und die Reflexion und Dokumentation einer Projektgenese von der Ideenfindung bis zur Projektrealisation sind Gegenstand des Kurses. Das Thema des Kurses wird zu Beginn über eine Einführungsveranstaltung ausgegeben und in Einzel- oder Gruppenarbeit bearbeitet und betreut. Es ist die Schnittstelle zwischen Studium und Praxisbetrieb und erfolgt als angeleitete und selbstständige Arbeit durch die Hochschule im Dialog mit dem Praxisbetrieb. Die Projektarbeit beinhaltet aufeinander aufbauende Übungen oder ein Projekt zur Analyse, Reflexion und Dokumentation und sollte im thematischen Zusammenhang mit dem Kurs “Entwerfen: Grundlagen und Gebäudelehre” angelegt werden. Die Auseinandersetzung erfolgt in zwei- und dreidimensionalen, analytischen Medien und Darstellungstechniken, wie Skizzen, Zeichnungen, Plänen, Farbstudien, Fotografien und Modellen. Jede/r Studierende dokumentiert ein Projekt und dessen Genese im Rahmen eines Projektportfolios.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium erworbene Wissen in einer Aufgabenstellung selbstständig anzuwenden.
- einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis vorzuweisen.
- Gebäudebeispiele zu analysieren, zu dokumentieren und zu visualisieren.
- die Arbeit am Gebäudeentwurf zur Realisation als interdisziplinären Prozess unterschiedlicher Anforderungen, Akteure und Nutzerbedürfnisse zu verstehen.
- systematisch und eigenständig Aufgabenstellungen zu bearbeiten.
- realisierte Gebäude sowohl in einem aktuellen kulturellen Kontext als auch in Kontinuität zur gesellschaftlichen Entwicklung zu verstehen.

Kursinhalt

1. Analyse und Dokumentation von Gebäudekonzepten und ihrer Umsetzung in der Praxis

2. Darstellerische Spezifizitäten für die Visualisierung der Analysen und Dokumentation werden erarbeitet

3. Reflexion des beruflichen Handelns durch das Nachvollziehen von gebauten Standpunkten und Konzepten, angewandten Methoden und Strategien

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Deplazes A. (2018): Architektur konstruieren: Vom Rohmaterial zum Bauwerk. 4. Auflage, Birkhäuser, Basel. ▪ Di Mari, A./Yoo, N. (2014): Operative Design: A Catalogue of Spatial Verbs. BIS Pub-lishers, Amsterdam. ▪ Erni,P./Huwiller, M./Marchand, C. (2008): Transfer: Erkennen und Bewirken, Lars Müller Publishers, Zürich. ▪ Jenkins, Eric J. (2013): Drawn to Design. Analyzing Architecture through Freehand Drawing. Birkhäuser, Basel. ▪ Meiss, P. v. (1994): Vom Objekt zum Raum zum Ort: Dimensionen der Architektur. Birkhäuser, Basel. ▪ Pfeifer G. et al.(Hrsg.) (2010): Entwerfen lernen: Bauentwurfslehre am Fachgebiet Entwerfen und Wohnungsbau. syntagma, Freiburg. ▪ Radford, A./Srivastava, A./ Morkoç, S. (2020): Elemente der modernen Architektur. Analyse zeitgenössischer Bauwerke. Detail, München.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Praxisprojekt

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

DSBARPP101

2. Semester

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulcode: DSWISSARB

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Pascal Mandelartz (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)

Kurse im Modul

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (DSWISSARB01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Workbook	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen
- Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis
- Methodenlehre
- Literaturverwaltung
- Empirie
- Formen wissenschaftlichen Arbeitens an der IUBH

Qualifikationsziele des Moduls

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden.
- grundlegende Forschungsmethoden zu unterscheiden und Kriterien guter
- wissenschaftlicher Praxis zu benennen.
- zentrale wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen sowie deren Auswirkungen auf wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu beschreiben.
- Literaturdatenbanken, Literaturverwaltungsprogramme sowie weitere Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden.
- die Evidenzkriterien auf wissenschaftliche Texte anzuwenden.
- ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten.
- ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen.
- die unterschiedlichen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens an der IUBH zu verstehen und voneinander zu unterscheiden.
- nach wissenschaftlichen Kriterien eigenständig Studien zu verfassen

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul ist eigenständig. Es liefert Grundlagenkenntnisse für alle weiteren Module.	Grundlagenmodul aller Bachelorprogramme im Dualen Studium

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Kurscode: DSWISSARB01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis gehört zu den akademischen Basisqualifikationen, die im Verlaufe eines Studiums erworben werden sollten. In diesem Kurs geht es um die Unterscheidung zwischen Alltagswissen und Wissenschaft. Dafür ist ein tieferes wissenschaftstheoretisches Verständnis ebenso notwendig, wie das Kennenlernen grundlegender Forschungsmethoden und Instrumente zum Verfassen wissenschaftlicher Texte. Die Studierenden erhalten daher erste Einblicke in die Thematik und werden an Grundlagenwissen herangeführt, dass ihnen zukünftig beim Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten dient. Innerhalb der Bachelor Studiengänge werden im Verlauf des Studiums unter anderem Exposés, Projektarbeiten und zum Abschluss des Studiums eine Thesis von den Studenten eigenhändig verfasst. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen IUBH Prüfungsformen und einen Einblick in deren Anforderungen und Umsetzung.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden.
- grundlegende Forschungsmethoden zu unterscheiden und Kriterien guter
- wissenschaftlicher Praxis zu benennen.
- zentrale wissenschaftstheoretische Grundlagen und Forschungsparadigmen sowie deren Auswirkungen auf wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu beschreiben.
- Literaturdatenbanken, Literaturverwaltungsprogramme sowie weitere Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden.
- die Evidenzkriterien auf wissenschaftliche Texte anzuwenden.
- ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten.
- ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen.
- die unterschiedlichen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens an der IUBH zu verstehen und voneinander zu unterscheiden.
- nach wissenschaftlichen Kriterien eigenständig Studien zu verfassen

Kursinhalt

1. Wissenschaftstheorie
   - 1.1 Einführung in Wissenschaft und Forschung
   - 1.2 Vorbereitung der wissenschaftlichen Arbeit
   - 1.3 Themenwahl
     - 1.3.1 Themenvorschlag formulieren
     - 1.3.2 Zielsetzung, Forschungsfragestellung und Gliederung
   - 1.4 Quellen und Literatur
     - 1.4.1 Grundsätzliches
     - 1.4.2 Recherche vorbereiten
       - 1.4.2.1 Kataloge
       - 1.4.2.2 Zeitschriftendatenbanken
       - 1.4.2.3 Fachdatenbanken
       - 1.4.2.4 Suchmaschinen im Internet
     - 1.4.3 Recherche durchführen

2. Anwendung guter wissenschaftlicher Praxis
   - 2.1 Forschungsethik
   - 2.2 Evidenzlehre
   - 2.3 Datenschutz und eidesstattliche Erklärung
   - 2.4 Orthografie und Form
   - 2.5 Plagiatsprävention

3. Forschungsmethoden
   - 3.1 Empirische Forschung
     - 3.1.1 Forschungsparadigmen
     - 3.1.2 Auswirkungen wissenschaftlicher Paradigmen auf das Forschungsdesign
   - 3.2 Literatur- und Übersichtsarbeiten
   - 3.3 Erkenntnislogik
     - 3.3.1 Induktion
     - 3.3.2 Deduktion
   - 3.4 Daten erheben
   - 3.5 Datenarten
     - 3.5.1 Sekundärdaten
     - 3.5.2 Primärdaten
   - 3.6 Primäre Datenerhebung
     - 3.6.1 Quantitative Datenerhebung
     - 3.6.2 Qualitative Datenerhebung
     - 3.6.3 Methodenmix
   - 3.7 Methodenkritik und Selbstreflexion

4. Daten darstellen und auswerten
   - 4.1 Skalentypen
   - 4.2 Erhebungsverfahren
   - 4.3 Befragungen
   - 4.4 Inhaltsanalyse
   - 4.5 Fallstudien
   - 4.6 Daten auswerten
   - 4.7 Daten darstellen
   - 4.8 Daten analysieren und interpretieren

5. Wissenschaftliches Arbeiten an der IUBH
   - 5.1 Exposés und Projektarbeiten
   - 5.2 Seminararbeit
   - 5.3 Projektbericht
   - 5.4 Fallstudie
   - 5.5 Bachelorarbeit
   - 5.6 Fachpräsentation/Referat

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Flick, U. et al. (2012). Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, ▪ Methoden und Anwendungen. 3. Auflage. Weinheim: Beltz Verlag. ▪ Hug, T. & Poscheschnik, G. (2015). Empirisch Forschen. 2. Auflage. Wien: Verlag Huter & Roth KG. ▪ Kipman, U., Leopold-Wildburger, U., & Reiter, T. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten 4.0: Vortragen und Verfassen leicht gemacht. Wiesbaden: Springer-Verlag. ▪ Klapper, D., Konradt, U., Walter, A., & Wolf, J. (2009). Methodik der empirischen Forschung (Vol. 3). S. Albers (Ed.). Wiesbaden: Gabler. ▪ Mason, P., & McBride, P. K. (2014). Researching tourism, leisure and hospitality for your dissertation. Goodfellow Publishers. ▪ Schwaiger, M., & Meyer, A. (Eds.). (2011). Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft: Handbuch für Wissenschaftler und Studierende. München: Vahlen. ▪ Stock, S., Schneider, P., Peper, E., & Molitor, E. (Eds.). (2018). Erfolgreich wissenschaftlich arbeiten: Alles, was Studierende wissen sollten. Berlin: Springer-Verlag. ▪ Theisen, M. R. (2013). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor-und Masterarbeit. München: Vahlen. ▪ Werner, M., Vogt, S., & Scheithauer, L. (2016). Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Wochenschau Verlag.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Übung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Bei Übungen handelt es sich um Vorlesungen mit einem Übungsanteil von mindestens 50%.

DSWISSARB01

Baukonstruktion - Holzbau

Modulcode: DSBH0422

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Klaus Lehnert , Prof. Hans Nungeßer (Baukonstruktion - Holzbau)

Kurse im Modul

- Baukonstruktion - Holzbau (DSBH042201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Der Kurs vermittelt die Grundlagen des Konstruierens von Gebäuden mit Holz, seine Materialeigenschaften, Bauweisen und Systeme, Konstruktionen und Tragwerke werden vorgestellt. Der Holzbau als klimagerechter Baustoff im Bereich des nachhaltigen Planen und Bauens und im Kontext historischer Beispiele und neuer Gebäudetypologien wie z.B. Hochhäuser aus Holz oder urbaner Holzbau werden in unterschiedlichen Anwendungen aufgezeigt und erprobt.

Qualifikationsziele des Moduls

Baukonstruktion - Holzbau

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- maßgebende Anforderungen zu verstehen und im Planungsprozess eines Bauwerkes anzuwenden.
- Gebäude bzw. Konstruktionen aus Holz zu planen, zu entwerfen und zu detaillieren und dabei divergierende Anforderungen aus unterschiedlichen Disziplinen zu verstehen und zu integrieren.
- Planungskonzepte aufzustellen, auf der Basis eines analytischen Variantenvergleichs optimierte Lösungsansätze zu erkennen und diese schließlich in einem fortschreitenden Prozess bis zur Ausführbarkeit zu detaillieren.
- Antworten auf entwurfsabhängige, konstruktive Fragestellungen anhand des bis dahin erarbeiteten Fachwissens zu geben und auf generelle Problemstellungen abstrahieren zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Entwerfen: Wohnungsbau”, und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Baukonstruktion - Holzbau

Kurscode: DSBH042201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

In der Lehrveranstaltung werden die grundlegenden Kenntnisse des Holzbaus vermittelt und an historischen und zeitgenössischen Beispielen und Pilotprojekten analysierend veranschaulicht. Es werden u.a. Holzwerkstoffe und Verbindungsmittel, stabförmige und flächige Tragsysteme, Boden-, Wand- und Deckenkonstruktionen, geneigte Dächer, Flachdachkonstruktionen, Fenster und Türen, Fassadenkonstruktionen, Holztreppen und Innenausbau thematisiert. Dabei werden die Wechselbeziehungen zwischen gestalterischen, konstruktiven und bauphysikalischen Anforderungen sowie die Abhängigkeiten zwischen Entwurf und Detail berücksichtigt. Die Themengebiete des Kurses werden in aufeinander aufbauenden Übungen und Vorlesungen behandelt. Die Zusammenhänge zwischen Entwurf und Konstruktion, Prinzipien der Trag- und Holzbausysteme und deren Umsetzung im Detail werden vorgestellt. Die Inhalte des Kurses können mit Bezug zum Modul “Entwerfen: Wohnungsbau” oder einem begleitenden konstruktiven Entwurf entwickelt und erprobt werden. Vorlesungen führen die Kursthemen theoretisch ein und flankieren die praktischen Übungen. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur von Leistungen in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Die Aufgabenstellungen werden thematisch in jedem Semester variiert, über einfache Übungen oder im Zusammenhang mit dem Projektentwurf des Moduls "Entwerfen: Wohnungsbau" experimentiert und angewendet. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Recherche- und Analysephasen, Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse wie auch Baustellenbesichtigungen und Exkursionen können Bestandteil der Bearbeitung sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- maßgebende Anforderungen zu verstehen und im Planungsprozess eines Bauwerkes anzuwenden.
- Gebäude bzw. Konstruktionen aus Holz zu planen, zu entwerfen und zu detaillieren und dabei divergierende Anforderungen aus unterschiedlichen Disziplinen zu verstehen und zu integrieren.
- Planungskonzepte aufzustellen, auf der Basis eines analytischen Variantenvergleichs optimierte Lösungsansätze zu erkennen und diese schließlich in einem fortschreitenden Prozess bis zur Ausführbarkeit zu detaillieren.
- Antworten auf entwurfsabhängige, konstruktive Fragestellungen anhand des bis dahin erarbeiteten Fachwissens zu geben und auf generelle Problemstellungen abstrahieren zu können.

Kursinhalt

1. der konstruktive Umgang mit dem Werkstoff Holz im historischen Kontext
2. die physikalischen, chemischen, mechanisch-technologischen und ökologischen Eigenschaften, die für das Architekturschaffen von Bedeutung sind
3. Anforderungsprofile wie Festigkeits-, Gebrauchs-, Versagens- und Dauerhaftigkeits- und Brandverhalten, Klimafreundlichkeit
4. Handwerkliche und verfahrenstechnische Prozesse zur Herstellung und Bearbeitung des Baustoffs
5. Baustoffeigenschaften zum Tragverhalten, Brandverhalten, zur Dauerhaftigkeit und zur Nachhaltigkeit als Basis für die Baukonstruktion
6. Materialimmanente Spezifika von Konstruktionen aus Holz
7. Vertiefung unterschiedlicher Holzbausysteme
8. Analyse und Bewertung von Holzbaukonstruktionen
9. Vorstellung unterschiedlicher Holzverbindungen
10. Anforderungen an Holzbaudetails
11. Grundlagen zur Entwicklung von Regelaufbauten, Konstruktions- und Anschlussdetails
12. Die erlernten Inhalte werden in einem durch die Studierenden zu entwickelnden Projekt angewendet.

Literatur

Pflichtliteratur

- Barnett, J. R./Jeronimidis, G. (Hrsg.) (2009): Holz. In: Arch+ – Zeitschrift für Architektur und Städtebau, Heft 193, Arch+ Verlag, Berlin.
- Cheret, P./Schwaner, K./Seidel, A. (2014): Handbuch und Planungshilfe. Urbaner Holzbau. Dom Publishers, Berlin.
- Herzog, T. et al. (2003): Holzbau Atlas. Birkhäuser, Basel.
- Kaufmann, H./Krötsch, S./Winter, S. (2018): Atlas Mehrgeschossiger Holzbau. Detail, München.
- Kolb, J. (2012): Holzbau mit System. 3. Auflage, Birkhäuser, Basel.
- informationsdienst-holz.de
- Wagenführ, A./ Scholz, F. (2018): Taschenbuch der Holztechnik. 3. Auflage, Carl Hanser, München.
- FRICK, Otto; KNÖLL, Karl; NEUMANN, Dietrich [u.a.]: .aukonstruktionslehre Teil 1 und 2.
- 34. Aufl. Wiesbaden 2006.
- DIERKS, Klaus (Hg.): Baukonstruktion. 5.Aufl., Düsseldorf 2002.
- DEPLAZES, Andrea: Architektur Konstruieren: vom Rohmaterial zum Bauwerk. Basel [u.a.]
- 2005.
- SCHUNCK, Eberhard [u.a.]: Dach Atlas. Basel 2002.
- Stade, F. (1904, Reprint): Die Holzkonstruktionen. Reprint-Verlag Leipzig.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Darstellen: Modellbau

Modulcode: DSBARDMB

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. H. Nungeßer (Darstellen: Modellbau)

Kurse im Modul

- Darstellen: Modellbau (DSBARDMB01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Das Modul beinhaltet die Schulung eines ausgeprägten, räumlichen Denk- und Sehvermögens und das Gestalten und Darstellen räumlicher Sachverhalte durch analoge, dreidimensionale Modelle. Gestaltungs- und Formenlehre und der Umgang mit Material und Textur sind ebenso Bestandteile des Moduls wie Proportionenlehre, Abstraktionsvermögen und das Denken in verschiedenen Maßstäben.

Qualifikationsziele des Moduls

Darstellen: Modellbau

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- räumliche Vorstellungen anhand konkret gedachter und gebauter Modelle zu erarbeiten.
- Proportion und Maßstäblichkeit der Darstellung projektspezifisch richtig zu wählen.
- gestalterische Absichten anhand konkret gedachter und gebauter Modelle zu vermitteln.
- ein darstellerisches Methodenrepertoire und eine Terminologie zur Reflexion und zur Kreation von architektonischen Konzepten anzuwenden.
- entsprechend des Entwurfsfortschrittes und der Entwurfstiefe mit den jeweilig adäquaten Modellbaumaterialien und -techniken ihre Ideen zu kommunizieren und präsentieren.
- anhand von schnell erstellten Arbeitsmodellen Entwurfsvarianten zu kommunizieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Entwerfen: Wohnungsbau”, und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Darstellen: Modellbau

Kurscode: DSBARDMB01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Anhand räumlicher Modelle sowie architektonischer Zeichnungen und Skizzen werden gestalterische Themen praktisch erarbeitet und vermittelt. Grundlegende Themen des räumlich architektonischen Schaffens, wie beispielsweise Raum, Objekt, Topografie, Ort, Material, Struktur, Oberfläche oder Licht werden am Modell erkannt, untersucht und vertieft. Das Augenmerk wird auf die schöpferischen Fähigkeiten und das kreative Potenzial des Einzelnen gelenkt, ohne dass ein spezifisches Modellbau-Fachwissen Voraussetzung für die Bearbeitung ist. Abstraktionsvermögen, komplexes Denken, Verständnis für Maßstäblichkeit und handwerkliches Geschick werden geübt. Unterschiedliche Qualitäten vom Arbeitsmodell bis zum Präsentationsmodell entsprechend des Planungsfortschrittes werden aufgezeigt. Vorlesungen führen die Kursthemen theoretisch ein und flankieren die praktischen Übungen. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur von Leistungen in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Die Aufgabenstellungen werden thematisch in jedem Semester variiert: Einfache Übungen zum Sehen lernen zu Themen wie Maßstäblichkeit, Betrachtungsfenster und Proportionalität leiten den Kurs ein, der sukzessive die Komplexität erhöht. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- räumliche Vorstellungen anhand konkret gedachter und gebauter Modelle zu erarbeiten.
- Proportion und Maßstäblichkeit der Darstellung projektspezifisch richtig zu wählen.
- gestalterische Absichten anhand konkret gedachter und gebauter Modelle zu vermitteln.
- ein darstellerisches Methodenrepertoire und eine Terminologie zur Reflexion und zur Kreation von architektonischen Konzepten anzuwenden.
- entsprechend des Entwurfsfortschrittes und der Entwurfstiefe mit den jeweilig adäquaten Modellbaumaterialien und -techniken ihre Ideen zu kommunizieren und präsentieren.
- anhand von schnell erstellten Arbeitsmodellen Entwurfsvarianten zu kommunizieren.

Kursinhalt

1. Das Modell und seine Anwendungen

2. Das Modell und der Maßstab

3. Der Modellausschnitt
4. Modellbaumaterialen und Ihre Anwendung
5. Die Abstraktion als darstellerische Methode
6. Das Modell als Entwurfswerkzeug, Arbeits- und Reflexionsmittel
7. Das Modell als Präsentationsmittel

Literatur
Pflichtliteratur
▪ Itten, Johannes (2003): Gestaltungs- und Formlehre. Mein Vorkurs am Bauhaus und später. Ravensburg: Otto-Meier Verlag Wagner, Friedrich Christoph (2015): Basics of Design. Ein Gestaltungshandbuch für Architekten und Designer. Stuttgart: Edition Axel Menges Knoll, W./ Hechinger, M., (2006): Architekturmodelle-Anregungen zu ihrem Bau. 2. Auflage, DVA, München. ▪ Oswald, A. (2011): Handbuch und Planungshilfe Modellbau für Architekten. DOM Publishers, Berlin. ▪ Schilling, A. (2006): Darstellungsgrundlagen Modellbau Basics. Birkhäuser, Basel. ▪ Schilling, A. (2018): Architektur und Modellbau. Birkhäuser, Basel. ▪ Jackson, P. (2015): Falttechniken- die Grundlagen für Papierdesign. Mode und Architektur. Haupt Verlag, Bern.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

DSBARDMB01

Entwerfen: Wohnungsbau

Modulcode: DSEW0422

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. H. Nungeßer (Entwerfen: Wohnungsbau)

Kurse im Modul

- Entwerfen: Wohnungsbau (DSEW042201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Das Modul "Entwerfen: Wohnungsbau" führt in die Grundlagen des Wohnens im Spannungsfeld von Wohnung, Lebensraum und Stadt ein und vermittelt das Wohnen als eine der Grundaufgaben der Architektentätigkeit. Nutzungsorganisatorische Grundlagen, ästhetische Gesetzmäßigkeiten und räumliche Qualitäten im Wohnungsbau werden im Kontext von individuellen Nutzerwünschen, baulichen Voraussetzungen und architektonischen Konzepten theoretisch und praktisch behandelt.

Qualifikationsziele des Moduls

Entwerfen: Wohnungsbau

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die komplexen Zusammenhänge, die Wohnungsbauarchitektur sowie das Architekturschaffen, das Entwerfen und Bauen bedingt, zu verstehen.
- Grundkenntnisse über wesentliche Wohnungsgrundrisse und Wohnungsbautypologien sowie ihre Nutzungs- und Lagequalitäten zu verstehen und anzuwenden.
- die grundlegenden Begriffe, Methoden und Konzepte des Wohnungsbaus auch im Hinblick auf ihre städtebauliche Einbindung zu kennen und kritisch zu reflektieren.
- das erlernte Basiswissen im Wohnungsbau selbstständig anzuwenden.
- soziokulturelle und Stadtgeschichtliche Veränderungen wahrzunehmen und sie in Bezug auf den Wohnungsbau zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul "Darstellen: Modellbau” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur wie “Baukonstruktion: Holzbau”, sowie “Praxisprojekt Wohnbaukonzepte”	keine

Entwerfen: Wohnungsbau

Kurscode: DSEW042201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Modul lernen die Studierenden die Grundlagen des Wohnungsbaus als tradierten, privaten Lebensraum, Hauptaufgabe für das Architekturschaffen und im Kontext der Stadt kennen. Die Entwurfsthemen wie Wohnformen, Wohntypologien oder individuelle Nutzervorstellungen vom Wohnen werden über Vorlesungen eingeführt und über Projektarbeit experimentiert. Es werden die internen Organisationsformen und Erschließungtypen bearbeitet und Grundrissarten für unterschiedliche Nutzerprofile eingeführt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Schnittstelle des privaten zum öffentlichen Raum, bzw. zur Stadt. Gegenwärtige Trends im Wohnungsbau wie gemeinschaftliches, ökologisches oder kostengünstiges Wohnen werden ebenfalls diskutiert und verschiedene Möglichkeiten der Bebauungsdichte kritisch betrachtet. Die Entwurfsparameter für das Wohnen und die Relevanz von Entscheidungsfindungsprozessen werden über Teamarbeit, Modelle, Fotografien, Skizzen und Zeichnungen u.a. Medien vertieft. Parallel zur Arbeit an den Projekten werden aktuelle und historische Gebäudebeispiele und Haltungen zur Veranschaulichung der Entwurfsparameter und als Ergebnis komplexer Prozesse, Anforderungen und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen diskutiert. Der Kurs sollte inhaltlich mit den Modulen „Darstellen: Modellbau“ und „Praxisprojekt: Wohnkonzept“ durchgeführt werden, um Wissen und Inhalte im Rahmen der Entwurfsarbeit zu verstehen und direkt anzuwenden. Vorlesungen und Impulsvorträge führen Inhalte des Kurses theoretisch ein und begleiten die Projektarbeit in den Entwurfsübungen. Exkursionen und Vor-Ortbesichtigungen ergänzen die praktischen Übungen. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur der Projektarbeit in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Einfache, aufeinander aufbauende Aufgabenstellungen zur Analyse und Konzeption leiten den Kurs ein, der sukzessive die Komplexität erhöht. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen können. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die komplexen Zusammenhänge, die Wohnungsbauarchitektur sowie das Architekturschaffen, das Entwerfen und Bauen bedingt, zu verstehen.
- Grundkenntnisse über wesentliche Wohnungsgrundrisse und Wohnungsbautypologien sowie ihre Nutzungs- und Lagequalitäten zu verstehen und anzuwenden.
- die grundlegenden Begriffe, Methoden und Konzepte des Wohnungsbaus auch im Hinblick auf ihre städtebauliche Einbindung zu kennen und kritisch zu reflektieren.
- das erlernte Basiswissen im Wohnungsbau selbstständig anzuwenden.
- soziokulturelle und Stadtgeschichtliche Veränderungen wahrzunehmen und sie in Bezug auf den Wohnungsbau zu reflektieren.

Kursinhalt

1. Die Entwicklung des Wohnungsbau im historischen Kontext
2. Wohnungsbautypologien werden vorgestellt und erläutert
3. Wohn- und Grundrisstypologien werden vorgestellt und erläutert
4. Der Zusammenhang zwischen Stadtraum und Wohnraum
5. Das sich beständig verändernde Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit
6. Bearbeitung eines Entwurfs im Bereich Wohnungsbau: erlernte theoretische Grundlagen werden im Entwurf experimentell angewandt, vertieft und weiterentwickelt

Literatur

Pflichtliteratur

- Jocher, T./Loch, S. (2010): Raumpilot. Grundlagen. Krämer, Stuttgart. https://www.wuestenrot-stiftung.de/wp-content/uploads/2016/05/Raumpilot-Grundlagen.pdf
- Faller, P. (2002): Der Wohngrundriss. DVA, Wüstenrotstiftung.
- Krebs, J. (2006): Basics. Entwerfen und Wohnen. Birkhäuser, Basel.
- Maak, N. (2014): Warum wir andere Häuser brauchen. Hanser, München.
- Pfeifer, G. (2005): Wohnungstypologien. Grundrissatlas für Reihenhäuser und Gruppenhäuser. Krämer Verlag, Stuttgart.
- Pfeifer, G./Stefanovska B. (2007): Erfindung Wohnen. 10 Grundlagenvorlesungen. Wasmuth Verlag, Tübingen.
- EBNER, Peter (2009) : typologie+. Basel
- STAMM-TESKE, Walter u.a. (2009): Raumpilot Wohnen. Weimar
- RING, Kristien (2015): Urban Living: Strategien für das zukünftige Wohnen. Berlin
- WÜSTENROT STIFTUNG (2014): Herausforderung Erdgeschoss – Ground Floor interface. Berlin

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Praxisprojekt Wohnkonzept

Modulcode: DSBARPP2

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. H. Nungeßer (Praxisprojekt Wohnkonzept)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt Wohnkonzept (DSBARPP201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Analyse und Dokumentation von Gebäudekonzepten und -realisationen im Bereich Wohnungsbau und das Nachvollziehen ihrer Umsetzung in der Praxis als Reflexion beruflichen Handelns steht im Fokus des Kurses, der als Schnittstelle zwischen Studium und Praxispartner angelegt ist.

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisprojekt Wohnkonzept

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium erworbene Wissen zum Wohnungsbau auf Projektarbeit selbstständig anzuwenden zu können.
- einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis vorzuweisen.
- einen räumlichen Problemlösungsprozess zu dokumentieren und zu visualisieren.
- Projektarbeit als Prozess und Ergebnis unterschiedlicher Anforderungen und Nutzerbedürfnisse zu verstehen.
- systematisch und eigenständig Aufgabenstellungen zu entwickeln.
- Wohnungsbau als ganzheitliche Disziplin sowohl in einem aktuellen baukulturellen Kontext als auch in Kontinuität zur gesellschaftlichen Entwicklung zu sehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Entwerfen: Wohnungsbau” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	keine

Praxisprojekt Wohnkonzept

Kurscode: DSBARPP201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes Wohnkonzepte bearbeiten die Studierenden ein architektonisches Thema mit Unternehmensbezug im Bereich des Wohnungsbaus. Die Konzeption einer i.d.R. durch die Hochschule vorgegebenen Aufgabenstellung ist Bestandteil dieses Kurses und bietet den Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, zwischen Hochschule und Unternehmen inhaltliche Verknüpfungen über die Analyse eines realisierten Gebäudes aus den Bereichen Städtebau, Neubau, Umbau oder Sanierung mit thematischem Schwerpunkt Wohnungsbau u.a. mit Blick auf den jeweiligen Praxisbetrieb zu entwickeln. Die Ausarbeitung beinhaltet die Analyse, Reflexion und Dokumentation einer Projektgenese von der Ideenfindung bis zur interdisziplinären Projektrealisation unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens der Beteiligten. Das Thema des Kurses wird zu Beginn über eine Einführungsveranstaltung ausgegeben und als projektbegleitendes Seminar in Einzel- oder Gruppenarbeit betreut. Es ist die Schnittstelle zwischen Studium und Praxisbetrieb und erfolgt als angeleitete und selbstständige Arbeit durch den Praxisbetrieb und die Hochschule. Die Projektarbeit beinhaltet aufeinander aufbauende Übungen oder ein Projekt und kann im Dialog mit dem Kurs Entwerfen: Wohnungsbau realisiert werden. Die Auseinandersetzung erfolgt in zwei- und dreidimensionalen, analytischen und/oder entwurflichen Medien und Darstellungstechniken, wie Skizzen, Zeichnungen, Plänen, Farbstudien, Fotografien und Modellen. Die Studierenden dokumentieren ihr Projekt und dessen Genese im Rahmen eines Projektportfolios.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium erworbene Wissen zum Wohnungsbau auf Projektarbeit selbstständig anzuwenden zu können.
- einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis vorzuweisen.
- einen räumlichen Problemlösungsprozess zu dokumentieren und zu visualisieren.
- Projektarbeit als Prozess und Ergebnis unterschiedlicher Anforderungen und Nutzerbedürfnisse zu verstehen.
- systematisch und eigenständig Aufgabenstellungen zu entwickeln.
- Wohnungsbau als ganzheitliche Disziplin sowohl in einem aktuellen baukulturellen Kontext als auch in Kontinuität zur gesellschaftlichen Entwicklung zu sehen.

Kursinhalt

1. Reflexion des beruflichen Handelns

2. Analyse von Wohnbaukonzepten und ihrer Umsetzung in der Praxis
3. Dokumentation und Auswertung von Wohnungsbauprojekten
4. Darstellerische Spezifizitäten von Wohnungsbauprojekten werden erarbeitet

Literatur

Pflichtliteratur

- Bielefeld, B. (Hrsg) (2016): Architektur planen: Dimensionen, Räume, Typologien. Birkhäuser, Basel.
- Gänshirt, C. (Hrsg) (2007): Werkzeuge für Ideen. Einführung ins architektonische Entwerfen. Birkhäuser, Basel.
- Jocher, T./Loch, S. (2010): Raumpilot. Grundlagen. Krämer, Stuttgart. https://www.wuestenrot-stiftung.de/wp-content/uploads/2016/05/Raumpilot-Grundlagen.pdf
- Pfeifer, G. (2005): Wohnungstypologien. Grundrissatlas für Reihenhäuser und Gruppenhäuser. Krämer Verlag, Stuttgart.
- Zumthor, P. (1999): Architektur denken. Birkhäuser, Basel.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Praxisprojekt

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

DSBARPP201

3. Semester

Baugeschichte

Modulcode: DSBARBG

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Philipp Lionel Molter (Baugeschichte)

Kurse im Modul

- Baugeschichte (DSBARBG01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Fallstudie	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- In dem Modul "Baugeschichte" werden historische Gebäude, Fachbegriffe und wichtige Baumeister, aber auch die Umwelt als gebaute Erfahrung und im Zusammenhang mit historisch gewachsenen Kontexten behandelt. Ansätze zur Einordnung von Gebäuden in die Stilgeschichte, in lokale Traditionen und als Bestandteil gesellschaftlicher Veränderungen werden in dem Modul vermittelt.

Qualifikationsziele des Moduls

Baugeschichte

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die historische Entwicklung des Bauens und Architekturschaffens als kulturelle und interdisziplinäre Praxis zu verstehen und einzuordnen.
- die wichtigsten Europäischen Entwicklungen, Epochen und Baustile sowie architektonischen Strömungen zu beschreiben.
- Gebäude und Baumeister von öffentlichen Bauten und Infrastrukturen aber auch Lebensräume als Wohn- und Alltagsbauten als Bestandteil von Siedlungstypen und als Ergebnis von dynamischen Prozessen der Anpassung an jeweilige Bedingungen zu erkennen.
- Entwicklungszusammenhänge von Bauen und Konstruieren, Material und Ort oder Bautechnik der jeweiligen Zeit zu verstehen.
- die Beziehung zwischen Baugeschichtlicher Betrachtung in ihrer künstlerischen, gestalterischen und technischen Entfaltungen in Beziehung mit gesellschaftlichen, sozialen und politischen Veränderungen zu setzen, um den Stellenwert der Architektur zu verstehen.
- Die Kenntnisse historischer Zusammenhänge als Grundlage des Architekturschaffens und Bauens zu verstehen und eine eigenständige Analyse und Einordnung von Architektur und ihrer stilistischen Elemente vorzunehmen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Entwerfen: Öffentliche Bauten” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Baugeschichte

Kurscode: DSBARBG01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Dieser Kurs vermittelt einen Überblick über die historische Entwicklung des Bauens und Architekturschaffens als kulturelle und interdisziplinäre Praxis und führt in die wichtigsten Europäischen Entwicklungen, Epochen und Baustile sowie architektonischen Strömungen ein. Beispielhaft werden Gebäude und Baumeister von öffentlichen Bauten und Infrastrukturen vorgestellt, aber auch Lebensräume als Wohn- und Alltagsbauten als Bestandteil von Siedlungstypen und als Ergebnis von dynamischen Prozessen der Anpassung an jeweilige Bedingungen dargestellt. Entwicklungszusammenhänge von Bauen und Konstruieren, Material und Ort oder Bautechnik und Wissen der jeweiligen Zeit wird als Quelle des Bauens eingeführt. Dabei ist die bau- und kunstgeschichtliche Betrachtung in ihrer künstlerischen, gestalterischen und technischen Entfaltung immer auch in Beziehung mit gesellschaftlichen, sozialen und politischen Veränderungen zu setzen, um den Stellenwert der Architektur zu verstehen. Die Kenntnisse historischer Zusammenhänge als Grundlage des Architekturschaffens und Bauens sollen als Voraussetzung für die eigenständige Analyse und Einordnung von Architektur und ihrer stilistischen Elemente verstanden werden. Der Kurs kann mit Bezug zum Modul "Entwerfen: Öffentliche Bauten" und "Praxisprojekt: Kulturbaukonzept" beispielhaft Gebäude, Haltungen und Baumeister dieser Typologien behandeln und dabei einzelne Schwerpunkte in wichtigen Epochen wie der Antike oder der Moderne setzen, um die komplexen Zusammenhänge der Entstehung von Gebäuden in ihrer Zeit zu vertiefen und anschaulich werden zu lassen. Das Modul besteht aus einer Vorlesungsreihe und einer praktischen Übung als selbstständige Recherchearbeit. Die Vorlesungen bieten einen Überblick und den Einblick in ausgewählte Kapitel der Baugeschichte und werden durch seminaristische Beiträge der Studierenden vertieft, die ein individuelles Thema der Baugeschichte im Rahmen des Moduls und mit Blick auf ihre Projektarbeit im Modul "Entwerfen: Öffentliche Bauten" vertiefen können.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die historische Entwicklung des Bauens und Architekturschaffens als kulturelle und interdisziplinäre Praxis zu verstehen und einzuordnen.
- die wichtigsten Europäischen Entwicklungen, Epochen und Baustile sowie architektonischen Strömungen zu beschreiben.
- Gebäude und Baumeister von öffentlichen Bauten und Infrastrukturen aber auch Lebensräume als Wohn- und Alltagsbauten als Bestandteil von Siedlungstypen und als Ergebnis von dynamischen Prozessen der Anpassung an jeweilige Bedingungen zu erkennen.
- Entwicklungszusammenhänge von Bauen und Konstruieren, Material und Ort oder Bautechnik der jeweiligen Zeit zu verstehen.
- die Beziehung zwischen Baugeschichtlicher Betrachtung in ihrer künstlerischen, gestalterischen und technischen Entfaltungen in Beziehung mit gesellschaftlichen, sozialen und politischen Veränderungen zu setzen, um den Stellenwert der Architektur zu verstehen.
- Die Kenntnisse historischer Zusammenhänge als Grundlage des Architekturschaffens und Bauens zu verstehen und eine eigenständige Analyse und Einordnung von Architektur und ihrer stilistischen Elemente vorzunehmen.

Kursinhalt

1. die historischen Zusammenhänge von Architektur
2. die Formensprache der wichtigsten Epochen der Architektur-, Bau- und Stadtgeschichte anhand ihrer spezifischen Merkmale
3. die gebaute Umgebung in ihrem baugeschichtlichen Kontext
4. signifikante Vertreter und Bauwerke
5. gesellschaftliche, soziale und politische Umbrüche und baugeschichtliche Entwicklungen
6. Literaturrecherche und Wiedergabe der Ergebnisse in Schriftform und/oder analytischen Zeichnungen

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Alberti, L. B. (Nachdruck 1991): Zehn Bücher über die Baukunst. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. ▪ Binding, G. (Aktuelle Auflage): Architektonische Formenlehre. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt. ▪ Klaus, J. P (2006): Das Reclam Buch der Architektur. Reclam, Ditzingen.Benevolo, L. (1991): Die Geschichte der Stadt. Campus, Frankfurt am Main. ▪ Pevsner, N. (2008): Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Prestel, München. ▪ Müller, W./Vogel. G. (2002): dtv – Atlas Baukunst. Band 2. Baugeschichte von der Romantik bis zur Gegenwart. dtv, München. ▪ Posener, J. (2013): Vorlesungen zur Geschichte der neuen Architektur. Arch+, Aachen. ▪ Rudofsky, B. (1989):Architektur ohne Architekten. Eine Einführung in die anonyme Architektur. Residenz, Salzburg, Wien. ▪ Vitruv, V. P. (aktuelle Ausgaben): Zehn Bücher über Architektur. ▪ Weltgeschichte der Architektur, mehrere Bd. (1975 ff.); H Koepf , Bildwörterbuch der Architektur (1068/
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Konstruktionssysteme

Modulcode: DSK1021

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Winner (Konstruktionssysteme)

Kurse im Modul

- Konstruktionssysteme (DSK102101)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Klausur, 90 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Geschichte des konstruktiven Ingenieurbaus
- Kraftfluss und Lastabtragung bei verschiedenen Tragwerksarten
- Tragverhalten komplexer Ingenieurbauwerke
- Einführung in die Statik
- Grundlagen der Bemessung nach Eurocode
- Grundzüge des technischen Darstellens

Qualifikationsziele des Moduls

Konstruktionssysteme

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten historischen Entwicklungen im Bauingenieurswesen zu benennen und zeitlich einzuordnen.
- das Tragverhalten von verschiedenen Stab- und Flächentragwerken zu analysieren.
- das statische Tragverhalten von Brücken, Hochhäusern, Türmen, Staumauern und Tunneln zu erklären.
- die Grundlagen der Gebäudeaussteifungen anzuwenden.
- die für einen architektonischen Entwurf geeigneten Tragsysteme auszuwählen.
- das Sicherheitskonzept des Eurocodes bei Bemessungsaufgaben zu verstehen.
- die Grundbegriffe der Statik zu kennen.
- die Kräfte in einem einfachen System graphisch und analytisch zu bestimmen und die verschiedenen Einwirkungsarten und Schnittkräfte am statisch bestimmten Träger zu ermitteln.
- die Grundzüge des technischen Darstellens anwenden zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
▪ Technische Mechanik: Statik ▪ Baustatik	keine

Konstruktionssysteme

Kurscode: DSK102101

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs Konstruktionssysteme führt die Studierenden in die Geschichte des konstruktiven Ingenieurbaus ein und vermittelt die grundlegenden Kenntnisse über die Funktionsweise, die Einwirkungen und Beanspruchungen von Tragwerken sowie den Kraftfluss in Tragwerken. Neben dem Prinzip der Aussteifung werden den Studierenden die statischen Tragsysteme von Brücken, Hochhäusern, Türmen, Staumauern und Tunneln vorgestellt und mit Beispielen erläutert. An einfachen statischen Systemen werden die Grundzüge von statischen Berechnungen vorgestellt. Weitere Schwerpunkte bilden die Einführung in das Sicherheitskonzept des Eurocodes und die Lastermittlung.Ergänzend werden den Studierenden erste Kenntnisse im technischen Darstellen vermittelt. Es werden Planbeispiele aus der Baupraxis gezeigt und den Studierenden eigene Zeichenaufgaben gestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten historischen Entwicklungen im Bauingenieurswesen zu benennen und zeitlich einzuordnen.
- das Tragverhalten von verschiedenen Stab- und Flächentragwerken zu analysieren.
- das statische Tragverhalten von Brücken, Hochhäusern, Türmen, Staumauern und Tunneln zu erklären.
- die Grundlagen der Gebäudeaussteifungen anzuwenden.
- die für einen architektonischen Entwurf geeigneten Tragsysteme auszuwählen.
- das Sicherheitskonzept des Eurocodes bei Bemessungsaufgaben zu verstehen.
- die Grundbegriffe der Statik zu kennen.
- die Kräfte in einem einfachen System graphisch und analytisch zu bestimmen und die verschiedenen Einwirkungsarten und Schnittkräfte am statisch bestimmten Träger zu ermitteln.
- die Grundzüge des technischen Darstellens anwenden zu können.

Kursinhalt

1. Geschichte des konstruktiven Ingenieurbaus
   - 1.1 Bautechnik in Mesopotamien und Ägypten
   - 1.2 Bauwerke der Antike
   - 1.3 Baumeister der Renaissance
   - 1.4 Ingenieurbauwerke der Industrialisierung
   - 1.5 Baustoffe und Bauwerke des 21. Jahrhunderts

2. Kraftfluss und Lastabtragung bei verschiedenen Tragwerksarten
   - 2.1 Stabtragwerke
   - 2.2 ebene Flächentragwerke
   - 2.3 gekrümmte Flächentragwerke
   - 2.4 Raumtragwerke
   - 2.5 Gebäudeaussteifungen

3. Tragverhalten komplexer Ingenieurbauwerke
   - 3.1 Brücken
   - 3.2 Hochhäuser
   - 3.3 Türme
   - 3.4 Staumauern
   - 3.5 Tunnel

4. Einführung in die Statik
   - 4.1 Grundbegriffe der Statik
   - 4.2 Auflagerreaktionen und Schnittgrößen statisch bestimmter Tragwerke
   - 4.3 Stabkräfte von Fachwerkträgern
   - 4.4 Stabilitätsbedingungen

5. Grundlagen der Bemessung nach Eurocode
   - 5.1 Europäische Normenwerke im Überblick
   - 5.2 Sicherheitskonzept
   - 5.3 Nachweisverfahren mit Teilsicherheitsbeiwerten
   - 5.4 Lastermittlung

6. Grundzüge des technischen Darstellens
   - 6.1 Bauzeichnungen
   - 6.2 Axonometrie
   - 6.3 Parallel- und Zentralprojektion
   - 6.4 Mehrtafelprojektion

Literatur

Pflichtliteratur

- Albert, A. (Hrsg) (2018): Schneider - Bautabellen für Ingenieure: mit Berechnungshinweisen und Beispielen. Bundesanzeiger, Köln.
- Biesty, S./Dillon, P. (2014): Große Bauwerke: Die Geschichte der Architektur. Gerstenberg, Hildesheim.
- Krauss, F. et al (2011): Grundlagen der Tragwerkslehre, Bd. 2, 7. Auflage, Rudolf Müller, Köln.
- Krauss, F. et al (2014): Grundlagen der Tragwerkslehre, Bd. 1, 12. Auflage, Rudolf Müller, Köln.
- Kuff, P./Schwalbenhofer, K./Strohm, A. (2013): Tragwerke: als Elemente der Gebäude- und Innenraumgestaltung. 2. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Staffa, M.(2014): Tragwerkslehre: Grundlagen, Gestaltung, Beispiele. Beuth. Berlin
- Vogelmann, J. (2010): Darstellende Geometrie. 6. Auflage Vogel, Würzburg.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Integrierte Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen.

Darstellen: CAD

Modulcode: DSDCAD1022

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Darstellen: CAD)

Kurse im Modul

- Darstellen: CAD (DSDCAD102201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Neben der Vermittlung von Grundlagen des 2D- und 3D-Zeichnens mit praxisrelevanten Zeichenprogrammen, werden notwendige Werkzeuge für die Entwicklung von digitalen Präsentationen und Dokumentationen dargestellt. Zudem werden die Studierenden in perspektivische und atmosphärische Darstellungstechniken eingeführt und lernen die Grundlagen der Bildbearbeitung und Plangestaltung anhand relevanter digitaler Programme.

Qualifikationsziele des Moduls

Darstellen: CAD

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- maßstabsgerechte Grundriss- und Schnittzeichnungen digital zu erstellen und diese in dreidimensionale Darstellungen zu überführen.
- grundlegende Fertigkeiten architektonischer Darstellungstechniken analog und digital einzusetzen.
- die erarbeiteten Ergebnisse in analoger und digitaler Form zu präsentieren.
- die Relevanz der Darstellungsmethoden und Darstellungswerkzeuge von der freien Skizze bis zur präzisen technischen CAD Zeichnung einzuschätzen.
- ihr zwei- und dreidimensionales Vorstellungsvermögen zu begreifen und zu nutzen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Darstellen: CAD

Kurscode: DSDCAD102201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden werden in diesem Kurs die Grundlagen zum digitalen 2D- und 3D-Zeichnen mit praxisrelevanten Zeichenprogrammen erhalten. Neben der Vermittlung maßstabsgerechter CAD Grundriss- und Schnittzeichnungen, werden auch digitale Darstellungsmethoden und Darstellungswerkzeuge erlernt. Um das computergestützte 2D und 3D CAD Design nicht nur zu verstehen, sondern auch zu benutzen, werden ausgewählte Zeichen- und Darstellungsmethoden vorgestellt, an Beispielaufgaben eingeübt und die Ergebnisse präsentiert. Die Übungen können im Zusammenhang mit Gebäudeentwürfen oder -analysen der Module “Entwerfen: Öffentliche Bauten”, “Baugeschichte” oder “Praxisprojekt: Kulturbaukonzept” angelegt werden, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Erfahrungen und neues Wissen durch unterschiedliche Repräsentationsformen zu vertiefen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- maßstabsgerechte Grundriss- und Schnittzeichnungen digital zu erstellen und diese in dreidimensionale Darstellungen zu überführen.
- grundlegende Fertigkeiten architektonischer Darstellungstechniken analog und digital einzusetzen.
- die erarbeiteten Ergebnisse in analoger und digitaler Form zu präsentieren.
- die Relevanz der Darstellungsmethoden und Darstellungswerkzeuge von der freien Skizze bis zur präzisen technischen CAD Zeichnung einzuschätzen.
- ihr zwei- und dreidimensionales Vorstellungsvermögen zu begreifen und zu nutzen.

Kursinhalt

1. Methoden der Architekturzeichnung wie die Freihandzeichung, die darstellende Geometrie und die perspektivische Darstellung

2. Grundlagen zum 2D- Zeichnen anhand von Grundriss-, Schnitt- und Ansichtsdarstellung

3. Einführung zum 3D-Zeichnen (Volumendarstellung, Perspektivische Darstellung).

4. digitale Grafikverarbeitung, Werkzeuge der digitalen Präsentation, Bildbearbeitung und Plangestaltung kennen.

5. Die Studierenden bearbeiten im jeweiligen Themenfeld anhand konkret formulierter Aufgaben das erlernte Wissen.

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Erhardt, A. (2008): Einführung in die digitale Bildbearbeitung: Grundlagen, Systeme und Anwendungen. Vieweg und Teubner, Wiesbaden. ▪ Hemmerling, M. et al. (2009): Digitales Entwerfen. CAD in Architektur und Innenarchitektur. Fink Verlag, München. ▪ Krebs, J. (2017): Basics CAD. Darstellungsgrundlagen. Birkhäuser Verlag, Basel. ▪ Meuser, N. (2014): Zeichenlehre für Architekten: Handbuch und Planungshilfe. DOM Publ., Berlin. ▪ Ridder, D. (2018): Autodesk Revit Architecture. Mitp, Frechen. ▪ Schillaci, F. (2009): Architectural renderings: Construction and design manual. DOM Publ., Berlin.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Übung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Bei Übungen handelt es sich um Vorlesungen mit einem Übungsanteil von mindestens 50%

DSDCAD102201

Entwerfen: Öffentliche Bauten

Modulcode: DSEOEB1022

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Philipp Lionel Molter (Entwerfen: Öffentliche Bauten)

Kurse im Modul

- Entwerfen: Öffentliche Bauten (DSEOEB102201)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Das Modul "Entwerfen: Öffentliche Bauten" führt in die Gebäudetypologie im Spannungsfeld von öffentlichem Raum, Programm, und Stadt anhand bedeutender, öffentlicher Gebäude, Positionen und Diskurse ein. Nutzungsorganisatorische Grundlagen, ästhetische Gesetzmäßigkeiten und räumliche Qualitäten von öffentlichen Bauten werden in Kontext historischer und zeitgenössischer Bedingungen analysiert und beispielhaft an einer ausgewählten Gebäudeart wie Bibliothek oder Theater in einem Entwurfsprojekt bearbeitet.

Qualifikationsziele des Moduls

Entwerfen: Öffentliche Bauten

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte und Typologie des Bauens von öffentlichen Gebäuden zu benennen.
- die Bedeutsamkeit gestalterischer, funktionaler, räumlicher Aspekte von öffentlichen Bauten zu verstehen und anzuwenden.
- die gesellschaftlichen und kulturellen Randbedingungen, die sich aus einem konkreten Ort und einem definierten Programm ergeben, zu erfassen, zu werten und im Entwurf zu hierarchisieren.
- exemplarische Architekturprojekte und -konzepte umfassend zu reflektieren.
- einen Entwurf im kulturellen Gesamtzusammenhang zu betrachten, zu analysieren und zu bewerten.
- die erworbenen Kenntnisse in die eigene Entwurfsarbeit zu integrieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in Zusammenhang mit dem Modul “Baugeschichte” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	keine

Entwerfen: Öffentliche Bauten

Kurscode: DSEOEB102201

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs "Entwerfen: Öffentliche Bauten" führt in die Gebäudetypologie im Spannungsfeld von öffentlichem Raum, Programm, Materialität und Stadt anhand bedeutender, öffentlicher Gebäude, Positionen und Diskurse ein. Die Typologie steht in besonderer Weise für die gebaute Repräsentation von kulturellem und politischem Leben in einer Gesellschaft und ihrer jeweiligen Zeit. Unter öffentlichen Gebäuden sind heute öffentlich zugängliche Gebäude zu verstehen wie Einrichtungen des Kultur- und des Bildungswesens, Verwaltungs- oder Gerichtsgebäude oder Sport- und Freizeitstätten wie auch Einrichtungen des Gesundheitswesens, die neu gebaut oder heutigen Anforderungen durch Umbau oder Ergänzungen angepasst werden müssen. In dem Kurs werden einzelne Beispiele des öffentlichen Bauens wie Theater oder Bibliotheken unter den Aspekten der Entstehung bzw. Entwicklung und der für die Typologie wichtigsten Entwurfsparameter wie baulicher Kontext, Baukörperfügung und Gestalt, Raumbildung und -wirkung, Funktion und Programm, Konstruktion und Atmosphäre analysiert und in einem Gebäudeentwurf exemplarisch umgesetzt. Dabei können aktuelle Projekte, Wettbewerbe oder Diskussionen, aber auch Standpunkte und Theorien von Architekturschaffenden sowie von Strömungen und Entwicklungen der jüngeren Architekturgeschichte aufgegriffen und in einer Projektarbeit entwickelt werden. Der Kurs sollte inhaltlich im Zusammenhang mit den Modulen „Baugeschichte“ und „Praxisprojekt: Kulturbaukonzept“ durchgeführt werden, um Wissen und Inhalte im Rahmen der Entwurfsarbeit zu kontextualisieren und direkt anzuwenden. Vorlesungen und Impulsvorträge führen in Inhalte des Kurses theoretisch ein und begleiten die Projektarbeit in den Entwurfsübungen. Exkursionen und Vor-Ortbesichtigungen ergänzen die praktischen Übungen. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur der Projektarbeit in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Einfache, aufeinander aufbauende Aufgabenstellungen zur Analyse und Konzeption leiten den Kurs ein, der sukzessive die Komplexität erhöht. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen können. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte und Typologie des Bauens von öffentlichen Gebäuden zu benennen.
- die Bedeutsamkeit gestalterischer, funktionaler, räumlicher Aspekte von öffentlichen Bauten zu verstehen und anzuwenden.
- die gesellschaftlichen und kulturellen Randbedingungen, die sich aus einem konkreten Ort und einem definierten Programm ergeben, zu erfassen, zu werten und im Entwurf zu hierarchisieren.
- exemplarische Architekturprojekte und -konzepte umfassend zu reflektieren.
- einen Entwurf im kulturellen Gesamtzusammenhang zu betrachten, zu analysieren und zu bewerten.
- die erworbenen Kenntnisse in die eigene Entwurfsarbeit zu integrieren.

Kursinhalt

1. Geschichte und Typologie des Bauens von öffentlichen Gebäuden

2. gestalterische, funktionale, räumliche Aspekte von öffentlichen Bauten

3. gesellschaftliche und kulturelle Randbedingungen und ihre Auswirkungen auf den Entwurf

4. Erlernte theoretische Grundlagen werden im Entwurf experimentell angewandt, vertieft und weiterentwickelt

Literatur

Pflichtliteratur

- Bielefeld, B. (Hrsg.) (2016): Architektur planen: Dimensionen, Räume, Typologien. Birkhäuser, Basel.
- Gerber, A. et al. (2017): Methodenhandbuch für das Entwerfen in Architektur und Städtebau. Triest, Zürich.
- Haepke, N. (2013): Sakrale Inszenierungen in der zeitgenössischen Architektur. Transcript, Bielefeld.
- Hoffmann, H. W./Schittich, C. (2016): Museumsbauten: Handbuch und Planungshilfe. Dom Publishers, Berlin.
- Lechner, A. (2018) Entwurf einer architektonischen Gebäudelehre, Park Books, Zürich ISBN 978-3-03860-068-8
- Loch, S.; Jocher, T. (2010) RAUMPILOT GRUNDLAGEN, Karl Krämer Verlag, Ludwigsburg/ Stuttgart. ISBN: 978-3-7828-1525-3
- Loch, S.; Jocher, T. (2010) RAUMPILOT LERNEN, Karl Krämer Verlag, Ludwigsburg/ Stuttgart. ISBN: 978-3-7828-1527-7,
- Stockhorst, H./Hofrichter, L./Franke, A. (Hrsg.) (2018): Krankenhausbau; Architektur und Planung, bauliche Umsetzung, Projekt- und Betriebsorganisation. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin.
- Weyeneth, R. (Hrsg.) (2018): Neue Schulräume: Architektur für zeitgemäßes Lernen. Christoph Merian Verlag, Basel.
- Wimmer, M. (Hrsg.) (2014): Stadionbauten: Handbuch und Planungshilfe. Dom Publishers, Berlin.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Praxisprojekt Kulturbaukonzept

Modulcode: DSBARPP3

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Philipp Lionel Molter (Praxisprojekt Kulturbaukonzept)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt Kulturbaukonzept (DSBARPP301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Analyse und Dokumentation von Gebäudekonzepten und -realisationen im Bereich Kulturbau und das Nachvollziehen ihrer Umsetzung in der Praxis als Reflexion beruflichen Handelns steht im Fokus des Kurses, der als Schnittstelle zwischen Studium und Praxispartner angelegt ist.

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisprojekt Kulturbaukonzept

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis vorzuweisen.
- komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig zu bearbeiten und den Problemlösungsprozess zu dokumentieren.
- ein grundlegendes Verständnis des Kulturbaus als eine erfahrbare räumliche Struktur von ästhetischer Qualität zu entwickeln.
- ein Gebäudebeispiel im Bereich des Kulturbaus als Synthese aus künstlerisch-gestalterischem Anspruch, sozialen und funktionalen Erfordernissen durch Analyse zu begreifen.
- Kommunikations- und Darstellungsmethoden nach inhaltlichen und technischen Gesichtspunkten einzusetzen, z. B. freie Skizzen, Lagepläne, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Detailpläne in allen praxisrelevanten Maßstäben, Perspektiven, Renderings oder Modelle.
- auf Basis instruktiver Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Entwerfen: Öffentliche Bauten” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	keine

Praxisprojekt Kulturbaukonzept

Kurscode: DSBARPP301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes Kulturbaukonzept bearbeiten die Studierenden ein architektonisches Thema mit Unternehmensbezug im Bereich des Kulturbaus. Unter Kulturbau werden Gebäude verstanden, die dem kulturellen und politischen Leben einer Gesellschaft dienen, wie z.B. Theater, Opern, Stadthallen oder Museen, Kinos oder Bibliotheken, aber auch Ministerien oder Bauten für die Bildung. Die Konzeption einer i.d.R. durch die Hochschule vorgegebenen Aufgabenstellung ist Bestandteil dieses Kurses und bietet den Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, zwischen Hochschule und Unternehmen über die Analyse eines realisierten Gebäudes im Bereich Kulturbau inhaltliche Verknüpfungen mit Blick auf den jeweiligen Praxisbetrieb zu entwickeln. Die Ausarbeitung beinhaltet die Analyse, Reflexion und Dokumentation einer Projektgenese von der Ideenfindung bis zur interdisziplinären Projektrealisation unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens der Beteiligten. Das projektbegleitende Seminar soll als Anreiz begriffen werden, die Entstehung von öffentlichen Gebäuden, wie sie im Modul “Entwerfen: Öffentliche Bauten” in einem Projektentwurf behandelt werden, als Teil einer größeren Architekturgeschichte und als Ergebnis von gesellschaftlichen Diskursen zu verstehen. Seminaristische Recherchen führen die Kursthemen theoretisch ein und flankieren die praktischen Übungen zur Analyse von Gebäudebeispielen. Die Erarbeitung von Leistungen und deren Vorstellung und Korrektur möglichst in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Die Aufgabenstellungen werden thematisch in jedem Semester variiert. Die Arbeit der Studierenden kann in Teamkonstellationen stattfinden, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein .

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis vorzuweisen.
- komplexe Probleme aus der Praxis selbstständig zu bearbeiten und den Problemlösungsprozess zu dokumentieren.
- ein grundlegendes Verständnis des Kulturbaus als eine erfahrbare räumliche Struktur von ästhetischer Qualität zu entwickeln.
- ein Gebäudebeispiel im Bereich des Kulturbaus als Synthese aus künstlerisch-gestalterischem Anspruch, sozialen und funktionalen Erfordernissen durch Analyse zu begreifen.
- Kommunikations- und Darstellungsmethoden nach inhaltlichen und technischen Gesichtspunkten einzusetzen, z. B. freie Skizzen, Lagepläne, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Detailpläne in allen praxisrelevanten Maßstäben, Perspektiven, Renderings oder Modelle.
- auf Basis instruktiver Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.

Kursinhalt

1. Reflexion des beruflichen Handelns
2. Analyse von Kulturbaukonzepten und ihrer Umsetzung in der Praxis
3. Dokumentation und Auswertung von Kulturbauprojekten
4. Darstellerische Spezifizitäten von Kulturbauprojekten werden erarbeitet

Literatur

Pflichtliteratur

- Bielefeld, B. (Hrsg.) (2016): Architektur planen: Dimensionen, Räume, Typologien. Birkhäuser, Basel.
- Buchert, M. (Hrsg.) (2016): Praktiken reflektierten Entwerfens. Jovis, Berlin.
- Hoffmann, H. W./Schittich, C. (2016): Museumsbauten: Handbuch und Planungshilfe. Dom Publishers, Berlin.
- Luchington, N.(Hrsg.) (2016): Entwurfsatlas Bibliotheken. Birkhäuser, Basel.
- Neufert, E et al. (2018): Bauentwurfslehre: Grundlagen, Normen, Vorschriften über Anlage, Bau, Gestaltung, Raumbedarf, Raumbeziehungen, Maße für Gebäude, Räume, Einrichtungen, Geräte. Springer, Wiesbaden.
- Schulz, A. et al. (2016): Architektonisches Entwerfen und Konstruieren. Detail, München.
- Weidinger, J. (Hrsg.) (2014): Atmosphären entwerfen. Univ. Verlag der TU, Berlin.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Praxisprojekt

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

DSBARPP301

4. Semester

Seminar Architekturtheorie

Modulcode: DSSA0423

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Heiner Stengel (Seminar Architekturtheorie)

Kurse im Modul

- Seminar Architekturtheorie (DSSA042301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Seminararbeit	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Analyse und Beschreibung, der Vergleich und die Wertung von Architektur, architektonischen Haltungen und bedeutender Denkschulen ist Gegenstand des Moduls, in dem die inhaltliche wie auch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Begriff „Architektur“ anhand ausgewählter Schriften, gebauter Positionen und Visionen vermittelt und erprobt wird.

Qualifikationsziele des Moduls

Seminar Architekturtheorie

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Positionen in Architektur(theorie)debatten und -texten zu erarbeiten und zu diskutieren.
- wichtige Texte zur Architekturtheorie zu benennen, deren Inhalt zu erklären und diese theoretisch wie praktisch anzuwenden.
- den ästhetischen, kulturellen als auch gesellschaftlichen Anspruch der gebauten Umwelt zu analysieren, zu beschreiben, zu vermitteln und theoretisch fundiert in den spezifisch relevanten Kontext einzuordnen.
- die eigene (architektonische) Arbeit anhand architekturtheoretischer Methoden kritisch zu hinterfragen und abzuwägen.
- eine eigene Position zu formulieren und diese argumentativ zu vertreten.
- Sich selbstständig in das wissenschaftliche Arbeiten einzuarbeiten, Fachliteratur zusammenzutragen und die Ergebnisse mündlich wie schriftlich festzuhalten.
- Eigene Positionen architekturtheoretisch zu formulieren und diese argumentativ zu vertreten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Seminar Architekturtheorie

Kurscode: DSSA042301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Architektur bewegt sich im Spannungsfeld von (Bau)kunst, geltenden Wertenund Zweckerfüllung. Dieser fortwährenden Auseinandersetzung zwischen Ästhetik (Baukunst), der Haltung der Schaffenden, dem Ausdruck des (Un)gebauten und dem Hinterfragen der kulturellen, politischen wie gesellschaftlichen Bedeutung (Reflexion) spürt die Architekturtheorie nach. Im Mittelpunkt des Kurses steht die Analyse, die Beschreibung, der Vergleich und die Wertung von Architektur, architektonischer Haltungen und bedeutender Denkschulen. Die inhaltlichliche wie wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Begriff „Architektur“ erfolgt hiernach z.B. mit ausgewählten Schriften der Architekturtheorie und Auszügen aus Architekturdebatten, kann aber auch Gegenstand der Auseinandersetzung mit nicht realisierten Entwürfen und gebauten Beispielen inVorlesungen, Referaten und Exkursionen beinhalten. Die Ausarbeitungen der konkreten architekturtheoretischen Auseinandersetzungen können sich z.b.mit räumlichen, formal-ästhetischen oder technischen Konzepten von gedachten oder realisierten Werken als auch dem gesellschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Anspruch eines architekturtheoretischen Werkes beschäftigen. Das Modul besteht aus einer Vorlesungsreihe und einer praktischen Übung als selbstständige Recherchearbeit. Die Vorlesungen bieten einen Überblick und den Einblick in ausgewählte Themenbereiche der Architekturttheorie und werden durch seminaristische Beiträge der Studierenden vertieft, die ein individuelles Thema der Auseinandersetzung im Rahmen des Moduls und mit Blick auf ihre Projektarbeit im Modul "Städtebau" oder "Landschaftsplanung" entwickeln und vertiefen können.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Positionen in Architektur(theorie)debatten und -texten zu erarbeiten und zu diskutieren.
- wichtige Texte zur Architekturtheorie zu benennen, deren Inhalt zu erklären und diese theoretisch wie praktisch anzuwenden.
- den ästhetischen, kulturellen als auch gesellschaftlichen Anspruch der gebauten Umwelt zu analysieren, zu beschreiben, zu vermitteln und theoretisch fundiert in den spezifisch relevanten Kontext einzuordnen.
- die eigene (architektonische) Arbeit anhand architekturtheoretischer Methoden kritisch zu hinterfragen und abzuwägen.
- eine eigene Position zu formulieren und diese argumentativ zu vertreten.
- Sich selbstständig in das wissenschaftliche Arbeiten einzuarbeiten, Fachliteratur zusammenzutragen und die Ergebnisse mündlich wie schriftlich festzuhalten.
- Eigene Positionen architekturtheoretisch zu formulieren und diese argumentativ zu vertreten.

Kursinhalt

1. Überblick und Einblick in ausgewählte Themenbereiche der Architekturtheorie
2. Wichtige Positionen in Architekturtheoretischen Diskursen
3. Auseinandersetzung zwischen Ästhetik (Baukunst), der Haltung der Schaffenden
4. Ausdruck des (Un)gebauten, Hinterfragen der kulturellen, politischen wie gesellschaftlichen Bedeutung
5. Selbstständiges Einarbeiten in das wissenschaftliche Arbeiten
6. Fachliteratur zusammenzutragen und die Ergebnisse mündlich wie schriftlich festhalten

Literatur

Pflichtliteratur

- Alexander, C. (1977): A Pattern Language. Towns, Buildings, Construction. Oxford University Press, New York.
- Aicher, Otl (1992): die welt als entwurf. Ernst & Sohn, Berlin.
- Burckhardt, L. (1995): Design ist unsichtbar. Cantz, Ostfildern.
- Germann, G. (1980): Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Giedion, S. (1984): Raum, Zeit, Architektur. Die Entstehung einer neuen Tradition. Artemis, Zürich/München.
- Heidegger, M. (1951): Bauen, Wohnen, Denken. Vorträge und Aufsätze. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Kruft, H.-W. (1985): Geschichte der Architekturtheorie. C.H. Beck, München.
- Loos, A. (2000): Ornament und Verbrechen. Prachner, Wien.
- Maak, N. (2014): Warum wir andere Häuser brauchen. Hanser, München.
- Posener, J. (2013): Vorlesungen zur Geschichte der Neuen Architektur. Arch+ Verlag, Aachen.
- Schinkel, K. F. (2001): Das architektonische Lehrbuch. Deutscher Kunstverlag, Berlin.
- Sörgel, H. (1998): Architekturästhetik. Theorie der Baukunst. Gebr. Mann, Berlin.
- Vitruv (2013): Zehn Bücher über Architektur. 3. Auflage, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Rossi Aldo (1967) Die Architektur der Stadt. Bauwelt Fundamente

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Seminar

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Seminararbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Seminar mit integrierten (Gruppen-)arbeiten, Diskussionen und Übungen

Städtebau

Modulcode: DSSB0423

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Heiner Stengel (Städtebau)

Kurse im Modul

- Städtebau (DSSB042301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Im Modul "Städtebau" findet die Bearbeitung einer Aufgabenstellung von der stadträumlichen Analyse bis zum Lösungsansatz als beispielhafte Entwurfsarbeit statt. Projektbegleitend werden Konzepte, Stadtstrukturen und Bebauungstypologien, aber auch Instrumentarien, rechtliche Grundlagen und Organisationsformen der Stadtplanung seminaristisch und in Vorlesungen behandelt.

Qualifikationsziele des Moduls

Städtebau

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wesentlichen Strukturen und Typologien von Stadt zu erkennen, zu formulieren und im Entwurf anzuwenden.
- in Form einer zu präsentierenden Projektarbeit und anhand eines architektonisch-städtebaulichen Entwurfs räumliche Fragestellungen konzeptionell und entwurflich zu bearbeiten.
- das Instrumentarium des architektonischen Entwurfs systematisch auf der städtebaulichen Maßstabsebene anzuwenden.
- Grenzen, Ränder und Schwellen zwischen öffentlichem und privatem Raum zu identifizieren und in konkrete strategische und architektonisch-stadträumliche Planungen zu übersetzten.
- An exemplarischen stadträumlichen Beispielen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen Zusammenhängen und architektonischem Städtebau zu benennen und in räumliche Strukturen zu übersetzen.
- Städtebaulich-architektonisch Theorien und Methoden zu analysieren, visualisieren und anzuwenden.
- Relevante rechtliche, räumliche und kontextuelle Rahmenbedingungen sowie agirenende Akteursgruppen zu benennen und konkrete projektspezifische Gemengelagen in städtaublich-architektonischen Konzepte zu übersetzen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Landschaftsplanung” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Städtebau

Kurscode: DSSB042301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs führt in die Grundlagen des Städtebaus und der Stadtplanung ein. Die komplexen Zusammenhängen zwischen Stadt, Gesellschaft, beteiligten Akteuren und Raum, und die systematische Anwendung von Theorien, Methoden und Gesetzmäßigkeiten in städtebaulich-architektonischen Entwurfsprozessen und Projekten werden erläutert. Dazu werden Prinzipien und Aspekte städtebaulichen, bzw. stadträumlichen Entwerfens, die Entstehung und Entwicklung städtebaulicher Konzepte, Strukturen, Infrastrukturen und multidisziplinärer Strategien und Methoden, sowie grundlegende Prinzipien der Stadtraumgestaltung, der Beziehung zwischen gebautem und Freiraum und der Eröffnung von Handlungsoptionen durch Beteiligungsprozesse zur Gestaltung eingeführt und an Beispielen analysiert und diskutiert. Städtebaulich-architektonisches Entwerfen bedeutet wiederholtes experimentieren, entwickeln und einüben von entwurfsrelevanten Teilschritten, mit denen die Studierenden systematisch, geleitet durch projektbezogene Impulsvorträge, mit der Thematik vertraut gemacht werden. Die Erarbeitung, Vorstellung, Diskussion und Korrektur der Projektarbeit in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Die Präsentation der einzelnen Entwurfsschritte und des abgeschlossenen Entwurfes erfolgt anhand von Szenarien, Plänen, Zeichnungen, bildhaften Darstellungen, Texten und Modellen. Das Projekt wird individuell und/oder in Kleingruppen betreut und wird mit dem Modul Landschaftsplanung zu einem komplexeren Projekt verbunden, in dem die Zusammenhänge, Grenzen und Schwellen öffentlicher und privater Räume als Bestandteil der gebauten Umwelt an einem konkreten Projekt beispielhaft auf allen relevanten Maßstabsebenen entwickelt, strukturiert, konzipiert und ausgearbeitet werden. Die Lerninhalte bilden die Grundlage des städtebaulichen Arbeitens am Entwurfsprojekt und geben Einblicke in das Organisieren und Durchführen von Planungsprozessen. Städtebau wird als nachvollziehbaress Konzipieren und Darstellen von städtebaulichen, bzw. stadträumlichen Analysen und städtebaulich-architektonischen Entwürfen verstanden.. Der Kurs sollte inhaltlich im Zusammenhang mit den Modulen „Landschaftsplanung“ und „Praxisprojekt: Städtebaukonzept“ durchgeführt werden, um Wissen und Inhalte im Rahmen der Entwurfsarbeit zu verstehen und direkt anzuwenden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wesentlichen Strukturen und Typologien von Stadt zu erkennen, zu formulieren und im Entwurf anzuwenden.
- in Form einer zu präsentierenden Projektarbeit und anhand eines architektonisch-städtebaulichen Entwurfs räumliche Fragestellungen konzeptionell und entwurflich zu bearbeiten.
- das Instrumentarium des architektonischen Entwurfs systematisch auf der städtebaulichen Maßstabsebene anzuwenden.
- Grenzen, Ränder und Schwellen zwischen öffentlichem und privatem Raum zu identifizieren und in konkrete strategische und architektonisch-stadträumliche Planungen zu übersetzten.
- An exemplarischen stadträumlichen Beispielen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen Zusammenhängen und architektonischem Städtebau zu benennen und in räumliche Strukturen zu übersetzen.
- Städtebaulich-architektonisch Theorien und Methoden zu analysieren, visualisieren und anzuwenden.
- Relevante rechtliche, räumliche und kontextuelle Rahmenbedingungen sowie agirenende Akteursgruppen zu benennen und konkrete projektspezifische Gemengelagen in städtaublich-architektonischen Konzepte zu übersetzen.

Kursinhalt

1. komplexe Zusammenhänge zwischen Stadt, Land, Gesellschaft, beteiligten Akteuren und Raum
2. Analyse von Projekten in urbanen Kontexten auf verschiedenen Maßstabsebenen
3. Städtebau als Disziplin der Architektur und architektonische Entwurfsstrategien in städtebaulichen Prozessen
4. Dimension, Proportion, Maßstab städtischer Raumbildungsprozesse
5. Historie des Städtebaus
6. Stadt als iterativer Prozess
7. die mannigfaltigen Schnittstellen des Städtebaus zu anderen Disziplinen (Landschaftsarchitektur, Infrastrukturplanung, Hoch- und Tiefbau, partizipative und politische Prozesse, etc.)
8. Mitwirkung als Architekt in städtebaulichen Entwürfen und Prozessen

Literatur

Pflichtliteratur

- Albers, G./Wekel, J. (2017): Stadtplanung: Eine illustrierte Einführung. 3. Auflage, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Burckhardt, L. (1985): Die Kinder fressen ihre Revolution. Wohnen – Planen – Bauen – Grünen. DuMont, Köln.
- Lampugnani, V. (2019): Atlas zum Städtebau (Band 1-2). Hirmer, München.
- Netsch, S. (2019): Stadtplanung. Handbuch und Entwurfshilfe. 2. Auflage, DOM Publishers, Berlin.
- Pürklin, T./Beterek, M. (2016): Basics Stadtbausteine. Birkhäuser, Basel.
- Schenk, L. (2018): Stadt entwerfen: Grundlagen, Prinzipien, Projekte. Birkhäuser, Basel.
- Sitte, C. (2007): Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen. Birkhäuser, Basel.
- Sonne, W. (2017): Urbanität und Dichte im Städtebau des 20. Jahrhunderts. 2. Auflage. DOM Publishers, Berlin.
- Reichert, Ch. (2011): Städtebauliches Entwerfen. Vieweg+Teubner Verlag, Berlin
- Wolfrum, S. ; Janson, A. (2019): Die Stadt als Architektur, Birkhäuser, Basel
- Schenk, Leonhard: Stadt Entwerfen. Birkhäuser Basel

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Integrierte Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen.

Landschaftsplanung

Modulcode: DSL0423

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Heiner Stengel (Landschaftsplanung)

Kurse im Modul

- Landschaftsplanung (DSL042301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Grundlagen der Landschaftsplanung
- Sicherungs- und Schutzmaßnahmen in der Landschaftsplanung
- Rechtliche Grundlagen
- Bestand und Neuaufstellung von Landschaftsplänen und ihre Instrumente
- Erstellung und Umsetzung von integrierten Landschaftsplanungen

Qualifikationsziele des Moduls

Landschaftsplanung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- für eine spezifische Aufgabe grundlegende relevante wissenschaftlich Erkenntnisse, Referenzprojekte und den Kontext der konkreten Aufgabenstellung für städtische und ländliche Freiräume theoretisch und methodisch zu erschließen.
- aus komplexen Anforderungen an die Entwicklung urbaner oder ländlicher Freiräume schlüssige landschaftsarchitektonische Konzepte zu entwickeln, die aktuellen und interdiszplinären Anforderungen und Rahmenparametern in Form konkret räumlicher Lösungen gerecht werden.
- landschaftsarchitektonische Entwurfs- und Transformationsprozesse zu analysieren, zu reflektieren und zu strukturieren.
- in Form des landschaftsarchitektonischen Entwurfs formulierte Thesen auf einer fundierten Grundlage zu erstellen und gewonnene Erkenntnisse auf zukünftige Problemstellungen im Bereich Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur zu adaptieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Städtebau” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Landschaftsplanung

Kurscode: DSL042301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

In dem Kurs Landschaftsplanung werden die Grundlagen für die Gestaltung von urbanen Freiräumen im Verhältnis zur Bebauung und Verkehrsräumen eingeführt. Bedeutung, Kontext und Wechselwirkungen gestalteter Landschaft mit Siedlungsräumen, Bebauungstypologien und privaten sowie gemeinschaftlichen urbanen Freiräumen werden exemplarisch, strukturell und entwurfsmethodisch durchdrungen. Das Modul vermittelt Grundlagen, Inhalte und Bezüge zur Gestaltung von Landschaften in der Stadt, um gestalterische Konzepte von Freiräumen in Synergie zu architektonisch-städtebaulichen Projekten und zur Stadt als Umwelt und Biotop für Menschen und Ökosysteme zu verstehen und zu entwickeln. Das Modul zeigt grundlegende Theorien, Methoden und rechtliche Rahmenbedingungen anhand konkreter Projektarbeit auf, in denen Landschaftsplanungen entstehen. Die Lehr- und Lerninhalte bilden die Grundlage, die im Zuge von Entwürfen für Einzelobjekte bis hin zu komplexen Strukturen notwendig sind, um landschaftsplanerisches Handeln mehrdimensional und als interdisziplinär eingebundenen Entwurfprozess zu verstehen und in die Planung zu integrieren. Vorlesungen und Impulsvorträge führen Inhalte des Kurses theoretisch ein und begleiten die Projektarbeit in den landschaftsarchitektonischen Entwurfsübungen. Exkursionen und Vor-Ort-Besichtigungen ergänzen die praktischen Übungen. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur der Ergebnisse in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Einfache, aufeinander aufbauende Aufgabenstellungen zur Analyse und Konzeption leiten den Kurs ein, der sukzessive die Komplexität erhöht. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen können. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- für eine spezifische Aufgabe grundlegende relevante wissenschaftlich Erkenntnisse, Referenzprojekte und den Kontext der konkreten Aufgabenstellung für städtische und ländliche Freiräume theoretisch und methodisch zu erschließen.
- aus komplexen Anforderungen an die Entwicklung urbaner oder ländlicher Freiräume schlüssige landschaftsarchitektonische Konzepte zu entwickeln, die aktuellen und interdiszplinären Anforderungen und Rahmenparametern in Form konkret räumlicher Lösungen gerecht werden.
- landschaftsarchitektonische Entwurfs- und Transformationsprozesse zu analysieren, zu reflektieren und zu strukturieren.
- in Form des landschaftsarchitektonischen Entwurfs formulierte Thesen auf einer fundierten Grundlage zu erstellen und gewonnene Erkenntnisse auf zukünftige Problemstellungen im Bereich Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur zu adaptieren.

Kursinhalt

1. Zusammenhänge zwischen Stadt, Land, Gesellschaft, beteiligten Akteuren und Raum
2. Projekte in urbanen Kontexten auf verschiedenen Maßstabsebenen
3. Landschaftsplanung als Disziplin der Architektur
4. Anwendung architektonischer Entwurfsstrategien auf landschaftplanerische Prozesse
5. Werkzeuge, Dimension, Proportion, Maßstab landschaftlicher Raumbildungsprozesse
6. Schnittstellen der Landschaftsarchitektur zu anderen Disziplinen (Städtebau, Infrastrukturplanung, Hoch- und Tiefbau, partizipative und politische Prozesse, etc.)

Literatur

Pflichtliteratur

- Loidl, H./Bernhard S. (2014): Freiräum(en): Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Birkhäuser, Basel.
- Riedel, W. et al. (2016): Landschaftsplanung. 3. Auflage, Springer Spektrum, Heidelberg.
- Seipel, H. (2017): Fachkunde für Garten- und Landschaftsbau: Lehrbuch. 7. Auflage, Handwerk und Technik, Hamburg.
- Weilacher, U. (2007): Syntax der Landschaft. Die Landschaftsarchitektur von Peter Latz und Partner. Birkhäuser, Basel
- Wilk, S. (2016): Zeichenlehre für Landschaftsarchitekten: Handbuch und Planungshilfe. DOM Publishers, Berlin.
- Zimmermann, A. (2014): Landschaft planen: Dimensionen, Elemente, Typologien. Birkhäuser, Basel.
- Zimmermann, A. (2015): Landschaft konstruieren: Materialien, Techniken, Bauelemente. Birkhäuser, Basel.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Europäische Stadtbaugeschichte

Modulcode: DSES0423

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Heiner Stengel (Europäische Stadtbaugeschichte)

Kurse im Modul

- Europäische Stadtbaugeschichte (DSES042301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Referat, 15 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Das Modul vermittelt die Grundlagen einer baulichen Entwicklung ausgewählter Europäischer Städte als mehrdimensional gewachsene Kulturräume mit Blick auf charakteristische Stadtstrukturen, Gebäudetypologien und Stadtmorphologien im Vergleich. Dazu werden ausgewählte Städte mit ihren prägenden räumlichen Eigenschaften und im Kontext der Urbanisierung als Transformations- und Überformungsprozesse mit Bezug zu Einflüssen vorgestellt und reflektiert.
- Geschichte der Europäischen Stadt
- Transformation und Überformung
- Kenntnis von Stadtbausteinen
- Historische Einordnung und behutsame Planung

Qualifikationsziele des Moduls

Europäische Stadtbaugeschichte

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Stadt als iterativen Prozess zu verstehen: die Entstehung und Veränderungen historischer und kontemporärer Städte als komplexes Zusammenwirken von räumlich-geografischen Bedingungen und als Zusammenspiel von Akteuren und historischen Ereignissen nachzuvollziehen.
- Stadtstrukturen als gewachsene und geplante Strukturen zu erkennen und einordnen zu können.
- das Zusammenwirken der einzelnen Stadtbausteine einzuordnen und Grundrisse ihnen nicht bekannter Stadtanlagen selbständig zu analysieren.
- Behutsam mit der fortwährenden Transformation der Architektur der Stadt umzugehen
- einen verantwortungsbewussten Umgang bei Transformationsprozessen und Neuplanung von Stadt zu entwickeln.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Europäische Stadtbaugeschichte

Kurscode: DSES042301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Das Modul "Europäische Stadtbaugeschichte" vermittelt die Grundlagen einer baulichen Entwicklung ausgewählter Europäischer Städte als mehrdimensional gewachsene Kulturräume mit Blick auf historisch prägende Phasen, charakteristische Stadtstrukturen, wichtige Gebäudetypologien und Stadtmorphologien im Vergleich. Dazu werden ausgewählte Städte in Europa mit ihren räumlich-baulichen Eigenschaften und mit Blick auf Urbanisierung als Transformations- und Überformungsprozess in Bezug zu Einflüssen vorgestellt und reflektiert. Die Besprechung räumlicher und baulicher Strukturen von Städten, ihren Quartiers- und Siedlungstypologien oder Infrastrukturen sowie von Stadtbausteinen wie Strassen, Plätzen, öffentlichen und privaten Räumen und Gebäuden werden im Kontext gewachsener Stadtlandschaften und im multidisziplinären Vergleich unterschiedlicher Städte eingeordnet. Themen wie die topographische Situation als Ausgangspunkt von Stadtgründungen und Siedlungsstrukturen, die Planung von Quartiersstrukturen als Grundlage für soziale, politische und räumliche Entwicklungen, räumlich-ästhetische Konzepte von Straßen, Plätzen und öffentlichen Bauten, aber auch veränderliche Grenzen, Dichten oder Infrastrukturen oder der Einfluss von neuen Ver- und Entsorgungssysteme oder einflussreiche Stadtbaumeister und Planer, die die Städte geprägt haben und zum Motor für Veränderungsprozesse geworden sind, können Ausgangspunkt der Vorlesungen und der Recherche durch die Studierenden sein. Foliengestützte Vorlesung. Nachbearbeitung und Beteiligung der Studierenden beispielsweise durch individuelles Literaturstudium, seminaristische Impulsvorträge und analytische, zeichnerische oder textbasierte Analysen als Beiträge, Kolloquien, Vor- Ort-Analysen und Untersuchungen. Die Schwerpunkte der Vorlesung und die Recherchethemen können mit Bezug zu den
Modulen “Städtebau”, “Landschaftsplanung” oder “Architekturtheorie” entwickelt werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Stadt als iterativen Prozess zu verstehen: die Entstehung und Veränderungen historischer und kontemporärer Städte als komplexes Zusammenwirken von räumlich-geografischen Bedingungen und als Zusammenspiel von Akteuren und historischen Ereignissen nachzuvollziehen.
- Stadtstrukturen als gewachsene und geplante Strukturen zu erkennen und einordnen zu können.
- das Zusammenwirken der einzelnen Stadtbausteine einzuordnen und Grundrisse ihnen nicht bekannter Stadtanlagen selbständig zu analysieren.
- Behutsam mit der fortwährenden Transformation der Architektur der Stadt umzugehen
- einen verantwortungsbewussten Umgang bei Transformationsprozessen und Neuplanung von Stadt zu entwickeln.

Kursinhalt

1. Historie der Europäischen Stadt
2. Transformations und Überformungsprozesse
3. Kenntnis von Stadtbausteinen
4. Historische Einordnung von europäischen Städten
5. Form und Inhalt Europäischer Stadt
6. Behutsame Planungen
7. Siedlungsstrukturen
8. Öffentliche und private Räume der Europäischen Stadt

Literatur
Pflichtliteratur ▪ W. Braunfels, Abendländische Stadtbaukunst (1976/1991) ▪ C. Meckseper, Kleine Kunstgeschichte der deutschen Stadt im Mittelalter (1982) ▪ H.W. Kruft, Städtebau in Utopia. Die Idealstadt vom 15. bis zum 18. Jahrhundert (1989) (1994) ▪ A. Rossi: Die Architektur der Stadt, 1967 ▪ Tomas Valena (1990): Stadt und Topographie ▪ Benevolo, L. (aktuelle Ausgabe): Die Geschichte der Stadt. Campus, Frankfurt. ▪ Schlögel, K. (2003): Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik. Carl Hanser, München.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Referat, 15 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Praxisprojekt Städtebaukonzept

Modulcode: DSBARPP5

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Heiner Stengel (Praxisprojekt Städtebaukonzept)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt Städtebaukonzept (DSBARPP501)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Analyse und Dokumentation von Konzepten und Methoden der städtebaulichen oder stadtplanerischen Praxis und das Nachvollziehen ihrer Umsetzung in der Praxis als Reflexion beruflichen Handelns im Bereich des Städtebaus und der Stadtplanung steht im Fokus des Kurses, der als Schnittstelle zwischen Studium und Praxispartner angelegt ist.

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisprojekt Städtebaukonzept

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- komplexe Probleme aus der Praxis zu bearbeiten und den Problemlösungsprozess zu dokumentieren.
- mit den wesentlichen Stadtstrukturen und ihren Elementen bewusst umzugehen, diese wiederzugeben, formale Qualitäten zu erkennen und zu formulieren.
- funktionale Zusammenhänge im Städtebau und der Organisation von Gebäuden und Freiflächen, in Bezug zu Anforderungen, wie sie sich aus humanen Bedürfnissen und aus Umweltbedingungen ergeben, zu analysieren und nachzuvollziehen.
- ihr Wissen in städtebaulichen Entwürfen umzusetzen und die erworbenen Fertigkeiten für die Darstellung und verbale Vermittlung ihrer Ideen und Entwürfe anzuwenden.
- die Kenntnisse der städtebaulichen Grundlagen für den eigenen Entwurfsansatz zu gänglich zu machen.
- städtebauliche Entwürfe zu analysieren und konstruktivistisch-kritisch zu bewerten.
- § kreative und kommunikative Fähigkeiten in Form von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt zu haben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Städtebau” und “Landschaftsplanung” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	keine

Praxisprojekt Städtebaukonzept

Kurscode: DSBARPP501

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes analysieren die Studierenden ein Beispiel mit Unternehmensbezug im Bereich des Städtebaus, der Stadtentwicklung oder der Stadtplanung. In dem projektbegleitenden Seminar wird bereits erlerntes Wissen analytisch erweitert und umgesetzt. Die Analyse besteht aus der zwei- und dreidimensionalen Auseinandersetzung im Bereich städtebaulicher Konzepte oder Stadtentwicklungen unter Verwendung unterschiedlichster Medien und Darstellungstechniken. Analytische Fähigkeiten und die Reflexion der funktionalen und gestalterischen Prinzipien werden geschult. Die Aneignung von Kenntnissen architektonisch städtebaulich Grundlagen ist essentieller Bestandteil des Seminars, um architektonisch-städtebaulich konzipierten Raum zu erfassen, zu analysieren und auf dieser Grundlage im Modul "Stadtebau" für das Entwurfsprojekt konkrete stadt-räumliche Lösungen für die mannigfaltigen Aufgaben der Massstabsebene entwickeln zu können. Die Analyse im Praxisprojekt im Bereich des Städtebaus dient der vertieften Auseinandersetzung mit der die Komplexität, Vielfalt und Spezifizität städtischer Raume, um das Anwenden des Erlernten im Rahmen eigener Projekte mit Unternehmensbezug zu befördern. Themen der Auseinandersetzung wie Topographie und Kontext, Körper und Raum, Ort und Geschichte, Nutzung und Gebrauch, subjektives Gefühl und kollektive Erinnerung, Infrastruktur und wirtschaftliche Dynamik sind nur einige der mannigfaltigen Faktoren, die der Analyse zugänglich sind. Die Prüfungsleistung „Portfolio“ ermöglicht den Studierenden einen hohen Gestaltungsspielraum, z.B. im Rahmen einer Plan-, Foto-, Text-, Modell- oder Videodokumentation des analysierten Projektes. Die Studierenden analysieren, dokumentieren und visualisieren architektonisch-städtebauliche Projekte und deren Genese in den projektspezifisch relevanten Maßstabs- und Darstellungsebenen im Rahmen eines Projektportfolios.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium bisher erworbene Wissen auf praktische Probleme anzuwenden.
- komplexe Probleme aus der Praxis zu bearbeiten und den Problemlösungsprozess zu dokumentieren.
- mit den wesentlichen Stadtstrukturen und ihren Elementen bewusst umzugehen, diese wiederzugeben, formale Qualitäten zu erkennen und zu formulieren.
- funktionale Zusammenhänge im Städtebau und der Organisation von Gebäuden und Freiflächen, in Bezug zu Anforderungen, wie sie sich aus humanen Bedürfnissen und aus Umweltbedingungen ergeben, zu analysieren und nachzuvollziehen.
- ihr Wissen in städtebaulichen Entwürfen umzusetzen und die erworbenen Fertigkeiten für die Darstellung und verbale Vermittlung ihrer Ideen und Entwürfe anzuwenden.
- die Kenntnisse der städtebaulichen Grundlagen für den eigenen Entwurfsansatz zu gänglich zu machen.
- städtebauliche Entwürfe zu analysieren und konstruktivistisch-kritisch zu bewerten.
- § kreative und kommunikative Fähigkeiten in Form von Projekt- und Beratungskompetenz entwickelt zu haben.

Kursinhalt

1. Reflexion des beruflichen Handelns
2. Analyse von städtebaulichen Konzepten und ihrer Umsetzung in der Praxis
3. Dokumentation und Auswertung con städtebaulichen Projekten
4. Darstellerische spezifizitäten städtebaulicher Projekte

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Albers, G./Wekel, J. (2017): Stadtplanung: Eine illustrierte Einführung. 3. Auflage, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, München. ▪ Lampugnani, V. (2019): Atlas zum Städtebau (Band 1-2). Hirmer, München. ▪ Netsch, S. (2019): Stadtplanung. Handbuch und Entwurfshilfe. 2. Auflage, DOM Publishers, Berlin. ▪ Pürklin, T./Beterek, M. (2016): Basics Stadtbausteine. Birkhäuser, Basel. ▪ Schenk, L. (2018): Stadt entwerfen: Grundlagen, Prinzipien, Projekte. Birkhäuser, Basel. ▪ Sonne, W. (2017): Urbanität und Dichte im Städtebau des 20. Jahrhunderts. 2. Auflage, DOM Publishers, Berlin. ▪ Reichert, Ch. (2011): Städtebauliches Entwerfen. Vieweg+Teubner Verlag, Berlin ▪ Wolfrum, S. ; Janson, A. (2019): Die Stadt als Architektur, Birkhäuser, Basel ▪ Schenk, Leonhard: Stadt Entwerfen. Birkhäuser Basel
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Praxisprojekt

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

5. Semester

Projekt: Tragwerkslehre und Bemessung

Modulcode: DSPTB1023

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Projekt: Tragwerkslehre und Bemessung)

Kurse im Modul

- Projekt: Tragwerkslehre und Bemessung (DSPTB102301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- statische Berechnung von Bauwerken, insbes.
- Kräfte am Bauwerk,
- Druckkräfte, Zugkräfte, Scherkräfte,
- Biegekräfte,
- Kräftedarstellung sowie
- Stützen, Fachwerk, Stabkräfte.

Qualifikationsziele des Moduls

Projekt: Tragwerkslehre und Bemessung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einfache Tragwerke selbstständig zu entwickeln und zu bemessen und wenden dabei Kenntnisse der einschlägigen Normen und Richtlinien an.
- Lasten zu ermitteln, Bauteile überschlägig zu dimensionieren, Konstruktion und Bemessung an einfachen konstruktiven Beispielen zu erarbeiten.
- das Tragverhalten von einfachen Stab- und Flächentragwerken zu berechnen.
- für das Tragwerk geeignete Materialien (Holz, Stahl, Mauerwerk, Beton) auszuwählen und zu dimensionieren.
- die Zusammenhänge zwischen statischen Voraussetzungen und baukonstruktivem Entwurf für die Planung und Realisierung von Bauten zu erkennen und anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Projekt: Tragwerkslehre und Bemessung

Kurscode: DSPTB102301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Statik ist Teil der Mechanik und damit ein grundlegendes Teilgebiet der Physik. Die Anwendung der Statik auf die Probleme des Bauwesens beschäftigt sich insbesondere mit den Fragen der Standsicherheit, der Gebrauchsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit. Welche Abmessungen müssen einzelne Elemente eines Tragwerks haben, damit sie die zu erwartenden Lasten mit der angestrebten Sicherheit tragen können? Die Studierenden erlangen Kenntnisse darüber, wie sie einfache Bauteile berechnen, wie sie auf jeder Baustelle vorhanden sind. Anhand praktischer Beispiele und durch Hinweise auf praktische Erfahrungswerte wird der Gang der Berechnungen bei den verschiedenen Kräftewirkungen erläutert. Die Gesetze der Statik werden aus der Anschauung und bekannten Erscheinungen auf dem Bau abgeleitet. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, in verschiedenen Gebieten selbstständig Aufgaben zu lösen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- einfache Tragwerke selbstständig zu entwickeln und zu bemessen und wenden dabei Kenntnisse der einschlägigen Normen und Richtlinien an.
- Lasten zu ermitteln, Bauteile überschlägig zu dimensionieren, Konstruktion und Bemessung an einfachen konstruktiven Beispielen zu erarbeiten.
- das Tragverhalten von einfachen Stab- und Flächentragwerken zu berechnen.
- für das Tragwerk geeignete Materialien (Holz, Stahl, Mauerwerk, Beton) auszuwählen und zu dimensionieren.
- die Zusammenhänge zwischen statischen Voraussetzungen und baukonstruktivem Entwurf für die Planung und Realisierung von Bauten zu erkennen und anzuwenden.

Kursinhalt

1. Wie lernt man Statik? Die Studierenden üben anhand verschiedener praxisorientierter Beispiele die Berechnung einfacher statischer Grundsysteme. Um ein ganzheitliches Verständnis für die Entwicklung von Konstruktionen und Bautechnik zu trainieren, behandeln die Übungen einen Querschnitt aus folgenden Lastfeldern:
   - 1.1 Kräfte am Bauwerk
   - 1.2 Druck-, Zug-, Scherkraft
   - 1.3 Biegekräfte
   - 1.4 Kräftedarstellung
   - 1.5 Stützen
   - 1.6 Fachwerkträger und Stabkräfte
   - 1.7 Stahlbetonbauteile

Literatur

Pflichtliteratur

- Albert, A. (Hrsg.) (2018): Schneider-Bautabellen für Ingenieure: mit Berechnungshinweisen und Beispielen. Bundesanzeiger, Köln.
- Gross, D./Hauger, W./Schröder, J./Wall, W. (2016): Technische Mechanik I (Statik). Springer-Vieweg, Wiesbaden.
- Herrmann, H./Krings, W. (2017): Kleine Baustatik. Grundlagen der Statik und Berechnung von Bauteilen. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Stanford, J. (2018): Baustatik leicht gemacht! Statisch bestimmte Systeme einfach berechnen. Independently published. ISBN 978-1726705844
- Krauss, F. et al (2011): Grundlagen der Tragwerkslehre. Bd. 2, 7. Auflage, Rudolf Müller, Köln.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Praxisseminar

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Seminar mit integrierten (Gruppen-)arbeiten, Diskussionen und Übungen

DSPTB102301

Bauphysik

Modulcode: DSB1023

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Thomas Winner (Bauphysik)

Kurse im Modul

- Bauphysik (DSB102301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Klausur, 90 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Zentrale Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Bauphysik für den informierten Entwurfsprozess von Gebäuden im Zusammenhang mit den wesentlichen Schwerpunkten wie Behaglichkeit, thermische Bauphysik, Feuchtschutz, Raum- und Bauakustik, Beleuchtung und Brandschutz. Eingeführt werden auch die Prinzipien des klimatisch angepassten und energiegerechten Bauens, die Nutzung von Umweltenergien.

Qualifikationsziele des Moduls

Bauphysik

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- grundlegende bauphysikalische Begriffe und Wirkungsweisen in Gebäuden zu verstehen und deren Wechselwirkung mit dem architektonischen Entwurf zu bewerten.
- bauphysikalische Nachweise zu verstehen und nachzuvollziehen.
- Baukonstruktionen wärme- und feuchtetechnisch zu analysieren.
- Tauwassergefahr und Wärmebrücken an Baukonstruktionen zu beurteilen.
- erste Einschätzungen in Bezug auf bauphysikalische Schadensursachen zu erproben.
- die Grundlagen baulichen und organisatorischen Brandschutzes zu benennen und diese auf den Entwurfsprozess aunzuwenden..
- Grundlagen der natürlichen und künstlichen Beleuchtung zu verstehen und diese auf den architektonischen Entwurfsprozess anzuwenden

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Bauphysik

Kurscode: DSB102301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Bauphysik ist die Anwendung von physikalischen Grundlagen auf Gebäude und Baukonstruktionen. Die gesetzlichen Auflagen, Anforderungen an Behaglichkeit als atmosphärisches Kriterium der Bauphysik sowie die wirtschaftliche Notwendigkeit zur Einsparung von Energie und Vermeidung von Bauschäden macht das Verständnis von bauphysikalischen Aspekten und Methoden wichtig für das Architekturstudium. unverzichtbar. Die bauphysikalischen Fragestellungen sind in zahlreichen technischen Regelwerken, Normen und Gesetzen festgehalten, die regelmäßig erneuert werden, wie die Energieeinsparverordnung (EnEV) oder das Gebäudeenergiegesetz (GEG). Im Kurs werden die wichtigsten, geltenden Regelwerke und rechnergestützten Programme in den Bereichen Schallschutz, Wärmeschutz, Beleuchtung oder Brandverhalten vorgestellt. Schwerpunkte der Betrachtung können Energie, Umwelteinflüsse und Aufenthaltsqualität im Hinblick auf Wärme- und Feuchteschutz, auf Schallschutz oder Raumakustik sein, aber auch die Bewertung und Behandlung von Baumängeln und Bauschäden. In den Vorlesungen und begleitenden Übungen werden bauphysikalische Grundkenntnisse erworbenen und angewendet. Die Auswirkungen der Bauphysik auf die Qualität des architektonischen Raumes, und damit auf Material und Baukonstruktion sollten an der integrierten Entwurfsarbeit angewendet werden, um die bauphysikalische Betrachtung in Wechselwirkung zu einem Gebäudekonzept im Hinblick auf Material, Technik und Konstruktion zu verstehen. Die Übungen des Kurses verknüpfen anschaulich konstruktive Detaillösungen z.B. zum Wärmedurchgang, zu alternativen Wand- oder Dachaufbauten, oder zur Vermeidung von Wärmebrücken mit Berechnungen und können auch im Zusammenhang mit einem bereits erarbeiteten Entwurf oder auch dem Semesterentwurf erbracht werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- grundlegende bauphysikalische Begriffe und Wirkungsweisen in Gebäuden zu verstehen und deren Wechselwirkung mit dem architektonischen Entwurf zu bewerten.
- bauphysikalische Nachweise zu verstehen und nachzuvollziehen.
- Baukonstruktionen wärme- und feuchtetechnisch zu analysieren.
- Tauwassergefahr und Wärmebrücken an Baukonstruktionen zu beurteilen.
- erste Einschätzungen in Bezug auf bauphysikalische Schadensursachen zu erproben.
- die Grundlagen baulichen und organisatorischen Brandschutzes zu benennen und diese auf den Entwurfsprozess aunzuwenden..
- Grundlagen der natürlichen und künstlichen Beleuchtung zu verstehen und diese auf den architektonischen Entwurfsprozess anzuwenden

Kursinhalt

1. In den Vorlesungen und begleitenden Übungen weren bauphysikalische kenntnisse erworbenen Kenntnisse und in einer integrativen und fächerübergreifenden Entwurfsarbeit angewendet werden. Die Auswirkungen der Bauphysik auf die Qualität des architektonischen Raumes, und damit auf Material und Baukonstruktion sollen an der eigenen Entwurfsarbeit erkannt werden. Entwurfsentscheidungen werden geschult und gefestigte Strategien für Handlungsstrategien geübt. Praktische Anwendung einer bauphysikalischen Betrachtung in Wechselwirkung zu einem Gebäudekonzept im Hinblick auf Material, Technik und Konstruktio. Schwerpunkte der Betrachtung sind Energie, Umwelteinflüsse, Aufenthaltsqualität im Hinblick auf Wärme- und Feuchteschutz, auf Schallschutz und Raumakustik

2. Einführung
   - 2.1 Inhalte und Ziele der Bauphysik
   - 2.2 Vorstellung der bauphysikalischen Grundbegriffe
   - 2.3 Energieeinsparverordnung (ENEV)

3. Thermische Bauphysik
   - 3.1 Wärmeleitung, Wärmekonvektion und Wärmestrahlung
   - 3.2 Wärmebrücken, Energiebilanz von Gebäuden und sommerliche Wärmeschutz, Verschattung
   - 3.3 Thermisches Verhalten von Räumen und Außenbauteilen
   - 3.4 Berechnungs- und Praxisbeispiele

4. Feuchte
   - 4.1 Grundlagen Feuchteschutz (DIN 4108, WTA 6, EN 15026 etc.)
   - 4.2 Grundlagen Feuchte und Feuchtetransport (T, RF, Diffusion...)
   - 4.3 Vermeidung von Tauwasser (Glaser)
   - 4.4 Feuchteschutznachweis (hygrothermische Simulation)
   - 4.5 Raumklima, Modelle zur Ableitung
   - 4.6 Baubiologie / Schimmelvermeidung

5. Raum- und Bauakustik
   - 5.1 Akustische Grundbegriffe und Normen
   - 5.2 Raumakustik und Schallausbreitung im Freien
   - 5.3 Schallschutz im Hochbau, Luft- und Trittschalldämmung

6. Brandschutz
   - 6.1 Brandschutzziele und Normen
   - 6.2 organisatorischen Brandschutz
   - 6.3 baulicher Brandschutz
   - 6.4 Klassifizierung von Baustoffen und Bauteilen

7. Gebäudetechnik und Licht
   - 7.1 Lichttechnische Grundlagen
   - 7.2 Anforderungen an Beleuchtung in Räumen
   - 7.3 Lichtberechnung, -simulation, Lichtsteuerung
   - 7.4 Gebäudetechnik, Heizung, Lüftung

Literatur

Pflichtliteratur

- Albert, A. (Hrsg) (2018): Schneider - Bautabellen für Ingenieure: mit Berechnungshinweisen und Beispielen. Bundesanzeiger, Köln.
- Gertis, K. (2018): Bauphysikalische Aufgabensammlung mit Lösungen: Wärme - Feuchte - Schall - Brand - Tageslicht - Stadtbauphysik. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Langer, N. / Liersch, K. (2015): Bauphysik kompakt: Wärme, Feuchte, Schall Bauwerk-Basis-Bibliothek. Beuth. Berlin
- Willems, W. / Häupl, P. (2017): Lehrbuch der Bauphysik: Schall - Wärme - Feuchte - Licht - Brand - Klima. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Willems, W. (2016): Praxisbeispiele Bauphysik: Wärme - Feuchte - Schall - Brand - Aufgaben mit Lösungen. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Willems, W. (2018): Formeln und Tabellen Bauphysik: Wärmeschutz – Feuchteschutz – Klima – Akustik – Brandschutz. Springer Vieweg, Wiesbaden.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Integrierte Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen.

Baukonstruktion - Ausbau und Fassade

Modulcode: DSBAF1023

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dipl.-Ing. Henry Ripke , Prof. Dipl.-Ing. Klaus Lehnert (Baukonstruktion - Ausbau und Fassade)

Kurse im Modul

- Baukonstruktion - Ausbau und Fassade (DSBAF102301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- In dem Kurs werden die Prinzipien des architektonischen Konstruierens von Fassaden und Ausbaugewerken aufgezeigt. Das Modul beinhaltet die Schulung des konstruktiven Verständnisses von Fassadentypologien und Fassadensystemen, dem Innenausbau sowie deren Schnittstellen, d.h denen zwischen Rohbau, Hülle und Ausbau. Das Denken in verschiedenen Maßstäben wird über beispielhafte Detaillierungen weiterentwickelt sowie der Zusammenhang von Innenraumgestaltung und Fassadenkonkretisierung aufgezeigt.

Qualifikationsziele des Moduls

Baukonstruktion - Ausbau und Fassade

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren.
- Prinziplösungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemlösungen zu entwickeln.
- die Zusammenhänge zwischen Entwurf und Konstruktion sowie die
- Abhängigkeiten zwischen Tragkonstruktion, Fassade und Ausbau zu erkennen.
- die Teilsysteme unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren.
- den ästhetischen Stellenwert baukonstruktiver Lösungen innerhalb des Bauwerkgefüges zu beurteilen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Entwerfen: Büro- und Industriebau”, und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Baukonstruktion - Ausbau und Fassade

Kurscode: DSBAF102301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Das Modul befasst sich mit den Prinzipien der Gebäudehülle und des Ausbaus unter architektonischen, konstruktiven, bauphysikalischen und ökologischen Gesichtspunkten. Die Schnittstellen zwischen Rohbau, Fassade und Ausbau werden unter diesen Gesichtspunkten untersucht. Zudem werden die Möglichkeiten erläutert, diese unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren. Themengebiete sind beispielsweise die Zusammenhänge zwischen Gebäudehülle und Ausbaugewerken, Prinzipien der Fassadensysteme und deren Darstellung in den Planzeichnungen. Dabei werden die Wechselbeziehungen zwischen gestalterischen, konstruktiven und bauphysikalischen Anforderungen sowie die Abhängigkeiten zwischen Entwurf und Detail betrachtet Im Rahmen des Entwurfsprojektes werden eigene Konzepte entwickelt und konstruktiv bis ins Detail umgesetzt und dargestellt. Die Aufgabenstellungen können je Semester variieren. Die Bearbeitung erfolgt im Zusammenhang mit dem Projektentwurf des Moduls "Entwerfen: Büro- und Industriebau". Recherche- und Analysephasen, Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse wie auch Baustellenbesichtigungen und Exkursionen sind mögliche Bestandteile der Bearbeitung.Die Betrachtung der Gebäudehülle im Neubau und im Bauen im Bestand erfolgt unter den Aspekten der Nachhaltigkeit im Sinne der Energieeinsparung und -gewinnung, der Materialität, der Montage und Demontage sowie unter ökologischen Aspekten der Fassade als klimaaktivem Bauteil statt. Themenschwerpunkte können die typologische Betrachtung der Fassadensysteme, Prinzipien der Gebäudehülle, die Fassade und ihre Teile, Schnittstellen von Rohbau, Hülle, Ausbau unter Aspeken wie Raster, Zusammenwirken Innenausbau mit der Fassadengestaltung, u. ä. sein. Für den Bereich des Innenausbaus können mögliche Themenschwerpunkte Treppen und Treppengeometrie, raumbildender Ausbau, modulare, maßgeschneiderte oder flexible Ausbausysteme, u.ä. behandelt werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren.
- Prinziplösungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemlösungen zu entwickeln.
- die Zusammenhänge zwischen Entwurf und Konstruktion sowie die
- Abhängigkeiten zwischen Tragkonstruktion, Fassade und Ausbau zu erkennen.
- die Teilsysteme unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewussten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren.
- den ästhetischen Stellenwert baukonstruktiver Lösungen innerhalb des Bauwerkgefüges zu beurteilen.

Kursinhalt

1. Fassadentypologien
2. Fassadensysteme
3. Fassadenkonstruktion
4. Gebäudehülle als Klimahülle
5. Fassadenkonstruktionen und Nachhaltigkeit
6. konstruktive Anforderungen des Innenausbaus
7. konstruktive Schnittstellen zwischen Rohbau, Hülle und Ausbau

Literatur

Pflichtliteratur

- Cheret P. (2010): Baukonstruktion. DOM publishers, Berlin.
- Deplazes A. (2018): Architektur konstruieren: Vom Rohmaterial zum Bauwerk. 4. Auflage, Birkhäuser, Basel.
- Eisele J (2014): Grundlagen der Baukonstruktion – Tragsysteme und deren Wirkungsweise. DOM Publishers, Berlin.
- Hauschild M. (2003): Konstruieren im Raum – eine Baukonstruktionslehre zum Studium. Callwey, München.
- Nekola V. (2018): Treppengeometrie. Fraunhofer Verlag, Stuttgart.
- Thomas Herzog T., Krippner r., Lang W.: Fassaden Atlas, Edition DETAIL, München
- Hausladen G., Tichelmann K.: Ausbau Atlas, Edition DETAIL, München

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

DSBAF102301

Entwerfen: Büro- und Industriebau

Modulcode: DSEBI1023

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dipl.-Ing. Henry Ripke; Prof. Dipl.-Ing. Klaus Lehnert (Entwerfen: Büro- und Industriebau)

Kurse im Modul

- Entwerfen: Büro- und Industriebau (DSEBI102301)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Im Modul “Entwerfen: Büro- und Industriebau” werden Bauten für Büro, Industrie, Gewerbe und Verkehr unter typologischen, gebäudeplanerischen, funktionalen und konstruktiven Gesichtspunkten eingeführt und in einem Entwurf als Projektarbeit exemplarisch umgesetzt.

Qualifikationsziele des Moduls

Entwerfen: Büro- und Industriebau

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte und Typologie von Büro- und Industriebauten zu benennen.
- die Bedeutsamkeit gestalterischer, funktionaler, räumlicher Aspekte von Büro- und Industriebauten zu verstehen.
- exemplarische Architekturprojekte und -konzepte umfassend zu reflektieren.
- einen Entwurf im kulturellen Gesamtzusammenhang zu betrachten, zu analysieren und zu bewerten.
- die erworbenen Kenntnisse in die eigene Entwurfsarbeit zu integrieren und für eine gestellte Aufgabe ein eigenständiges funktionales, räumliches und gestalterisches Konzept zu entwickeln, entwurflich umzusetzen und darzustellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “ Baukonstruktion: Ausbau und Fassade” und „Praxisprojekt: Büro- und Industriebaukonzept” ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	keine

Entwerfen: Büro- und Industriebau

Kurscode: DSEBI102301

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Kurs Entwerfen: Büro und Industriebau wird die Gebäudetypologie historisch und zeitgenössich eingeführt und anhand typologischer, gebäudeplanerischer, funktionaler und konstruktiver Gesichtspunkte behandelt und in einem Entwurf als Projektarbeit exemplarisch umgesetzt. Aktuelle Standpunkte und Theorien von Architektinnen und Architekten sowie von Strömungen und Entwicklungen der jüngeren Architekturgeschichte zu Themen wie Arbeitsplatzgestaltung und -abläufen oder Funktionen im Büro- und Industriebau werden vorgestellt, seminaristisch analysiert und im Hinblick auf die Entwurfsaspekte bewertet. Besonders berücksichtigt werden können Themen wie die Flexibilisierung der Arbeits- und Produktionsabläufe in der Industrie, sowie aktuelle Entwicklungen z.B. im Bereich der Büroarbeit und des Homeoffice. Die funktionale und stadträumliche Verknüpfung von Wohnen, Freizeit und Arbeiten unter dem Aspekt des nachhaltigen Stadtumbaus und die Auswirkungen auf Städtebau, Architektur und Konstruktion können untersucht werden. Ziel ist es, beispielhafte Bauwerke des Büro- und Industriebaus unter den Aspekten des Entwurfs und der konstituierenden Entwurfsparameter wie Konzept, Kontext, Baukörperfügung und Gestalt, Raumbildung und Raumwirkung, Funktion und Inhalt, Konstruktion, Atmosphäre zu behandeln und die Erkenntnisse in einem eigenständigen gebäudeplanerischen Entwurf anzuwenden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Geschichte und Typologie von Büro- und Industriebauten zu benennen.
- die Bedeutsamkeit gestalterischer, funktionaler, räumlicher Aspekte von Büro- und Industriebauten zu verstehen.
- exemplarische Architekturprojekte und -konzepte umfassend zu reflektieren.
- einen Entwurf im kulturellen Gesamtzusammenhang zu betrachten, zu analysieren und zu bewerten.
- die erworbenen Kenntnisse in die eigene Entwurfsarbeit zu integrieren und für eine gestellte Aufgabe ein eigenständiges funktionales, räumliches und gestalterisches Konzept zu entwickeln, entwurflich umzusetzen und darzustellen.

Kursinhalt

1. Bearbeitung eines Entwurfs im Bereich Büro- und Industriebau

2. Experimentelle Anwendung, Vertiefung und Weiterentwicklung erlernter theoretischer Grundlagen im Entwurf

3. Variierende Aufgabenstellungen je Semester

4. Bearbeitung im Zusammenhang mit dem Projektentwurf des Moduls "Entwerfen: Büro- und Industriebau"

5. Recherche- und Analysephasen, Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse wie auch Baustellenbesichtigungen und Exkursionen sind möglicher Bestandteil der Bearbeitung

Literatur

Pflichtliteratur

- Bielefeld, B. (Hrsg.) (2016): Architektur planen: Dimensionen, Räume, Typologien. Birkhäuser, Basel.
- Gerber, A. et al. (2017): Methodenhandbuch für das Entwerfen in Architektur und Städtebau. Triest, Zürich.
- Grundig, C.-G. (2013): Fabrikplanung: Planungssystematik, Methoden, Anwendungen. Hanser, München.
- Lemaitre, C. (Hrsg.) (2012): Neubau Büro- und Verwaltungsgebäude: DGNB Handbuch für nachhaltiges Bauen. Kohlhammer, Stuttgart.
- Oswald, A. (2013): Bürobauten: Handbuch und Planungshilfe. DOM Publishers, Berlin.
- Pech, A. (2018): Parkhäuser – Garagen: Grundlagen, Planung, Betrieb. Birkhäuser, Basel.
- Sayigh, A. (Hrsg.) (2017): Sustainable high rise buildings in Urban Zones. Springer International. Publishing, Cham.
- Uffelen, C. van (2012): Airport Architecture. Braun.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

DSEBI102301

Praxisprojekt Büro- und Industriebaukonzept

Modulcode: DSBARLP

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dipl.-Ing. Henry Ripke; Prof. Dipl.-Ing. Klaus Lehnert (Praxisprojekt Büro- und Industriebaukonzept)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt Büro- und Industriebaukonzept (DSBARLP01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Analyse und Dokumentation von Gebäudekonzepten und -realisationen im Bereich Büro- und Industriebau und das Nachvollziehen ihrer Umsetzung in der Praxis als Reflexion beruflichen Handelns steht im Fokus des Kurses, der als Schnittstelle zwischen Studium und Praxispartner angelegt ist.
- Planung des Praxisprojektes
- Reflexion des beruflichen Handelns
- Analyse von Gebäudekonzepten und ihrer Umsetzung in der Praxis
- Dokumentation und Auswertung des Projektes

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisprojekt Büro- und Industriebaukonzept

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium erworbene Wissen auf Projektarbeit selbstständig anzuwenden.
- einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis vorzuweisen.
- einen räumlichen Problemlösungsprozess zu dokumentieren und zu visualisieren.
- Projektarbeit als Prozess und Ergebnis unterschiedlicher Anforderungen und Nutzerbedürfnisse zu verstehen.
- systematisch und eigenständig Aufgabenstellungen zu entwickeln.
- Büro- und Industriebau als ganzheitliche Disziplin sowohl in einem aktuellen baukulturellen Kontext als auch in Kontinuität zur gesellschaftlichen Entwicklung zu sehen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Entwerfen: Büro- und Industriebau” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	keine

Praxisprojekt Büro- und Industriebaukonzept

Kurscode: DSBARLP01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes Büro- und Industriebaukonzept bearbeiten die Studierenden ein architektonisches Thema mit Unternehmensbezug im Bereich des Büro- und Industriebaus. Die Konzeption einer i.d.R. durch die Hochschule vorgegebenen Aufgabenstellung ist Bestandteil dieses Kurses und bietet den Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, zwischen Hochschule und Unternehmen inhaltliche Verknüpfungen über die Analyse eines realisierten Gebäudes aus den Bereichen Städtebau, Neubau, Umbau oder Restaurierung mit thematischem Schwerpunkt Büro- und Industriebaukonzept u.a. mit Blick auf den jeweiligen Praxisbetrieb zu entwickeln. Die Ausarbeitung von Raum- und Funktionsanalysen oder -wahrnehmungen und die Dokumentation der Projektgenese von der Ideenfindung bis zur Projektrealisation sind Gegenstand des Kurses. Das Thema des Kurses wird zu Beginn über eine Einführungsveranstaltung ausgegeben und in Einzel- oder Gruppenarbeit betreut. Es ist die Schnittstelle zwischen Studium und Praxisbetrieb und erfolgt als angeleitete und selbstständige Arbeit durch den Praxisbetrieb und die Hochschule. Die Projektarbeit beinhaltet aufeinander aufbauende Übungen oder ein Projekt und kann im Dialog mit dem Kurs Entwerfen: Büro- und Industriebau realisiert werden. Die Auseinandersetzung erfolgt in zwei- und dreidimensionalen, analytischen und/oder entwurflichen Medien und Darstellungstechniken, wie Skizzen, Zeichnungen, Plänen, Farbstudien, Fotografien und Modellen. Die Studierenden dokumentieren ihr Projekt und dessen Genese im Rahmen eines Projektportfolios.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das im Studium erworbene Wissen auf Projektarbeit selbstständig anzuwenden.
- einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis vorzuweisen.
- einen räumlichen Problemlösungsprozess zu dokumentieren und zu visualisieren.
- Projektarbeit als Prozess und Ergebnis unterschiedlicher Anforderungen und Nutzerbedürfnisse zu verstehen.
- systematisch und eigenständig Aufgabenstellungen zu entwickeln.
- Büro- und Industriebau als ganzheitliche Disziplin sowohl in einem aktuellen baukulturellen Kontext als auch in Kontinuität zur gesellschaftlichen Entwicklung zu sehen.

Kursinhalt

1. Reflexion des beruflichen Handelns

2. Analyse von Büro- und Industriebaukonzepten und ihrer Umsetzung in der Praxis

3. Dokumentation und Auswertung von Büro- und Industriebaubauprojekten 4. Darstellerische Spezifitäten von Büro- und Industriebauten werden erarbeitet

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Bielefeld, B. (Hrsg.) (2016): Architektur planen: Dimensionen, Räume, Typologien. Birkhäuser, Basel. ▪ Buchert, M. (Hrsg.) (2016): Praktiken reflektierten Entwerfens. Jovis, Berlin. ▪ Lemaitre, C. (Hrsg.) (2012): Neubau Büro- und Verwaltungsgebäude: DGNB Handbuch für nachhaltiges Bauen. Kohlhammer, Stuttgart. ▪ Neufert, E et al. (2018): Bauentwurfslehre: Grundlagen, Normen, Vorschriften über Anlage, Bau, Gestaltung, Raumbedarf, Raumbeziehungen, Maße für Gebäude, Räume, Einrichtungen, Geräte. Springer, Wiesbaden. ▪ Oswald, A. (2013): Bürobauten: Handbuch und Planungshilfe. DOM Publishers, Berlin. ▪ Markus Gasser, M., zur Brügge, C., Tvrtković, M. (2010): Raumpilot. Arbeiten. Wüstenrot Stifung und Karl Krämer, Stuttgart. ▪ Schulz, A. et al. (2016): Architektonisches Entwerfen und Konstruieren. Detail, München. ▪ Weidinger, J. (Hrsg.) (2014): Atmosphären entwerfen. Univ. Verlag der TU, Berlin.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Praxisprojekt

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

DSBARLP01

6. Semester

Gebäudetechnik

Modulcode: DSG0424

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Philipp Lionel Molter (Gebäudetechnik)

Kurse im Modul

- Gebäudetechnik (DSG042401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- In dem Modul "Gebäudetechnik" werden die Grundlagen zur Versorgung von Gebäuden mit den für den Betrieb erforderlichen Medien behandelt. Themen der Energieversorgung, der Sanitär-, Raumluft- und Elektrotechnik, Prinzipien des klimatisch angepassten und energiegerechten Bauens, der Nutzung von Umweltenergien und Methoden zur Energiebilanzierung eines Gebäudes, aber auch Planungsparameter wie Standortfaktoren, Behaglichkeit von Räumen und energieoptimierte Raumkonditionierungskonzepte werden eingeführt.

Qualifikationsziele des Moduls

Gebäudetechnik

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Gesetze und Verordnungen zur Gebäudetechnik zu benennen und anzuwenden.
- die Behaglichkeit in Räumen zu definieren und eine Systemgestaltung in der Technischen Gebäudeausrüstung vorzunehmen.
- wesentliche Parameter und Zusammenhänge einer energieeffizienten Planung bewerten zu können und am Beispiel anzuwenden.
- Kriterien zu benennen, die ein Gebäude im Bezug auf Behaglichkeit erfüllen muss.
- zu verstehen, welche Raumkonditionierungen für das Raumklima erforderlich sind.
- den Zusammenhang zwischen Fassade und Raum herzustellen.
- ein Gebäude energetisch bewerten und analysieren zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Gebäudetechnik

Kurscode: DSG042401

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Gebäudetechnik befasst sich mit der Versorgung von Gebäuden mit sämtlichen für den Betrieb erforderlichen Medien zur Gewährleistung der Funktion. Im Vordergrund stehen die Planung und der Betrieb von Anlagen zur Ver- und Entsorgung von Gebäuden mit/von Energien, Stoffen und Informationen. Versorgung bedeutet Bereitstellung aller erforderlichen Energien (Elektrisch, Heizungs-, Klima- und Kältetechnik), Stoffen (Gas-, Sanitär- und Wassertechnik) und Informationen (Telekommunikationstechnik). Da etwa 40 % des Energieverbrauches in Deutschland auf den Bereich der Gebäudetechnik und dort vor allem auf die Bereitstellung von Heizenergie und Warmwasser entfällt, ist hier eine energieeffiziente Planung und Betrieb der entsprechenden Anlagen notwendig. Deshalb sind Schwerpunkte des Kurses die Planung, der Aufbau und der Betrieb gebäudetechnischer Anlagen unter dem Aspekt der Ressourcenschonung und dem möglichen Einsatz von regenerativen Energietechniken (Energie-, Umwelt-, Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik sowie Energiemanagement). Basierend auf den Grundkenntnissen der Bauphysik und Haustechnik werden die Zusammenhänge zwischen Entwurfs- und Haustechnik und dem Energiekonzept eines Gebäudes erläutert. Grundlagen der Energieversorgung und des Energiebedarfs eines Gebäudes, die Energiebilanzierung eines Gebäudes, Planungsparameter wie Standortfaktoren, Behaglichkeit von Räumen und energieoptimierte Raumkonditionierungskonzepte werden behandelt. Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse über Behaglichkeitskriterien, standort- und klimarelevante Faktoren, sowie weiteren Grundlagen der Bauphysik. In den Übungen und im Eigenstudium vertiefen die Studierenden in konkreten Aufgabenstellungen verschiedene Anwendungen. Die Studierenden lernen anhand seminaristischer Recherche und praktischer Beispiele die Anwendung und den Einfluss verschiedener Bauweisen und Materialwahlen im Detail kennen, um im ganzheitlichen Planungsprozess optimale Lösungen in Abhängigkeit des Gebäudekonzepts zu entwickeln.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wichtigsten Gesetze und Verordnungen zur Gebäudetechnik zu benennen und anzuwenden.
- die Behaglichkeit in Räumen zu definieren und eine Systemgestaltung in der Technischen Gebäudeausrüstung vorzunehmen.
- wesentliche Parameter und Zusammenhänge einer energieeffizienten Planung bewerten zu können und am Beispiel anzuwenden.
- Kriterien zu benennen, die ein Gebäude im Bezug auf Behaglichkeit erfüllen muss.
- zu verstehen, welche Raumkonditionierungen für das Raumklima erforderlich sind.
- den Zusammenhang zwischen Fassade und Raum herzustellen.
- ein Gebäude energetisch bewerten und analysieren zu können.

Kursinhalt

1. Gesetze und Verordnungen zur Gebäudetechnik
2. Wesentliche Parameter und Zusammenhänge einer energieeffizienten Planung
3. Systemgestaltung in der technischen Gebäudeausrüstung
4. Raumkonditionierung und Raumklima
5. Kriterien der Behaglichkeit in Räumen
6. Zusammenhang Fassade und Raum
7. Grundzüge einer klimagerechten Architektur im Zusammenhang von klimatischen Standortfaktoren und eingesetzter Gebäudetechnik

Literatur

Pflichtliteratur

- Bohne, D. (2014): Technischer Ausbau von Gebäuden. 10. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Hayner, M. Ruoff, J. Thiel, D.(2010) Faustformel Gebäudetechnik für Architekten: Deutsche Verlags-Anstalt (DVA), München 2010
- Bielefeld, B. (2017) Basics Gebäudetechnik, Birkhäuser Verlag, Basel 2017 ISBN 978-3-0356-0927-1
- Heidemann, A. et al (2014): Integrale Planung der Gebäudetechnik. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Laasch, T./Laasch, E. (2013): Haustechnik, 13. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Lenz, B./Schreiber, J./Stark, T. (2010): Nachhaltige Gebäudetechnik. DETAIL, München.
- Pistohl, W./Rechenauer, C./Scheurer, B. (2016): Handbuch der Gebäudetechnik – Planungsgrundlagen und Beispiele: Band 1. 9. Auflage, Bundesanzeiger, Köln.
- Pistohl, W./Rechenauer, C./Scheurer, B. (2016): Handbuch der Gebäudetechnik – Planungsgrundlagen und Beispiele: Band 2. 9. Auflage, Bundesanzeiger, Köln.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Baubetriebswirtschaft

Modulcode: DSB0424

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Baubetriebswirtschaft)

Kurse im Modul

- Baubetriebswirtschaft (DSB042401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Klausur, 90 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Baubetriebsorganisation
- Planung von Baukosten. Grundlagen
- Kalkulation und Ökobilanzierung von Bauleistungen. Einführung
- Vertragsformen im Bauwesen
- AVA-Prozess für Bauleistungen

Qualifikationsziele des Moduls

Baubetriebswirtschaft

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen zur Aufstellung einer Kosten- und Leistungsrechnung für ein Bauunternehmen zu kennen.
- die Organisation einer Baustelle und die Aufgaben eines Bauleiters zu benennen.
- die Grundlagen der Kalkulation zu beherrschen, um für kleinere Baumaßnahmen eine Angebotskalkulation aufstellen zu können.
- die verschiedenen Vertragsformen für Bauleistungen voneinander abzugrenzen und zu bewerten.
- die Grundzüge eines Bauvertrags nach VOB/B sowie die Bedeutung des Nachtragsmanagements zu kennen.
- die einzelnen Schritte des AVA-Prozesses für Bauleistungen zu kennen und einen AVA-Prozess eigenständig durchführen zu können.
- nach Abschluss eines Bauvorhabens die Kosten ermitteln zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Baubetriebswirtschaft

Kurscode: DSB042401

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Bauwirtschaft umfasst die Planungs- und Ausführungsleistungen von Bauwerken. Maßgeblicher Träger der Bauwirtschaft sind die Bauunternehmen. Rund zehn Prozent des deutschen Bruttoinlandsproduktes wurden 2018 für Baumaßnahmen verwendet. Das Baugewerbe ist mit gut 2,5 Millionen Erwerbstätigen einer der größten Arbeitgeber in Deutschland. Die allgemeinen Erkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre sind nur bedingt auf die Bauwirtschaft anwendbar. Der Kurs Baubetriebswirtschaft umfasst insbesondere die Planung von Baukosten und Kalkulation von Baupreisen, Vertragsformen im Bauwesen, AVA-Prozess von Bauleistungen sowie die Besonderheiten des Baumarktes. Die vorbereitende Kostenplanung und Bauleitung gehört zu den Hauptaufgaben von ArchitektInnen und BauingenieurInnen in der Bauwirtschaft. Die Baubetriebswirtschaft bildet die Grundlage für die Organisation der Auftragsabwicklung eines Bauvorhabens. Die in der Bauwirtschaft gängigen Modelle werden vorgestellt und in Praxisbeispielen vertieft. Dazu zählen u. a. Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Abrechnung und Nachtragsmanagement.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen zur Aufstellung einer Kosten- und Leistungsrechnung für ein Bauunternehmen zu kennen.
- die Organisation einer Baustelle und die Aufgaben eines Bauleiters zu benennen.
- die Grundlagen der Kalkulation zu beherrschen, um für kleinere Baumaßnahmen eine Angebotskalkulation aufstellen zu können.
- die verschiedenen Vertragsformen für Bauleistungen voneinander abzugrenzen und zu bewerten.
- die Grundzüge eines Bauvertrags nach VOB/B sowie die Bedeutung des Nachtragsmanagements zu kennen.
- die einzelnen Schritte des AVA-Prozesses für Bauleistungen zu kennen und einen AVA-Prozess eigenständig durchführen zu können.
- nach Abschluss eines Bauvorhabens die Kosten ermitteln zu können.

Kursinhalt

1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen
   - 1.1 Unternehmensformen
   - 1.2 Kosten- und Leistungsrechnung (KLR-Bau)
   - 1.3 Bilanz und Jahresabschluss

2. Baubetriebsorganisation
   - 2.1 Vertragspartner, Projektbeteiligte, Projektorganisation
   - 2.2 Organisation eines Bauunternehmens
   - 2.3 Aufbau- und Ablauforganisation einer Baustelle
   - 2.4 Aufgaben eines Bauleiters

3. Kalkulation von Bauleistungen
   - 3.1 Grundlagen und Begriffe
   - 3.2 Kalkulationsverfahren
   - 3.3 Arbeits- und Prognosekalkulation
   - 3.4 Angebotsstrategien

4. Vertragsformen im Bauwesen
   - 4.1 Werkvertragsrecht und VOB/B
   - 4.2 Bauvertrag und Leistungsbeschreibung
   - 4.3 Leistungsänderungen und Bauablaufstörungen
   - 4.4 Abnahme, Mängelansprüche, Schlussrechnung und Gewährleistung

5. AVA-Prozess für Bauleistungen
   - 5.1 Ausschreibungsverfahren
   - 5.2 Vergabe
   - 5.3 Nachtragskalkulation
   - 5.4 Abrechnung von Bauvorhaben

Literatur

Pflichtliteratur

- Albert, A. (Hrsg) (2018): Schneider - Bautabellen für Ingenieure: mit Berechnungshinweisen und Beispielen. Bundesanzeiger, Köln.
- Berner, F./Kochendörfer, B./Schach, R. (2012): Grundlagen der Baubetriebslehre 1: Baubetriebswirtschaft. 2. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Berner, F./Kochendörfer, B./Schach, R. (2015): Grundlagen der Baubetriebslehre 3: Baubetriebsführung. 2. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Girmscheid, G./Motzko, C. (2014): Kalkulation, Preisbildung und Controlling in der Bauwirtschaft: Produktionsprozessorientierte Kostenberechnung und Kostensteuerung. 2. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- HDB / ZDB (2016): KLA Bau - Kosten-, Leistungs- und Ergebnisrechnung der Bauunternehmen. 8. Auflage, Rudolf Müller, Köln.
- Leinemann, R./Maibaum, T. (2019): Die VOB, das BGB-Bauvertragsrecht und das neue Vergaberecht 2019: Die wichtigsten Vorschriften für Baupraxis und Auftragsvergabe mit Erläuterungen der Neuregelungen 2019. 11. Auflage, Bundesanzeiger, Köln
- Zilch, K./Diederichs, C. J./Katzenbach, R./Beckmann, K. J. (Hrsg.) (2013): Bauwirtschaft und Baubetrieb. Springer Vieweg, Wiesbaden.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Integrierte Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Praxisprojekt Sonderbaukonzept

Modulcode: DSBARPP6

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr.-Ing. Dagmar Jäger, Prof. Klaus Lehnert (Praxisprojekt Sonderbaukonzept)

Kurse im Modul

- Praxisprojekt Sonderbaukonzept (DSBARPP601)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Portfolio	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Die Analyse und Dokumentation von Gebäudekonzepten und -realisationen im Bereich Sonderbau und das Nachvollziehen ihrer Umsetzung in der Praxis als Reflexion beruflichen Handelns steht im Fokus des Kurses, der als Schnittstelle zwischen Studium und Praxispartner angelegt ist.

Qualifikationsziele des Moduls

Praxisprojekt Sonderbaukonzept

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- im Studium bisher erworbenes Wissen und Erfahrung auf Fragestellungen zur Analyse, Dokumentation und Reflexion von Gebäudebeispielen selbstständig anzuwenden.
- einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis vorzuweisen und das berufliche Handeln zu reflektieren.
- weitgehend selbständig und in begrenzter Zeit eine architektonisch-gestalterische Fragestellung aus dem Themenfeld des Sonderbaus in Analyse und Dokumentation zu überführen.
- Strategien und Werkzeuge zur Analyse und Dokumentation sowie entsprechende Darstellungsmethoden und -medien einzusetzen.
- kreative und kommunikative Fähigkeiten in Form von Projekterläuterung und Beratungskompetenz entwickelt zu haben.
- auf Basis instruktiver Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur und steht in direktem Zusammenhang mit dem Wahlpflichtmodul “Bauen im Bestand”.	keine

Praxisprojekt Sonderbaukonzept

Kurscode: DSBARPP601

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Rahmen des Praxisprojektes bearbeiten die Studierenden ein architektonisches Thema im Bereich Gebäudelehre. Die Konzeption einer i.d.R. durch die Hochschule vorgegebenen Aufgabenstellung ist Bestandteil des Kurses und bietet den Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, zwischen Hochschule und Unternehmen über die Analyse eines realisierten Gebäudes im Bereich Sonderbau u.a. inhaltliche Verknüpfungen mit Blick auf den jeweiligen Praxisbetrieb zu entwickeln. Die Ausarbeitung beinhaltet die Analyse, Dokumentation und Reflexion eines oder mehrerer Gebäudebeispiele und die Projektgenese von der Ideenfindung bis zur interdisziplinären Projektrealisation unter Berücksichtigung des Zusammenwirkens der Beteiligten. Bei der Wahl des Moduls „Bauen mit Bestand“ ist das “Praxisprojekt Sonderbaukonzept” als projektbegleitendes Seminar im direkten Zusammenhang mit der Aufgabenstellung der Projektarbeit des Entwurfs zu entwickeln. Die Bearbeitung beinhaltet dann die interdisziplinäre Analyse eines zur Aufgabenstellung passenden Gebäudebeispiels aus dem Bereich Bauen im Bestand. Das Thema des Kurses wird zu Beginn über eine Einführungsveranstaltung ausgegeben und in Einzel- oder Gruppenarbeit bearbeitet und betreut. Es ist die Schnittstelle zwischen Studium und Praxisbetrieb und erfolgt als angeleitete und selbstständige Arbeit durch die Hochschule im Dialog mit dem Praxisbetrieb. Die Auseinandersetzung erfolgt in zwei- und dreidimensionalen, analytischen Medien und Darstellungstechniken, wie Skizzen, Zeichnungen, Pläne, Farbstudien, Fotografien und Modellen. Jede/r Studierende dokumentiert das Ergebnis im Rahmen eines Projektportfolios.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- im Studium bisher erworbenes Wissen und Erfahrung auf Fragestellungen zur Analyse, Dokumentation und Reflexion von Gebäudebeispielen selbstständig anzuwenden.
- einen Einblick in die betriebliche Arbeitspraxis vorzuweisen und das berufliche Handeln zu reflektieren.
- weitgehend selbständig und in begrenzter Zeit eine architektonisch-gestalterische Fragestellung aus dem Themenfeld des Sonderbaus in Analyse und Dokumentation zu überführen.
- Strategien und Werkzeuge zur Analyse und Dokumentation sowie entsprechende Darstellungsmethoden und -medien einzusetzen.
- kreative und kommunikative Fähigkeiten in Form von Projekterläuterung und Beratungskompetenz entwickelt zu haben.
- auf Basis instruktiver Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.

Kursinhalt

1. Analyse und Dokumentation von Gebäudekonzepten und ihrer Umsetzung in der Praxis.

2. Darstellerische Spezifizitäten für die Visualisierung von Analysen und Dokumentationen im Bereich des behandelten Themas im Praxisprojekt, wie “Bauen mit Bestand”, werden erarbeitet.

3. Reflexion des beruflichen Handelns durch das Nachvollziehen von gebauten Standpunkten und Konzepten, angewandten Methoden und Strategien sowie der Kommunikation mit Beteiligten.

Literatur

Pflichtliteratur

- Bachelard, G. (2011): Poetik des Raums. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt/M.
- Bollnow, O. F. (2010): Mensch und Raum. W. Kohlhammer, Stuttgart.
- Lynch, K. (2007): Das Bild der Stadt. Birkhäuser, Basel.
- Norberg-Schulz, C. (2000): Principles of modern architecture. Papadakis, London.
- Norberg-Schulz, C. (1982): Genuis loci: Landschaft, Lebensraum, Baukunst. Klett-Cotta, Stuttgart.
- Radford, A./Srivastava, A./ Morkoç, S. (2020): Elemente der modernen Architektur. Analyse zeitgenössischer Bauwerke. Detail, München.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Praxisprojekt

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
0 h	0 h	0 h	0 h	150 h	150 h

Lehrmethoden
Selbstständige Projektbearbeitung unter akademischer Anleitung.

DSBARPP601

Bauen mit Bestand

Modulcode: DSBB0424

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr.-Ing. Dagmar Jäger, Prof. Klaus Lehnert (Um- und Ausbau) / Prof. Dr.-Ing. Dagmar Jäger, Prof. Klaus Lehnert (Projekt: Um- und Ausbau)

Kurse im Modul

- Um- und Ausbau (DSBB042401)
- Projekt: Um- und Ausbau (DSBB042402)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Um- und Ausbau • Studienformat "Duales Studium": Creative Workbook (100) Projekt: Um- und Ausbau • Studienformat "Duales Studium": Portfolio (100)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Um- und Ausbau

- Im Kurs „Um- und Ausbau“ werden die interdisziplinären Themenfelder zum Bauen mit Bestand seminaristisch eingeführt und bearbeitet. In diesem Kurs werden projektbegleitend die Grundlagen und vorbereitenden Analysen zum urbanen Kontext, Gebäudebestand und Diskurs u.a. erarbeitet, die im „Projekt: Um- und Ausbau“ dann praktisch behandelt werden.
- Im „Projekt: Um- und Ausbau“ findet die Bearbeitung einer Aufgabenstellung zum Modulthema beispielhaft vom stadträumlichen bis zum konstruktiven Lösungsansatz als Projektarbeit und Entwurf statt.

Projekt: Um- und Ausbau

Qualifikationsziele des Moduls

Um- und Ausbau

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die alternativen Möglichkeiten im Umgang mit dem baulichen Bestand zwischen Erhalt, Sanierung und Strategien der Transformation zu verstehen und zu bewerten.
- unterschiedliche Verfahren der vorbereitenden und kreativen Bauwerks- und Quartiersanalyse, Interpretation und Dokumentation anzuwenden.
- Durch die Beschäftigung mit einer historischen, gegebenen Bausubstanz die Auseinandersetzung mit vorhandenen, räumlichen Qualitäten für neue Anforderungen behutsam weiter zu entwickeln.
- interdisziplinäre Analysethemen zum Gebäudebestand mit Bezug zu Fragestellungen und mit Blick auf Nutzerbedürfnisse zu formulieren.
- interdisziplinäre Diskurse, Publikationen und Haltungen zum baulichen Bestand im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse zu recherchieren, einzuordnen und zu diskutieren.
- die Ergebnisse im Team zu entwickeln und zu präsentieren.

Projekt: Um- und Ausbau

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Umsetzung von Analyse und Voruntersuchungen in eine Aufgabenstellung zur architektonischen Entwicklung von Gebäudebestand.
- alternative Nutzungsszenarien und Raumprogramme für einen Gebäudebestand zu formulieren.
- die Aufgabe eines Aus- oder Umbaus, einer Erweiterung oder Transformation im Dialog mit vorhandener Gebäudesubstanz zu entwickeln und in Lösungsansätze zu überführen.
- die Dokumentation und Visualisierung von Projektergebnissen im Bereich Bauen mit Bestand zu erstellen.
- die Ergebnisse von Recherche und Entwurfsarbeit im Team zu entwickeln, zu reflektieren und zu präsentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur und steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Praxisprojekt Sonderbaukonzept” .	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Um- und Ausbau

Kurscode: DSBB042401

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs Um- und Ausbau führt seminaristisch in die interdisziplinären Themenfelder zum Bauen mit Bestand ein und beinhaltet die Erarbeitung der Gebäude- und Orts- bzw. Kontextanalyse als Grundlage für die Projektarbeit im zweiten Tel des Moduls . Das Planen mit Bestand setzt die Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Haltungen zum Umgang mit dem Gebäudebestand in der Bandbreite von Erhalt, Umnutzung oder Ergänzung mit Neubau und Verdichtung in gewachsenen, urbanen Quartieren voraus. Strategien, Regularien und interdisziplinäre Hintergründe der denkmalgerechten oder behutsamen Sanierung wie auch klimafreundliche oder revitalisierende Positionen zur Transformation von Gebäudebestand mit Neuprogrammierung werden in dem Kurs an Beispielen vorgestellt und diskutiert. Zur Veranschaulichung werden unterschiedliche Gebäudetypologien, die zum Gegenstand von Veränderungsprozessen werden wie Kirchen zu Wohnbauten, Industriebauten zu Mischnutzungen oder zeitgemäße, neue Verdichtungstypologien, in ihrer Wechselwirkung von vorhandenen und zukünftigen konzeptionellen, räumlichen, konstruktiven, ökologischen, politisch-soziologischen, ökonomischen und historischen Prozessen und Konsequenzen behandelt. Im Kurs Um- und Ausbau werden darüber hinaus die analytischen Grundlagen für den Kurs "Projekt: Um- und Ausbau” als vorbereitende Untersuchung und kreative Analyse zum Ort und Entwurfskontext erarbeitet. Die stadträumliche, multidisziplinäre Analyse wie auch die Analyse des Gebäudebestands soll mit 2- und 3-dimensionalen Medien und in unterschiedlichen Maßstäben erfolgen und dient projektbegleitend der Dokumentation und Einordnung des vorhandenen Bestands für die darauf aufbauende Bestandsinterpretation im Rahmen der Projektarbeit. Seminaristische, interdisziplinäre Recherchearbeit der Studierenden, die in Impulsvorträgen und mit Diskussionen zu den Ergebnissen den Kurs begleiten, dienen zur Vorbereitung und Reflexion der Projektarbeit. Exkursionen und Vor-Ortbesichtigungen ergänzen die Recherche. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur der Ergebnisse in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen können. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die alternativen Möglichkeiten im Umgang mit dem baulichen Bestand zwischen Erhalt, Sanierung und Strategien der Transformation zu verstehen und zu bewerten.
- unterschiedliche Verfahren der vorbereitenden und kreativen Bauwerks- und Quartiersanalyse, Interpretation und Dokumentation anzuwenden.
- Durch die Beschäftigung mit einer historischen, gegebenen Bausubstanz die Auseinandersetzung mit vorhandenen, räumlichen Qualitäten für neue Anforderungen behutsam weiter zu entwickeln.
- interdisziplinäre Analysethemen zum Gebäudebestand mit Bezug zu Fragestellungen und mit Blick auf Nutzerbedürfnisse zu formulieren.
- interdisziplinäre Diskurse, Publikationen und Haltungen zum baulichen Bestand im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse zu recherchieren, einzuordnen und zu diskutieren.
- die Ergebnisse im Team zu entwickeln und zu präsentieren.

Kursinhalt

1. Einführung in die interdisziplinären Themenfelder zum Bauen mit Bestand.
2. Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Gebäudebeispielen zum Umgang mit dem Gebäudebestand.
3. Positionen zum Erhalten, Umnutzen oder Ergänzen
4. Behandlung unterschiedlicher Umnutzungsthematiken und -typologien, wie Umnutzung ehemaliger Gebäude der Produktion oder Verkehrsbauten, Umutzung von Bürobauten usw.
5. Strategien, Regularien und Positionen zum Um- und Ausbau an Gebäudebeispielen
6. Gebäude- und Orts- bzw. Kontextanalyse

Literatur
Pflichtliteratur ▪ Eco, U. (1999): Die Grenzen der Interpretation. Dtv, München. ▪ Gieber G., Fischer R., Krause H. u.a. (2008): Atlas Sanierung. Instandhaltung, Umbau, Ergänzung. Edition Detail. München. ▪ Hassler, U. (2020): Bauen und Erhalten. Hirmer, München. ▪ ICOMOS (1989): Hefte des deutschen Nationalkomitees. Publikationsreihe. München. ▪ Österreichische Gesellschaft für Architektur ÖGFA, Hg. (2017): UM_Bau 29. Umbau. Theorien zum Bauen im Beestand. Birkhäuser, Basel. ▪ Rieniets, T. Sauerbruch, M., Walter, J.; Hrsg. (2020): urbainable stadthaltig. Positionen zur europäischen Stadt für das 21. Jahrhundert. Akademie der Künste, Berlin. ▪ Radford, A./Srivastava, A./ Morkoç, S. (2020): Elemente der modernen Architektur. Analyse zeitgenössischer Bauwerke. Detail, München. ▪ Schlögel, K. (2003): Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik. Carl Hanser, München. ▪ Scheurmann, I. (2018): Konturen und Konjunkturen der Denkmalpflege. Zum Umgang mit baulichen Relikten der Vergangenheit. Böhlau. Köln, Weimar, Wien. ▪ Schmidt, L. (2008): Einführung in die Denkmalpflege. Theiss, Stuttgart. ▪ Schuhmacher, F. (1926/1991): Das bauliche Gestalten. Martina Düttmann (Hg.), Birkhäuser, Basel-Berlin-Bosten.
Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Projekt: Um- und Ausbau

Kurscode: DSBB042402

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Inhalt des Kurses ist die Projektarbeit zur beispielhaften Erarbeitung eines Entwurfs im Bestand, zum Um- oder Ausbau, zur Erweiterung, Transformation oder Verdichtung von vorhandener Gebäudesubstanz, in unterschiedlichen Maßstäben, mit Diskussion, Kritik und Präsentationen. Ein gegebenes, übergeordnetes Thema, z.B. ein ausgewähltes Gebäude oder Gebäudeensemble, wird zunächst im Hinblick auf die individuelle Problem- und Zielstellung präzisiert. In aufeinander aufbauenden Schritten können alternative, urbane Konzeptionen in stadträumlichen Maßstäben untersucht, Nutzungsszenarien und Programmalternativen oder auch räumliche Neuorganisationen aufgezeigt, Erschließungsmöglichkeiten und Raum-, Licht und Materialgestaltungen im Entwurf entwickelt und beispielhaft konstruktiv, in Auseinandersetzung mit dem Bestand, vertieft werden. Die Ergebnisse der Projektarbeit beinhalten die Darstellung als Skizzen, Modelle, Zeichnungen, Texte und anderen angemessene Medien zur Beschreibung der Entwurfsabsichten. Ein Gestaltungsprozess als Um- oder Ausbau, als Neu-Programmierung oder Transformation von Gebäudebestand setzt das räumliche Verständnis seiner sozial-kulturellen, ästhetischen und konstruktiven Qualitäten und Ordnungsprinzipien zur Zeit der Entstehung und im Kontext seines aktuellen und zukünftigen baulichen Umfelds und Nutzerbedürfnisse voraus. Daher findet der Kurs im Zusammenhang mit dem Kurs „Um- und Ausbau“ und dem Modul „Sonderbaukonzept“ zur Vertiefung der Gebäudekunde statt, die die Erarbeitung der analytischen Grundlagen und aktueller Diskurse und Beispiele zum Gegenstand haben. Vorlesungen und Impulsvorträge führen Inhalte des Kurses theoretisch ein und begleiten die Projektarbeit. Exkursionen und Vor-Ortbesichtigungen ergänzen die Auseinandersetzung in der Projektarbeit. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur der Projektarbeit in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Aufeinander aufbauende Teilleistungen zur Analyse und Konzeption leiten den Kurs ein, in dem sukzessive und angeleitet die Komplexität erhöht wird. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen können. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Umsetzung von Analyse und Voruntersuchungen in eine Aufgabenstellung zur architektonischen Entwicklung von Gebäudebestand.
- alternative Nutzungsszenarien und Raumprogramme für einen Gebäudebestand zu formulieren.
- die Aufgabe eines Aus- oder Umbaus, einer Erweiterung oder Transformation im Dialog mit vorhandener Gebäudesubstanz zu entwickeln und in Lösungsansätze zu überführen.
- die Dokumentation und Visualisierung von Projektergebnissen im Bereich Bauen mit Bestand zu erstellen.
- die Ergebnisse von Recherche und Entwurfsarbeit im Team zu entwickeln, zu reflektieren und zu präsentieren.

Kursinhalt

1. Praktische Umsetzung einer Aufgabenstellung im Bereich Um- und Ausbau in Form eines Entwurfs

2. Präzisierung der Problem- und Zielstellung und Entwicklung alternativer, urbaner Konzeptionen in stadträumlichen Maßstäben, Nutzungsszenarien und Raumprogramme als Grundlage für darauf aufbauende Projektarbeit am Gebäudeentwurf

Literatur

Pflichtliteratur

- Ahnert, R., Krause, K.H. (2014): Typische Baukonstruktionen von 1860-1960. Zur Beurteilung der vorhandenen Bausubstanz. Band 1-3. Beuth. Berlin.
- Fitz, A., Krasny, E., Architekturzentrum Wien Hrs. (2019): Critical Care. Architecture and Urbanism for a Broken Planet. MIT Press
- Gieber G., Fischer R., Krause H. u.a. (2008): Atlas Sanierung. Instandhaltung, Umbau, Ergänzung. Edition Detail. München.
- Hassler, U. (2020): Bauen und Erhalten. Hirmer, München.
- - Hillebrandt, A. Riegler-Floors, P., Rosen, A. u.a. (2018): Atlas Recycling – Gebäude als Materialressource. Edition Detail.
- ICOMOS (1989): Hefte des deutschen Nationalkomitees. Publikationsreihe. München.
- Österreichische Gesellschaft für Architektur ÖGFA, Hg. (2017): UM_Bau 29. Umbau. Theorien zum Bauen im Bestand. Birkhäuser, Basel.
- Rieniets, T. Sauerbruch, M., Walter, J.; Hrsg. (2020): urbainable stadthaltig. Positionen zur europäischen Stadt für das 21. Jahrhundert. Akademie der Künste, Berlin.
- Schlögel, K. (2003): Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik. Carl Hanser, München.
- Schmidt, L. (2008): Einführung in die Denkmalpflege. Theiss, Stuttgart.
- Stade, Franz (1904, Reprint): Die Holzkonstruktionen. Reprint-Verlag Leipzig.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Übung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Bei Übungen im handelt es sich um Vorlesungen mit einem Übungsanteil von mindestens 50%.

DSBB042402

Building Information Modeling

Modulcode: DLBARWBIM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	▪ DLBARWBIM01 ▪ keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Building Information Modeling) / N.N. (Planspiel BIM)

Kurse im Modul

- Building Information Modeling (DLBARWBIM01)
- Planspiel BIM (DLBARWBIM02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Building Information Modeling • Studienformat "Kombistudium": Fachpräsentation • Studienformat "Fernstudium": Fachpräsentation Planspiel BIM • Studienformat "Fernstudium": Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.) • Studienformat "Kombistudium": Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Building Information Modeling

- Grundlagen der BIM-Methodik
- Erstellen von Gebäudemodellen
- BIM in den unterschiedlichen Planungsstufen
- BIM Management
- Flächen- und Mengenauswertung
- Visualisierung
- Interoperabilität und Zusammenarbeit (OpenBIM / ClosedBIM)

Planspiel BIM

- Grundlagen der BIM-Methodik
- Erstellen von Gebäudemodellen
- BIM in den unterschiedlichen Planungsstufen
- BIM Management
- Flächen- und Mengenauswertung
- Visualisierung
- Interoperabilität und Zusammenarbeit (OpenBIM / ClosedBIM)

Qualifikationsziele des Moduls

Building Information Modeling

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- virtuelle Gebäudemodelle (engl. Building Information Modeling, BIM) zur optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden zu erstellen.
- die Methodik des Gebäudeinformationsmodells zu verstehen.
- die unterschiedlichen Planungsstufen von BIM zu benennen.
- eine Flächen- und Mengenauswertung durchzuführen.
- durch die Anwendung von BIM den Planungsprozess fachübergreifend zu optimieren.

Planspiel BIM

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Methodik relevanter BIM-fähiger Software-Lösungen zur Unterstützung des Planungsprozesses zu verstehen.
- Die Wertschöpfung der BIM-Methodik anhand eines praktischen Beispiels im Team selbst zu erfahren.
- Relevanzen und Vorteile der BIM-Methodik zu erkennen.
- BIM für das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken zu nutzen.
- die Durchführung und Anwendung der BIM-Planungsmethode praktisch nachzuweisen, sodass sie ein Projekt mit allen Phasen eigenständig bearbeiten, koordinieren und dokumentieren können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH
Baut auf Module aus dem Bereich Architektur auf	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Building Information Modeling

Kurscode: DLBARWBIM01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Digitalisierung des Wirtschaftslebens hat längst auch das Planen und Bauen erfasst. Im In- und Ausland werden Bauprojekte unter Einsatz neuer digitaler Arbeitsmethoden geplant und abgewickelt. In aller Regel erzeugen Architektinnen und Architekten sowie die weiteren an der Planung fachlich Beteiligten jeweils eigene Modelle, für die sie selbst verantwortlich sind und die regelmäßig in einem Koordinationsmodell zusammengeführt werden. BIM (Building Information Modeling) ist die zukunftsorientierte Arbeitsmethode im Bauwesen. Sie basiert auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten mit einem ganzheitlichen Ansatz. Um den Gesamtablauf zu optimieren, erfolgen Planung, Steuerung und Realisierung von Bauprojekten auf der Basis eines digitalen Bauwerksmodells, in dem alle Projektinformationen vorhanden sind.Die Studierenden erlernen mit einer professionellen CAD-Software zwei- und dreidimensionale Zeichnungen und Konstruktionen zu erstellen und erhalten eine Einführung in digitale Entwurfsmethoden. Sie erlernen die Arbeitsmethodik, wie parametrisierbare 3D-Objekte mit alphanumerischen Objektfunktionen verbunden werden. Sie lernen den Umgang mit der BIM-Methodik, sowie die Koordination und Integration der einzelnen 3D-Fachmodelle der an der Planung fachlich Beteiligten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- virtuelle Gebäudemodelle (engl. Building Information Modeling, BIM) zur optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden zu erstellen.
- die Methodik des Gebäudeinformationsmodells zu verstehen.
- die unterschiedlichen Planungsstufen von BIM zu benennen.
- eine Flächen- und Mengenauswertung durchzuführen.
- durch die Anwendung von BIM den Planungsprozess fachübergreifend zu optimieren.

Kursinhalt

1. Grundlagen
   - 1.1 Historie von BIM
   - 1.2 Entwicklung und Hintergründe von BIM
   - 1.3 Rechtliche Grundlagen, Normen und Richtlinien
   - 1.4 Modellierungsarten
   - 1.5 Offene Daten-Standartformate

2. BIM-Prozess
   - 2.1 Grundlagen der BIM-Methodik
   - 2.2 BIM-Levels
   - 2.3 Anwendung in den Projektphasen

3. Datenmodelle
   - 3.1 Modellierungsrichtlinien
   - 3.2 Detaillierungsgrade
   - 3.3 Systematik
   - 3.4 Klassifizierung

4. BIM-Implementierung im Projekt
   - 4.1 Auftraggeber-Informationsanforderung (AIA)
   - 4.2 BIM-Abwicklungsplan
   - 4.3 Rollen im Projekt
   - 4.4 Modellarten
   - 4.5 Common Data Environment (CDE)
   - 4.6 Koordinierungs- und Änderungsmanagement

5. Nutzwert der BIM-Methode
   - 5.1 Integration und Verknüpfung mit weiterführenden Technologien

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Baldwin, M. (2018): Der BIM-Manager: Praktische Anleitung für das BIM-Projektmanagement. Von DIN e.V, Mensch und Maschine. Schweiz AG. Beuth Verlag.
- Borrmann, A. et al. (2015): Building Information Modeling: Technologische Grundlagen und industrielle Praxis. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Kymmell, W. (2015): BIM by Example: Building Information Modeling Case Studies. McGraw-Hill Construction Series, New York.
- Przybylo, J. (2019): BIM - Einstieg kompakt. Die wichtigsten BIM-Grundlagen in Projekt und Unternehmen. Beuth, Berlin.
- Wiese, M. (2019): BIM-Prozess kompakt: Abwicklung eines Bauvorhabens mit der Planungsmethode BIM. Verlag Rudolf Müller, München.

Studienformat Kombistudium

Studienform	**Kursart**
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☑ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☐ Musterklausur	

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden

- ☐ Learning Sprints®
- ☑ Skript
- ☐ Vodcast
- ☑ Shortcast
- ☑ Audio
- ☐ Musterklausur
- ☐ Repetitorium
- ☐ Creative Lab
- ☑ Prüfungsleitfaden
- ☐ Live Tutorium/Course Feed

Planspiel BIM

Kurscode: DLBARWBIM02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBARWBIM01

Beschreibung des Kurses

Im Planspiel werden anhand einer selbst erstellten Immobilie praktische BIM-Anwendungsfälle erarbeitet und diverse Planungsschritte durchgeführt. Die Studierenden wenden die aus der Vorlesung „Building Information Modeling“ erlernten Methoden mit entsprechender Software selbstständig an. In einem 3D-Modell des Bauweks werden die entsprechenden Attribute (z.B. Vermaßung, Lage, Bezug zu anderen Elementen, Baustoffem Termine, Produktdatenblätter, Herstellerangaben) zugeteilt und Verknüpfungen erstellt. Das Verständnis für die die Wichtigkeit der Datenqualität soll geschult werden. Teamkompetenzen, Kommunikation und fachlicher Austausch werden am Projektmodell geübt und das Verständnis vertieft.Die Studierenden sollen den Umgang mit BIM-Modellen vertiefen und erarbeiten, wie sich BIM für die Projektplanung weiterführend nutzen lässt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Methodik relevanter BIM-fähiger Software-Lösungen zur Unterstützung des Planungsprozesses zu verstehen.
- Die Wertschöpfung der BIM-Methodik anhand eines praktischen Beispiels im Team selbst zu erfahren.
- Relevanzen und Vorteile der BIM-Methodik zu erkennen.
- BIM für das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken zu nutzen.
- die Durchführung und Anwendung der BIM-Planungsmethode praktisch nachzuweisen, sodass sie ein Projekt mit allen Phasen eigenständig bearbeiten, koordinieren und dokumentieren können.

Kursinhalt

- BIM Softwareanwendung
- Aufgabenstellung und Erarbeiten eines BIM Abwicklungsplans
- Modellerstellung anhand eines eigenen Objektentwurfs
- Kollaboration in fachübergreifenden Teams
- Auswertung und Kollisionsprüfung
- Mengenermittlung, LV-Erstellung, Kalkulation

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Baldwin, M. (2018):
  Der BIM-Manager: Praktische Anleitung für das BIM-Projektmanagement. Von DIN e.V, Mensch und Maschine
  . Schweiz AG. Beuth Verlag.
- Borrmann, A. et al. (2015):
  Building Information Modeling: Technologische Grundlagen und industrielle Praxis.
  Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Kymmell, W. (2015):
  BIM by Example: Building Information Modeling Case Studies.
  McGraw-Hill Construction Series, New York.
- Przybylo, J. (2019):
  BIM - Einstieg kompakt. Die wichtigsten BIM-Grundlagen in Projekt und Unternehmen
  . Beuth, Berlin.
- Wiese, M. (2019):
  BIM-Prozess kompakt: Abwicklung eines Bauvorhabens mit der Planungsmethode BIM.
  Verlag Rudolf Müller, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☐ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☑ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☐ Audio	
☐ Musterklausur	

Studienformat Kombistudium

Studienform	Kursart
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden

- ☐ Learning Sprints®
- ☐ Skript
- ☐ Vodcast
- ☐ Shortcast
- ☐ Audio
- ☐ Musterklausur
- ☐ Repetitorium
- ☐ Creative Lab
- ☑ Prüfungsleitfaden
- ☐ Live Tutorium/Course Feed

Immobilieninvestment und -projektentwicklung

Modulcode: DLBIMIIUP

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Jörn Oldenburg (Immobilieninvestment und Anlageprodukte) / Prof. Dr. Jörn Oldenburg (Immobilienprojektentwicklung)

Kurse im Modul

- Immobilieninvestment und Anlageprodukte (DLBIMIIUP01)
- Immobilienprojektentwicklung (DLBIMIIUP02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Immobilieninvestment und Anlageprodukte • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten Immobilienprojektentwicklung • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Immobilieninvestment und Anlageprodukte

- Grundlagen der Immobilieninvestition
- Grundsätzliche Immobilienanlageformen
- Komplexe Investitionsvehikel im institutionellen Investment
- Spezielle Immobilienanlageprodukte

Immobilienprojektentwicklung

- Charakteristika von Projektentwicklungen
- Konzeptionsphase
- Durchführungsphase
- Risikosteuerung
- Fallstudien

Qualifikationsziele des Moduls

Immobilieninvestment und Anlageprodukte

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Investitionsstrategien zielorientiert zu beurteilen.
- unterschiedliche Anlageprodukte effektiv einzuschätzen.
- eine Strategie- und Produktentwicklung ausgehend von einer spezifischen Marktsituation und einem spezifischen Bedarf zu erstellen.

Immobilienprojektentwicklung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Chancen und Risiken einer Projektentwicklung im Immobilienbereich zu erkennen.
- in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung, insbesondere im Rahmen der Konzeption und Durchführung zu unterstützen.
- Methodenkenntnisse, z. B. bezogen auf Machbarkeitsstudien oder das Termin- und Kostenmanagement wiederzugeben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Baut auf Modulen aus dem Bereich Immobilien auf	Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Immobilieninvestment und Anlageprodukte

Kurscode: DLBIMIIUP01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Immobilien können bei Verfügbarkeit des notwendigen Kapitals unmittelbar durch eine Person oder eine Gesellschaft erworben werden. Dies sichert ein Höchstmaß an Kontrolle und Entscheidungsfreiheit bezogen auf das Immobilieninvestment, dessen Finanzierung und Entwicklung. Nicht zu vernachlässigen ist jedoch der Aspekt des damit verbundenen Arbeitsaufwandes und der notwendigen Qualifikation in rechtlichen, technischen und kaufmännischen Themenbereichen. Reicht das Investitionskapital gerade zum Erwerb einer einzigen Immobilie aus, steigt zudem das Risiko, durch zufällige Ereignisse (z. B. Mieterauszug und Wiedervermietungsprobleme, Bauschaden und teure Reparaturen) einen Großteil seines Kapitals zu verlieren (Klumpenrisiko). Wichtige Aspekte wie Risikostreuung, Verfügbarkeit von Know-how und angemessenes Management lassen sich über den Umweg strukturierter Immobilienanlageprodukte auch für den Kleinanleger absichern. Dazu gibt es verschiedene markttypische Strategien und Gestaltungsvarianten, welche im Kurs vorgestellt und diskutiert werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Investitionsstrategien zielorientiert zu beurteilen.
- unterschiedliche Anlageprodukte effektiv einzuschätzen.
- eine Strategie- und Produktentwicklung ausgehend von einer spezifischen Marktsituation und einem spezifischen Bedarf zu erstellen.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Immobilieninvestition
   - 1.1 Investitionsobjekt
   - 1.2 Investitionsziele
   - 1.3 Investitionsstrategien
   - 1.4 Märkte und Akteure
2. Grundsätzliche Immobilienanlageformen
   - 2.1 Direkte Anlagen
   - 2.2 Indirekte Anlagen

3. Komplexe Investionsvehikel im institutionellen Investment
   - 3.1 Objektgesellschaften/Zweckgesellschaften
   - 3.2 Komplexe Beteiligungs- und Holdingstrukturen

4. Spezielle Immobilienanlageprodukte
   - 4.1 Geschlossener Immobilienfonds
   - 4.2 Offener Immobilienfonds
   - 4.3 Immobilienaktiengesellschaft
   - 4.4 REIT
   - 4.5 Derivate

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Metzner, S. (2013): Immobilienökonomische Methoden zur Entscheidungsunterstützung und Planung. Selektion und Integration im Rahmen der wertorientierten Steuerung. Monsenstein und Vannerdat, Münster.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011): Immobilienwirtschaftslehre. Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schäfer J./Conzen, G (2010): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen. Anlageformen, Ertragsoptimierung, Risikominimierung. C.H.Beck, München.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie. Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Immobilienprojektentwicklung

Kurscode: DLBIMIIUP02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Vor der Phase der Nutzung und der Ertragserzielung steht die Phase des Immobilienerwerbs. Hierbei gibt es unterschiedliche Beschaffungsalternativen: Immobilien können im Rahmen einer Projektentwicklung konzipiert, errichtet und fertig gestellt werden. Notwendig sind hierfür ein geeignetes Grundstück sowie hinreichende fachliche, finanzielle und personelle Kapazitäten zur Planung und Durchführung der Projektentwicklung. Der Kurs behandelt in diesem Sinne in einem Phasenmodell die Projektentwicklung mit ihrer Konzeptionsphase (u.a. Ideenfindung, Grobkonzeption, Analysen, Planungen, Machbarkeitsstudie, Entscheidungskriterien) und Durchführungsphase (u.a. Ausschreibung, Vergabe, Vertragsmanagement, Terminmanagement, Kostenmanagement). Aus wirtschaftlicher Sich spielt zudem das Risikomanagement von Projekten eine große Rolle, daher sind typische Risiken und Risikosteuerungsinstrumente in der Projektentwicklung ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Chancen und Risiken einer Projektentwicklung im Immobilienbereich zu erkennen.
- in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung, insbesondere im Rahmen der Konzeption und Durchführung zu unterstützen.
- Methodenkenntnisse, z. B. bezogen auf Machbarkeitsstudien oder das Termin- und Kostenmanagement wiederzugeben.

Kursinhalt

1. Charakteristika von Projektentwicklungen
   - 1.1 Kombination von Idee, Kapital und Standort
   - 1.2 Grundlegende Phasen der Projektentwicklung
   - 1.3 Beteiligte Institutionen

2. Konzeptionsphase
   - 2.1 Ideenfindung und Grobkonzeption
   - 2.2 Notwendige Analysen und Planungen
   - 2.3 Machbarkeitsstudie
   - 2.4 Entscheidungskriterien
   - 2.5 Kostenkalkulation und Developer-Rechnung

3. Durchführungsphase
   - 3.1 Ausschreibung und Vergabe
   - 3.2 Vertragsmanagement
   - 3.3 Terminmanagement
   - 3.4 Kostenmanagement

4. Risikosteuerung
   - 4.1 Typische Risiken in der Projektentwicklung
   - 4.2 Instrumente zur Überwachung und Steuerung
   - 4.3 Optimaler Risikomanagementprozess
   - 4.4 Ganzheitliches Projektcontrolling

5. Fallstudien
   - 5.1 Beispiele für spezifische Nutzungsarten, z. B. Büro, Einzelhandel, Logistik
   - 5.2 Bewertung alternativer Konzeptionen und Durchführungsvarianten
   - 5.3 Koordination von Großprojekten

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bone-Winkel, S./Schulte, K. W. (2008): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung. 3. Auflage, Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Lederer, M. et al. (2016): Redevelopment von Bestandsimmobilien. Planung, Steuerung und Bauen im Bestand. 3. Auflage, C.H.Beck, München.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Schäfer J./Conzen, G (2010): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen. Anlageformen, Ertragsoptimierung, Risikominimierung. C.H.Beck, München.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☑ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Immobilienbewertung und -finanzierung

Modulcode: DLBIWIBF

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Dr. Jonas Hahn (Immobilienbewertung) / Prof. Dr. Jörn Oldenburg (Immobilienfinanzierung)

Kurse im Modul

- Immobilienbewertung (DLBIMIB01)
- Immobilienfinanzierung (DLBIMIF01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Immobilienbewertung • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten Immobilienfinanzierung • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten (100)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Immobilienbewertung

- Anlässe, Begriffe, Rechtsgrundlagen
- Vergleichswertorientierte Verfahren
- Sachwertorientierte Verfahren
- Ertragswertorientierte Verfahren
- Spezielle Verfahren der Wertermittlung
- Rechte, Belastungen, Sondereinflüsse
- Anwendung der Verfahren

Immobilienfinanzierung

- Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung
- Grundsätzliche Quellen der Immobilienfinanzierung
- Klassische Darlehensfinanzierung
- Mezzanine-Kapital
- Komplexe Finanzierungsvarianten im institutionellen Immobiliengeschäft
- Perspektive der Bank

Qualifikationsziele des Moduls

Immobilienbewertung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Wertermittlungsziele und Bewertungssituationen sicher bestimmen zu können.
- das Vergleichswertverfahrens nach ImmoWertV zu erläutern und anzuwenden.
- das Sachwertverfahrens nach ImmoWertV zu erläutern und anzuwenden.
- das Ertragswertverfahrens nach ImmoWertV wiederzugeben und anzuwenden.
- Sondersituationen der Immobilienbewertung einschätzen zu können und mit ihnen umzugehen.

Immobilienfinanzierung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung zu verstehen.
- Quellen der Immobilienfinanzierung zu unterscheiden und zu bewerten.
- mit den wesentlichen Parametern einer klassischen Darlehensfinanzierung umgehen zu können.
- Vor- und Nachteile spezifischer Varianten wie Mezzanine-Kapital oder komplexer Strukturen in der Finanzierung institutioneller Immobilieninvestments zu kategorisieren.
- den Finanzierungsmarkt und die jeweilige Perspektive der Bank zu beobachten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Baut auf Modulen aus dem Bereich Immobilien auf	Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Immobilienbewertung

Kurscode: DLBIMIB01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ausgangspunkt des Kurses ist die Diskussion von Anlässen, Begriffen und Rechtsgrundlagen der Immobilienwertermittlung. Hierbei werden die normierten und die nicht-normierten Varianten bzw. Verfahren der Wertermittlung unterschieden. Im Rahmen der normierten Immobilienwertermittlung werden die gängigen Verfahren, insbesondere das Vergleichswert-Verfahren, das Sachwert-Verfahren und das Ertragswert-Verfahren besprochen. Ausgehend vom Verfahren nach ImmoWertV werden auch andere, teils nicht-normierte Varianten vergleichend dargestellt. Abschließend geht der Kurs auf spezielle Verfahren der Wertermittlung sowie auf die Bewertung von Rechten, Belastungen und Sondereinflüssen ein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Wertermittlungsziele und Bewertungssituationen sicher bestimmen zu können.
- das Vergleichswertverfahrens nach ImmoWertV zu erläutern und anzuwenden.
- das Sachwertverfahrens nach ImmoWertV zu erläutern und anzuwenden.
- das Ertragswertverfahrens nach ImmoWertV wiederzugeben und anzuwenden.
- Sondersituationen der Immobilienbewertung einschätzen zu können und mit ihnen umzugehen.

Kursinhalt

1. Anlässe, Begriffe und Rechtsgrundlagen der Immobilienbewertung
   - 1.1 Definition von Wertbegriffen und Abgrenzung
   - 1.2 Bewertungsanlässe
   - 1.3 Berufsstand und Berufsbild
   - 1.4 Nationale und internationale Bewertungsnormen (Überblick)
2. Vergleichswertorientierte Verfahren
   - 2.1 Vergleichswertverfahren nach ImmoWertV
   - 2.2 Comparison Approach
3. Sachwertorientierte Verfahren
   - 3.1 Sachwertverfahren nach ImmoWertV
   - 3.2 (Depreciated Replacement) Cost Approach

4. Ertragswertorientierte Verfahren
   - 4.1 Ertragswertverfahren nach ImmoWertV
   - 4.2 Investment Approach
   - 4.3 Discounted Cashflow
   - 4.4 Bewertung künftiger Mietpreissteigerungen
   - 4.5 Core and Top Slice

5. Spezielle Verfahren der Werteermittlung
   - 5.1 Beleihungswert
   - 5.2 Residualverfahren (Backdoor Approach)
   - 5.3 Profit Method
   - 5.4 Hedonischer Ansatz

6. Bewertung von Rechten und Belastungen oder Sondereinflüssen
   - 6.1 Erbbaurecht
   - 6.2 Baulasten
   - 6.3 Grunddienstbarkeit
   - 6.4 Beschränkt dingliche Rechte
   - 6.5 Bewertungen im WEG-Eigentum

7. Anwendung der Verfahren
   - 7.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Verfahren
   - 7.2 Anwendbarkeit der einzelnen Verfahren
   - 7.3 Datenquellen und Softwarelösungen
   - 7.4 Zur Erstellung von Gutachten (Mustergutachten)

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bücher:
- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Kleiber, W. (2014): Verkehrswertermittlung von Grundstücken. Kommentar und Handbuch zur Ermittlung von Marktwerten (Verkehrswerten) und Beleihungswerten sowie zur steuerlichen Bewertung unter Berücksichtigung der ImmoWertV. 7. Auflage, Bundesanzeiger Verlag, Berlin.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011): Immobilienwirtschaftslehre Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.
- White, D. et al. (2003): Internationale Bewertungsverfahren für das Investment in Immobilien. Praktische Anwendung internationaler Bewertungsstandards. 3. Auflage, Immobilien Zeitung, Wiesbaden.

  Zeitschriften:
- GuG – Grundstücksmarkt und Grundstückswert

  Rechtsquellen:
- BauGB
- ImmoWertV
- WertR
- RICS Appraisal and Valuation Standards
- BelWertV

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☑ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Immobilienfinanzierung

Kurscode: DLBIMIF01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ausgehend von den wesentlichen Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung (Bedarf, Anforderungen) werden grundsätzliche Quellen der Immobilienfinanzierung besprochen und systematisiert. In diesem Sinne werden die generellen Eigenschaften bzw. Vor- und Nachteile von Eigenfinanzierung vs. Fremdfinanzierung und Innenfinanzierung vs. Außenfinanzierung unterschieden. Im Einzelnen werden dann bestimmte Finanzierungsarten wie die klassische Darlehensfinanzierung, Mezzanine-Kapital sowie komplexe Finanzierungsvarianten im institutionellen Immobiliengeschäft diskutiert. Im Sinne einer Markteinschätzung wird nicht nur der Bedarf des Immobilienunternehmens bestimmt, sondern es wird auch die Perspektive der Bank beachtet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung zu verstehen.
- Quellen der Immobilienfinanzierung zu unterscheiden und zu bewerten.
- mit den wesentlichen Parametern einer klassischen Darlehensfinanzierung umgehen zu können.
- Vor- und Nachteile spezifischer Varianten wie Mezzanine-Kapital oder komplexer Strukturen in der Finanzierung institutioneller Immobilieninvestments zu kategorisieren.
- den Finanzierungsmarkt und die jeweilige Perspektive der Bank zu beobachten.

Kursinhalt

1. Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung
   - 1.1 Bedarf an Immobilienfinanzierungen
   - 1.2 Deckung des Liquiditätsbedarfs
   - 1.3 Nutzung des Leverage-Effektes
   - 1.4 Verkürzung der Währungsposition
   - 1.5 Weitere Anforderungen
2. Grundsätzliche Quellen der Immobilienfinanzierung
   - 2.1 Eigenfinanzierung vs. Fremdfinanzierung
   - 2.2 Innenfinanzierung vs. Außenfinanzierung

3. Klassische Darlehensfinanzierung
   - 3.1 Besonderheiten des Realkredits gegenüber dem Personalkredit
   - 3.2 Grundpfandrechte
   - 3.3 Parameter einer Darlehensvereinbarung
   - 3.4 Gestaltung von Zins und Tilgung
   - 3.5 Annuitäten-Darlehen
   - 3.6 Raten-Darlehen
   - 3.7 Endfälliges Darlehen
   - 3.8 Spezialfall Bausparvertrag

4. Mezzanine-Kapital
   - 4.1 Eigenschaften mezzaniner Finanzierungen
   - 4.2 Nachrang- und partiarische Darlehen
   - 4.3 Genussrechte
   - 4.4 Typische und atypische stille Beteiligungen
   - 4.5 Wandel- und Optionsanleihen

5. Komplexe Finanzierungsvarianten im institutionellen Immobiliengeschäft
   - 5.1 Besondere Zinsvereinbarungen bei Darlehen
   - 5.2 Fremdwährungsdarlehen
   - 5.3 Währungsabsicherung
   - 5.4 Private Equity

6. Perspektive der Bank
   - 6.1 Grundlegende Refinanzierungsmöglichkeiten der Bank entsprechend Darlehensart und Risiko
   - 6.2 Wesentliche Änderungen im Kreditgeschäft infolge von Basel II/III
   - 6.3 Folgen für den Kreditnehmer

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bücher:
- Bienert, S. (2005): Projektfinanzierung in der Immobilienwirtschaft. Dynamische Veränderungen der Rahmenbedingungen und Auswirkungen von Basel II. Deutscher Universität-Verlag, Wiesbaden.
- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Metzner, S. (2013): Immobilienökonomische Methoden zur Entscheidungsunterstützung und Planung. Selektion und Integration im Rahmen der wertorientierten Steuerung. Monsenstein und Vannerdat, Münster.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011) Immobilienwirtschaftslehre Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schäfer J./Conzen, G (2010): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen. Anlageformen, Ertragsoptimierung, Risikominimierung. C.H.Beck, München.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.
- Schulte K. W. et al. (2002): Handbuch Immobilien-Banking. Immobilien Informationsverlag, München.
- Zeitschriften:
    - Immobilien & Finanzierung

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden

- ☐ Learning Sprints®
- ☑ Skript
- ☐ Vodcast
- ☑ Shortcast
- ☑ Audio
- ☑ Musterklausur
- ☐ Repetitorium
- ☐ Creative Lab
- ☐ Prüfungsleitfaden
- ☐ Live Tutorium/Course Feed

Immobilienrecht

Modulcode: DLRWIR

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Annemarie Neumann-Kuhn (Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht) / Annemarie Neumann-Kuhn (Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht)

Kurse im Modul

- Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht (DLRWIR01)
- Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht (DLRWIR02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht • Studienformat "Kombistudium": Klausur, 90 Minuten • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht • Studienformat "Kombistudium": Klausur, 90 Minuten • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht

- Erwerb von Immobilien- und Grundstücken
- Planung und Ausführung von Immobilien
- Vermietung/Verpachtung von Grundstücken und Immobilien
- Vermakelung von Grundstücken und Immobilien
- Kreditfinanzierung von Grundstücken und Immobilien

Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht

- Rechte an Grundstücken und Immobilien
- Wirkung und Erwerb der Vormerkung
- Wirkung und Erwerb von Hypothek und Grundschuld
- Wirkung und Erwerb von Dienstbarkeit, Vorkaufsrecht und Reallast
- Öffentliches Baurecht, Grundzüge des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts

Qualifikationsziele des Moduls

Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- besondere Kenntnisse über den Kauf und Verkauf und die Übereignung von Immobilien und Grundstücken zu besitzen.
- die Einzelheiten des Baurechts, den Bauträger- und Architektenvertrag zu kennen.
- die Unterschiede zwischen Miet- und Pachtverträgen und den besonderen Schutz des Mieters bei Wohnraum verstanden zu haben.
- die Rechte und Pflichten des Immobilienmaklers zu kategorisieren.
- die Kreditfinanzierung von Immobilien zu beherrschen.

Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundsätze des Erwerbs an Immobiliarsachenrechten wiederzugeben und die Grundzüge der Verfahrensweise des Grundbuchamtes zu verstehen.
- Wirkung und Erwerb von einzelnen Rechten an Grundstücken, insbesondere die Vormerkung, die Hypothek und die Grundschuld zu kennen.
- Wirkung und Erwerb der Grunddienstbarkeit, der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit, des Nießbrauchs, des Vorkaufsrechts und der Reallast zu kategorisieren.
- den Unterschied zwischen akzessorischen und abstrakten Sicherungsrechten zu beherrschen.
- aus dem Bundesbaugesetz Gesichtspunkte der Bauleitplanung und des Bauordnungsrechts verstanden zu haben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Baut auf Modulen aus dem Bereich Recht auf	Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht

Kurscode: DLRWIR01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Den Studierenden werden die Rechte des Verkäufers und Käufers bei Erwerb von Immobilien und Grundstücken auf der schuldrechtlichen und sachenrechtlichen Ebene differenziert nach Häusern, Miethäusern, Eigentumswohnungen, Ladengeschäften, Büros und Grundstücken vermittelt. Sie lernen aus dem Werkvertragsrecht die Einzelheiten des Baurechts, den Bauträger- und Architektenvertrag kennen. Im Miet- und Pachtrecht werden ihnen die Unterschiede zwischen der Miete und Pacht, insbesondere die Wohnraumiete und der Mieterschutz, die Miete und Pacht von Gewerbeimmobilien und Grundstücken dargestellt. Am Ende des Kurses werden die Besonderheiten des Maklerrechts bei der Vermittlung von Immobilien, Grundstücken und das Wohnraumvermittlungsgesetz sowie die Immobilienfinanzierung durch Darlehen, Verbraucherdahrlehen und der besondere Schutz des Verbrauchers vermittelt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- besondere Kenntnisse über den Kauf und Verkauf und die Übereignung von Immobilien und Grundstücken zu besitzen.
- die Einzelheiten des Baurechts, den Bauträger- und Architektenvertrag zu kennen.
- die Unterschiede zwischen Miet- und Pachtverträgen und den besonderen Schutz des Mieters bei Wohnraum verstanden zu haben.
- die Rechte und Pflichten des Immobilienmaklers zu kategorisieren.
- die Kreditfinanzierung von Immobilien zu beherrschen.

Kursinhalt

1. Der Erwerb von Immobilien und Grundstücken
   - 1.1 Kauf von Grundstücken und Immobilien
   - 1.2 Kauf von mangelhaften Grundstücken und Immobilien
   - 1.3 Übereignung von Grundstücken und Immobilien
2. Planung und Ausführung von Immobilien
   - 2.1 Bauvertragsrecht
   - 2.2 Mangelhaftigkeit des Werks bei Bauverträgen
   - 2.3 Privates Nachbarrecht

3. Vermietung/Verpachtung von Grundstücken und Immobilien
   - 3.1 Begründung und Beendigung des Mietverhältnisses
   - 3.2 Ansprüche aus dem Mietverhältnis
   - 3.3 Besonderheiten des Pachtverhältnisses

4. Vermakelung von Grundstücken und Immobilien
   - 4.1 Abschluss und Beendigung des Maklervertrags
   - 4.2 Ansprüche aus dem Maklervertrag

5. Kreditfinanzierung von Grundstücken und Immobilien
   - 5.1 Begründung des Darlehensverhältnisses
   - 5.2 Beendigung des Darlehensverhältnisses
   - 5.3 Verbraucherdarlehensvertrag

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Emmerich, V. (2012): BGB – Schuldrecht Besonderer Teil. 13. Auflage, C.F. Müller, Heidelberg.
- Kropholler, J. (2013): Studienkommentar BGB. 14. Auflage, C.H.Beck, München.
- Medicus, D./Petersen, J. (2013): Bürgerliches Recht. Eine nach Anspruchsgrundlagen geordnete Darstellung zur Examensvorbereitung. 24. Auflage, Vahlen, München.
- Montag, J. (2014): Lernbuch Zivilrecht. BMR.

Studienformat Kombistudium

Studienform	**Kursart**
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden

- ☐ Learning Sprints®
- ☑ Skript
- ☐ Vodcast
- ☑ Shortcast
- ☑ Audio
- ☑ Musterklausur
- ☐ Repetitorium
- ☐ Creative Lab
- ☐ Prüfungsleitfaden
- ☑ Live Tutorium/Course Feed

Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht

Kurscode: DLRWIR02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen zu Beginn des Kurses die Sicherung des Grundstückserwerbs durch die Vormerkung und zur Vertiefung der Grundpfandrechte, die schon Gegenstand des Moduls Recht der Kreditsicherheiten waren, weitere Einzelheiten zur Hypothek und zur Grundschuld, insbesondere die Übertragung dieser Grundpfandrechte kennen. Auch werden Wirkung und Erwerb der Grunddienstbarkeit, der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit, des Nießbrauchs, des Vorkaufsrechts sowie der Reallast kennengelernt.Aus dem Bundesbaurecht werden Bauleitplanung, und Bodenordnungsrecht vermittelt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundsätze des Erwerbs an Immobiliarsachenrechten wiederzugeben und die Grundzüge der Verfahrensweise des Grundbuchamtes zu verstehen.
- Wirkung und Erwerb von einzelnen Rechten an Grundstücken, insbesondere die Vormerkung, die Hypothek und die Grundschuld zu kennen.
- Wirkung und Erwerb der Grunddienstbarkeit, der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit, des Nießbrauchs, des Vorkaufsrechts und der Reallast zu kategorisieren.
- den Unterschied zwischen akzessorischen und abstrakten Sicherungsrechten zu beherrschen.
- aus dem Bundesbaugesetz Gesichtspunkte der Bauleitplanung und des Bauordnungsrechts verstanden zu haben.

Kursinhalt

1. Rechte an Grundstücken und Immobilien
   - 1.1 Einführung in das Immobiliarsachrecht
2. Wirkung und Erwerb der Vormerkung
   - 2.1 Wirkung der Vormerkung
   - 2.2 Ersterwerb der Vormerkung
   - 2.3 Zweiterwerb der Vormerkung

3. Wirkung und Erwerb von Hypothek und Grundschuld
   - 3.1 Wirkung von Hypothek und Grundschuld
   - 3.2 Ersterwerb der Hypothek
   - 3.3 Zweiterwerb der Hypothek
   - 3.4 Ersterwerb der Grundschuld
   - 3.5 Zweiterwerb der Grundschuld

4. Wirkung und Erwerb von Dienstbarkeit, Vorkaufsrecht und Reallast
   - 4.1 Wirkung und Erwerb von Grunddienstbarkeit und beschränkter persönlicher Dienstbarkeit
   - 4.2 Wirkung und Erwerb des Nießbrauchs
   - 4.3 Wirkung und Erwerb des Vorkaufsrechts
   - 4.4 Wirkung und Erwerb der Reallast

5. Öffentliches Baurecht
   - 5.1 Bauplanungsrecht
   - 5.2 Bauordnungsrecht

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Alpmann, J. A./Lüddde, J. S. (2014): Sachenrecht 2. Grundstücksrecht. 17. Auflage, Alpmann Schmidt, Münster.
- Kropholler, J. (2013): Studienkommentar BGB. 14. Auflage, C.H.Beck, München.
- Medicus, D./Petersen, J. (2013): Bürgerliches Recht. Eine nach Anspruchsgrundlagen geordnete Darstellung zur Examensvorbereitung. 24. Auflage, Vahlen, München.
- Montag, J. (2014): Lernbuch Zivilrecht. BMR.
- Stollmann, F. (2013): Öffentliches Baurecht. 9. Auflage, C.H.Beck, München.

Studienformat Kombistudium

Studienform	**Kursart**
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Facility Management

Modulcode: DLBIMFM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Wolfgang Inderwies (Facility Management I) / Wolfgang Inderwies (Facility Management II)

Kurse im Modul

- Facility Management I (DLBIMFM01)
- Facility Management II (DLBIMFM02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Facility Management I • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten Facility Management II • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Facility Management I

- Spezifische Managementansätze für Gewerbeimmobilien
- Grundsätzliche Aufgaben des Immobilienmanagements
- Ganzheitlicher Ansatz des Facility Managements
- Praxisprobleme im Facility Management

Facility Management II

- Leistungsbereich Technisches Facility Management
- Leistungsbereich Kaufmännisches Facility Management
- Leistungsbereich Infrastrukturelles Facility Management

Qualifikationsziele des Moduls

Facility Management I

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den grundlegenden Ansatz des Facility Managements zu verstehen.
- das Facility Management in das allgemeine Immobilienmanagement einzuordnen.
- die Einsatzgebiete ausgehend von der Entstehungsgeschichte und wesentlicher Entwicklungsstufen im In- und Ausland zu skizzieren.
- die Einsatzmöglichkeiten und Implementierungsschritte zu erläutern.
- Optimierungskonzepte zu planen und zu bewerten.

Facility Management II

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das technische Facility Management detailliert zu beschreiben.
- das kaufmännische Facility Management in seinen Einzelheiten zu erklären.
- das infrastrukturelle Facility Management genau zu erläutern.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Baut auf Modulen aus dem Bereich Immobilien auf	Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Facility Management I

Kurscode: DLBIMFM01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs zum FM dient dazu, das FM sicher von anderen Managementansätzen unterscheiden und seine Leistungsfähigkeit einschätzen zu können. Ausgangspunkt ist die GEFMA-Richtlinie 100, nach der Facility Management als eine Managementdisziplin zur ergebnisorientierte Handhabung von Facilities und Services gesehen wird, die die Kernprozesse eines Unternehmens unterstützen. Der hier besprochene ganzheitliche Ansatz des Facility Managements geht von den grundsätzlichen Aufgaben des Immobilienmanagements aus und entwickelt Strategien, die zur Qualitätsverbesserung und Erhöhung der Kapitalrentabilität beitragen. Dazu werden Aufgabenbereiche definiert und mögliche Praxisprobleme in der Umsetzung besprochen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den grundlegenden Ansatz des Facility Managements zu verstehen.
- das Facility Management in das allgemeine Immobilienmanagement einzuordnen.
- die Einsatzgebiete ausgehend von der Entstehungsgeschichte und wesentlicher Entwicklungsstufen im In- und Ausland zu skizzieren.
- die Einsatzmöglichkeiten und Implementierungsschritte zu erläutern.
- Optimierungskonzepte zu planen und zu bewerten.

Kursinhalt

1. Spezifische Managementansätze für Gewerbeimmobilien
   - 1.1 Definition und Eingrenzung des Begriffs Immobilienmanagement
   - 1.2 Strategisches Facility Management
   - 1.3 Corporate Real Estate Management (CREM) und Public Real Estate Management (PREM)Public Real Estate Management (PREM)
2. Grundsätzliche Aufgaben des Immobilienmanagements
   - 2.1 Asset- und Portfoliomanagement
   - 2.2 Property Management
   - 2.3 Nutzerperspektive
   - 2.4 Kaufmännische, technische, infrastrukturelle Aufgaben
   - 2.5 Aspekte der Betreiberverantwortung

3. Ganzheitlicher Ansatz des Facility Managements
   - 3.1 Entstehung und Einordnung des FM
   - 3.2 Grundsätzliche Aufgabenbereiche des FM
   - 3.3 Unterstützung wesentlicher Stakeholder im operativen Facility Management (FM)

4. Praxisprobleme im Facility Management
   - 4.1 Leistungsqualität und Dokumentation
   - 4.2 Notwendigkeit eines wirksamen Immobiliencontrollings
   - 4.3 Komplexität von IT-System und Software

5. Digitales Facility Management
   - 5.1 Digitalisierte FM Services
   - 5.2 Produktivität am Arbeitsplatz und Mitarbeiterbindung

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Pfnür, A. (2011): Modernes Immobilienmanagement. Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb. 3. Auflage, Springer, Berlin.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011) Immobilienwirtschaftslehre Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schneider, H. (2004): Facility Management. planen – einführen – nutzen. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.
- Schulte, K. W./Pierschke, B. (2000): Facilities Management. Immobilien Informationsverlag, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☑ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Facility Management II

Kurscode: DLBIMFM02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs vermittelt Detailkenntnisse zu den spezifischen Leistungsbereichen des FM, insbesondere zum kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen FM.Dabei beschäftigt sich das technische FM insbesondere mit den spezifischen Aufgaben der Instandhaltung und des Energiemanagements.Zum kaufmännischen FM werden Aufgaben des Vertragsmanagements, des Kostenmanagements und des Wertmanagements besprochen.Das infrastrukturelle Management wird hinsichtlich seiner Aufgaben bezogen auf das Flächenmanagement und integrierte Serviceangebote dargestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das technische Facility Management detailliert zu beschreiben.
- das kaufmännische Facility Management in seinen Einzelheiten zu erklären.
- das infrastrukturelle Facility Management genau zu erläutern.

Kursinhalt

1. Leistungsbereich normatives und strategisches Facility Management
   - 1.1 Normativer Rahmen des Facility Managements
   - 1.2 Strategische Ebene des Facility Managements
2. Leistungsbereich technisches Facility Management
   - 2.1 Grundlegende Aufgaben des technischen Facility Managements
   - 2.2 Betreiben, Dokumentieren, Optimieren
   - 2.3 Aufgabenbereich der Instandhaltung
   - 2.4 Aufgabenbereich Energiemanagement
3. Leistungsbereich kaufmännisches Facility Management
   - 3.1 Grundlegende Aufgaben des kaufmännischen Facility Managements
   - 3.2 Aufgabenbereiche Vertragsmanagement
   - 3.3 Aufgabenbereich Nutzungskostenmanagement
   - 3.4 Aufgabenbereich Vermietungsmanagement
   - 3.5 Aufgabenbereich Wertemanagement und Bilanzierung

4. Leistungsbereich infrastrukturelles Facility Management
   - 4.1 Grundlegende Aufgaben des infrastrukturellen Facility Managements
   - 4.2 Aufgabenbereiche Reinigungsmanagement
   - 4.3 Aufgabenbereich Verpflegungsmanagement/Catering

5. Leistungsbereich Flächenmanagement
   - 5.1 Aufgabenbereiche Flächenmanagement
   - 5.2 Büroformen im Wandel

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Pfnür, A. (2011): Modernes Immobilienmanagement. Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb. 3. Auflage, Springer, Berlin.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011) Immobilienwirtschaftslehre Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schneider, H. (2004): Facility Management. planen – einführen – nutzen. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.
- Schulte, K. W./Pierschke, B. (2000): Facilities Management. Immobilien Informationsverlag, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden

- ☐ Learning Sprints®
- ☑ Skript
- ☑ Vodcast
- ☐ Shortcast
- ☑ Audio
- ☑ Musterklausur
- ☐ Repetitorium
- ☐ Creative Lab
- ☐ Prüfungsleitfaden
- ☐ Live Tutorium/Course Feed

Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien

Modulcode: DLBIMMWG

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Dr. Jonas Hahn (Vermietung und Mietrecht) / Dr. Jonas Hahn (Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien)

Kurse im Modul

- Vermietung und Mietrecht (DLBIMMWG01)
- Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien (DLBIMMWG02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Vermietung und Mietrecht • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Vermietung und Mietrecht

- Grundsätzliche Charakteristik von Mietverträgen
- Gewerbemietverträge
- Wohnraummietverträge
- Typischer Ablauf der Vermietung im Immobilienmanagement
- Fallbeispiele und Rechtsprechung

Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien

- Grundsätzliche Aufgaben des Immobilienmanagements
- Typische Organisation des Immobilienmanagements
- Spezifische Managementansätze für Wohnimmobilien
- Spezifische Managementansätze für Gewerbeimmobilien
- Praxisprobleme im Immobilienmanagement

Qualifikationsziele des Moduls

Vermietung und Mietrecht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftliche Bedeutung mietvertraglicher Regelungen einzuschätzen.
- die wesentlichen mietvertraglichen Parameter wiederzugeben.
- Verträge und Rechtsquellen in der Gewerberaumvermietung und in der Wohnraumvermietung sicher voneinander abzugrenzen.
- Gestaltungsvarianten zu bewerten.
- den Mietvertrag in den Managementprozess einzubeziehen.

Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Immobilienmanagement in funktionaler und organisatorischer Hinsicht einzuordnen.
- die Aufgaben und Leistungsziele im Immobilienmanagement zu definieren.
- grundsätzliche juristische Kenntnisse in Verbindung mit der wirtschaftlichen Einschätzung bezogen auf Verwaltungs- bzw. Managementverträge wiederzugeben.
- spezifische Management-Ansätze für unterschiedliche Immobilienarten und Situationen einzuschätzen.
- Managementprobleme zu erkennen und das Immobilienmanagement zu optimieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Recht	Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Vermietung und Mietrecht

Kurscode: DLBIMMWG01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs geht von der wirtschaftlichen Bedeutung des Vermietungserfolges aus und widmet sich dem Mietvertrag als wesentlichen Werttreiber. Die grundsätzliche Charakteristik von Mietverträgen, welche sich aus bestimmten Rechtsquellen und markttypischen Regelungen ergibt, wird einführend vorgestellt. Davon ausgehend werden spezifische Regelungen wie Laufzeiten, Verlängerungsoptionen und Kostenumlagen aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht diskutiert. Eine wesentliche Unterscheidung erfolgt in die Bereiche Gewerberaumvermietung und Wohnraumvermietung, für die es jeweils spezifische Rahmenbedingungen gibt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftliche Bedeutung mietvertraglicher Regelungen einzuschätzen.
- die wesentlichen mietvertraglichen Parameter wiederzugeben.
- Verträge und Rechtsquellen in der Gewerberaumvermietung und in der Wohnraumvermietung sicher voneinander abzugrenzen.
- Gestaltungsvarianten zu bewerten.
- den Mietvertrag in den Managementprozess einzubeziehen.

Kursinhalt

1. Grundsätzliche Charakteristik von Mietverträgen
   - 1.1 Unterscheidung von Wohn- und Gewerberaum
   - 1.2 Grundsätzliche Regelungen und Bestandteile
   - 1.3 Wesentliche Rechtsquellen

2. Gewerbemietverträge
   - 2.1 Laufzeiten und Verlängerungsoptionen
   - 2.2 Indexierungs- und Spannungsklauseln
   - 2.3 Kostenumlagen
   - 2.4 Umsatzmietverträge
   - 2.5 Besondere Vereinbarungen

3. Wohnraummietverträge
   - 3.1 Soziale und ökologische Ziele des Wohnraummietrechts
   - 3.2 Grundsätzliche Regelungen zum Mieterschutz
   - 3.3 Mietpreisanpassungen
   - 3.4 Betriebskostenabrechnung
   - 3.5 Modernisierungen
   - 3.6 Kündigungen
   - 3.7 Typische Rechtsstreite

4. Typischer Ablauf der Vermietung im Immobilienmanagement
   - 4.1 Vermietungs- und Vermarktungswege
   - 4.2 Bonitätsprüfung
   - 4.3 Abschluss des Mietvertrages
   - 4.4 Übergabe der Mietsache
   - 4.5 Laufende Überwachung der Mietverträge, Verwaltung der Kaution
   - 4.6 Beendigung des Mietvertrages
   - 4.7 Rückgabe der Mietsache

5. Fallbeispiele und Rechtsprechung
   - 5.1 Gestaltungsmöglichkeiten von Gewerbemietverträgen und Auswirkungen
   - 5.2 Typische Konflikte im Bereich der Wohnraumvermietung und deren Lösung
   - 5.3 Aktuelle Rechtsprechung

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur ▪ Bücher: ▪ Blank, H. (Hrsg.) (2013): Mietrecht. Großkommentar des Wohn- und Gewerberaummietrechts. 11. Auflage, C.H.Beck, München. ▪ Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden. ▪ Bub, W.-R./Osten, C. (2012): Mietrecht aktuell und kompakt. C.H.Beck, München. ▪ Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg. ▪ Rottke, N./Goepfert, A./Hamberger, K. (2014): Immobilienwirtschaftslehre Band 3. Recht. Immobilien Manager Verlag, Köln. ▪ Schulte, K.-W. et al. (Hrsg) (2013): Immobilienökonomie II. Rechtliche Grundlagen. 3. Auflage, Oldenbourg, München. ▪ Zeitschriften: ▪ Wohnungswirtschaft und Mietrecht ▪ Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht ▪ Rechtsquellen: ▪ BGB ▪ Betriebskostenverordnung ▪ Wohnflächenverordnung ▪ Wohnungsvermittlungsgesetz ▪ Heizkostenverordnung ▪ Energieeinsparungsverordnung ▪ Kommunale Satzungen ▪ Gerichtliche Urteile

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☑ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien

Kurscode: DLBIMMWG02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Immobilienmanagement wurde historisch eher passiv (als reine Verwaltung/Überwachung) verstanden, wird heute aber heute zunehmend aktiv definiert (als Gestaltung, Optimierung, Wertschöpfung). Ist aus Effizienzgründen eine Eigenverwaltung der Bestände nicht sinnvoll oder möglich, können externe Verwaltungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden. Der Leistungsumfang einer Fremdverwaltung beinhaltet in der Regel kaufmännische, technische, organisatorische und juristische Aufgaben.Der Kurs vermittelt typische Ansätze des klassischen und modernen Immobilienmanagements wie beispielsweise Gebäudemanagement, Kostenmanagement, Facility Management, CREM oder PREM. Je nach Verwaltervertrag (Auftragsverhältnis) gibt es bestimmte Methoden, Handlungsoptionen und Pflichten.Einen Schwerpunkt bildet die Vermittlung effizienter Gestaltungsvarianten der Aufbauorganisation und Ablauforganisation. Daraus ergeben sich typische Strukturen und Verwaltungsprozesse im Immobilienunternehmen. Typische Praxisprobleme des Immobilienmanagements resultieren häufig aus Defiziten wie fehlende Qualifikation, fehlende Steuerungsinstrumente oder fehlende Daten. Vermieter können dadurch Ertragseinbußen, Liquiditätsengpässe oder Wertverluste erleiden. Probleme bei Eigennutzern sind insbesondere in den Kosten für Bewirtschaftung, Finanzierung oder eine alternative Flächenbereitstellung zu sehen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Immobilienmanagement in funktionaler und organisatorischer Hinsicht einzuordnen.
- die Aufgaben und Leistungsziele im Immobilienmanagement zu definieren.
- grundsätzliche juristische Kenntnisse in Verbindung mit der wirtschaftlichen Einschätzung bezogen auf Verwaltungs- bzw. Managementverträge wiederzugeben.
- spezifische Management-Ansätze für unterschiedliche Immobilienarten und Situationen einzuschätzen.
- Managementprobleme zu erkennen und das Immobilienmanagement zu optimieren.

Kursinhalt

1. Grundsätzliche Aufgaben des Immoblienmanagements
   - 1.1 Kaufmännische Aufgaben
   - 1.2 Technische Aufgaben
   - 1.3 Organisatorische bzw. infrastrukturelle Aufgaben

2. Typische Organisation des Immobilienmanagements
   - 2.1 Aspekte der Aufbauorganisation
   - 2.2 Aspekte der Ablauforganisation
   - 2.3 Auftragsverhältnis und Verwaltervertrag
   - 2.4 Strukturierung und Dokumentenmanagement
   - 2.5 Stetige Optimierung des Verwaltungsprozesses

3. Spezifische Managementansätze für Wohnimmobilien
   - 3.1 Verwaltung von Wohnungsgesellschaften
   - 3.2 Wohneigentumsverwaltung nach WEG

4. Spezifische Managementansätze für Gewerbeimmobilien
   - 4.1 Portfoliomanagement
   - 4.2 Asset-Management (AM)
   - 4.3 Property Management (PrM)
   - 4.4 Facility Management (FM)
   - 4.5 Corporate Real Estate Management (CREM)
   - 4.6 Public Real Estate Management (PREM)

5. Praxisprobleme im Immobilienmanagement
   - 5.1 Leistungsqualität und Dokumentation
   - 5.2 Notwendigkeit eines wirksamen Immobiliencontrollings
   - 5.3 Komplexität von IT-System und Software

Literatur
Pflichtliteratur
Weiterführende Literatur ▪ Bücher: Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden. ▪ Krimmling, J. (2013): Facility Management. Strukturen und methodische Instrumente. 4. Auflage, Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart. ▪ Löffler, M. et al. (2011): Praxishandbuch Moderne Wohnungseigentumsverwaltung. Recht, Wirtschaft, Technik. 2. Auflage, Bundesanzeiger Verlag, Berlin. ▪ Metzner, S./Diehl, N. (2009): Moderne Instrumente des Immobiliencontrollings III. Balanced Scorecards zur strategischen Steuerung von Immobilienportfolios am Beispiel von Wohnungsunternehmen. 2. Auflage, Books on Demand, Norderstedt. ▪ Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg. ▪ Pfnür, A. (2010): Modernes Immobilienmanagement. Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb. 3. Auflage, Springer, Berlin. ▪ Rottke, N./Thomas, M. (2011) Immobilienwirtschaftslehre Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln. ▪ Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München. ▪ Zeitschriften: ▪ Immobilien Manager ▪ Immobilienwirtschaft ▪ Rechtsquellen: ▪ BGB ▪ Wohneigentumsgesetz

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☑ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

7. Semester

Kosten- und Terminplanung

Modulcode: DSKT1024

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Kosten- und Terminplanung)

Kurse im Modul

- Kosten- und Terminplanung (DSKT102401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Fallstudie	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Kostenplanung gemäß DIN 276
- Kostengruppen gemäß DIN277
- Verfahren der Mengen- und Massenermittlung
- Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung
- Grundlagen der Terminplanung
- Management und Steuerung von Bauprojekten

Qualifikationsziele des Moduls

Kosten- und Terminplanung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundprinzipien, Aufgaben und Methoden der Bauökonomie anzuwenden.
- die Komplexität des Bauprozesses zu verstehen und die phasenbezogenen Planungswerkzeuge anzuwenden.
- ein Bauvorhaben, den Aufbau, die Bestandteile und die verschiedenen Stufen der Kostensteuerung zu beschreiben.
- eigenständig ein Leistungsverzeichnis von Baumaßnahmen aufzustellen.
- eine Zeit- und Terminplanung vorzunehmen und Bauausführung fortzuschreiben.
- die DIN276 sowie DIN277 in der Praxis in Bezug auf Ermittlung von Mengen, Einteilung in Kostengruppen und Abrechnung von Bauleistungen anwenden zu können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Kosten- und Terminplanung

Kurscode: DSKT102401

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Neben der Vermittlung des grundlegenden Fachwissens wird den Studierenden die Komplexität des Bauprozesses in der Planungs- und Realisierungsphase vermittelt, sowie Kenntnisse über die normgerechte und verfahrensmäßige Abwicklung von Bauprojekten und deren Kostengestaltung an die Hand gegeben. Die Planung der Baukosten ist ein wesentlicher Bestandteil der Architektenleistung und nicht weniger wichtig als räumliche, gestalterische oder konstruktive Planungen. Besonders den Kostenermittlungen in den verschiedenen Planungsphasen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Auf ihnen beruhen weitergehende Leistungen, wie Kostenvergleiche, Kostenkontrolle und Kostensteuerung. Die Studierenden lernen Kosten für Bauvorhaben zu schätzen und zu berechnen, Bauprojekte auszuschreiben und abzurechnen. Weiterhin werden Methoden der Zeitplanung und des Bauablaufmanagements gelehrt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundprinzipien, Aufgaben und Methoden der Bauökonomie anzuwenden.
- die Komplexität des Bauprozesses zu verstehen und die phasenbezogenen Planungswerkzeuge anzuwenden.
- ein Bauvorhaben, den Aufbau, die Bestandteile und die verschiedenen Stufen der Kostensteuerung zu beschreiben.
- eigenständig ein Leistungsverzeichnis von Baumaßnahmen aufzustellen.
- eine Zeit- und Terminplanung vorzunehmen und Bauausführung fortzuschreiben.
- die DIN276 sowie DIN277 in der Praxis in Bezug auf Ermittlung von Mengen, Einteilung in Kostengruppen und Abrechnung von Bauleistungen anwenden zu können.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Kostenplanung
   - 1.1 Begriffsdefinition und organisatorische Aspekte der Bauwerksplanung und Baudurchführung
   - 1.2 Kostengruppen und Kostenarten

2. DIN 276-1 Kosten im Bauwesen
   - 2.1 Kostenermittlung, - kontrolle und - steuerung
   - 2.2 Kostenschätzung
   - 2.3 Kostenberechnung
   - 2.4 Kostenanschlag

3. DIN 277-1 Grundflächen und Rauminhalte
   - 3.1 Begriffe, Berechnungsgrundlagen
   - 3.2 Gliederung der Flächen
   - 3.3 Mengen und Bezugseinheiten

4. Ausschreibung und Abrechnung von Bauleistungen
   - 4.1 Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung
   - 4.2 Methoden der Leistungsbeschreibung
   - 4.3 Vergabewesen, Submissionsverfahren
   - 4.4 Kalkulation und Nachtragsmanagement

5. Terminplanung
   - 5.1 Projekt- und Bauzeitenplanung
   - 5.2 Aufstellen eines Rahmenterminplans
   - 5.3 Zeit-Wege Planung, Weg-Zeit-Planung
   - 5.4 Steuerung von Bauabläufen

Literatur

Pflichtliteratur

- Bielefeld, B./Fröhlich, P. (2019): Flächen – Rauminhalte: DIN 277 und alle relevanten Richtlinien – Kommentar, Erläuterungen, Bildbeispiele. 17. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- BKI Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (2019) (Hrsg.): BKI Bildkommentar DIN276/277: Kosten im Bauwesen. Grundflächen und Rauminhalte im Bauwesen. Rudolf Müller, Eltville.
- BKI Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (2018) (Hrsg): Baukosten Gebäude Altbau. Statistische Kostenwerte. Rudolf Müller, Eltville.
- DIN und DVA (2019) (Hrsg.): VOB 2019 Gesamtausgabe. Beuth, Berlin.
- Würfele, F./Bielefeld, B./Gralla, M. (2017): Bauobjektüberwachung. Kosten - Qualitäten - Termine - Organisation - Leistungsinhalt - Rechtsgrundlagen - Haftung - Vergütung. 3. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Integrierte Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fallstudie

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen.

DSKT102401

Privates und öffentliches Baurecht

Modulcode: DSPOEB1024

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Privates und öffentliches Baurecht)

Kurse im Modul

- Privates und öffentliches Baurecht (DSPOEB102401)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Klausur, 90 Minuten	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Einführung privates Baurecht (Werkvertragsrecht)
- Bauverträge nach VOB/B
- Einführung öffentliches Baurecht
- Raumordnungs- und Landesplanungsrecht
- Bauplanungsrecht
- Bauordnungsrecht

Qualifikationsziele des Moduls

Privates und öffentliches Baurecht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Abgrenzung zwischen öffentlichem und privatem Baurecht vorzunehmen.
- die wesentlichen Rechtsquellen des privaten und öffentlichen Rechts zu benennen.
- die Grundzüge der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure zu beschreiben.
- einen Bauvertrag nach VOB/B zu strukturieren.
- die Grundzüge der Raumordnung- und Landesplanung zu verstehen.
- die Aufgaben und Ziele des Bauplanung- und Bauordnungsrechts zu definieren.
- die Zulässigkeit eines Bauvorhabens zu beurteilen.
- die Grundzüge des Baugenehmigungsverfahrens zu erläutern.
- die wesentlichen technischen Anforderungen (Tragfähigkeit, Brandschutz etc.) aus dem Bauordnungsrechte zu benennen.
- den Rechtsschutz gegen baubehördliche Hoheitsakte zu argumentieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Architektur & Bau

Privates und öffentliches Baurecht

Kurscode: DSPOEB102401

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden bekommen eine Einführung in das private und öffentliche Baurecht. Das private Baurecht bezeichnet Rechtsnormen des Zivilrechts (insb. BGB), die Grundeigentum und Nachbarrecht regeln sowie Werkverträge, die etwa zur Vorbereitung und Durchführung eines Bauvorhabens geschlossen werden. Der Schwerpunkt liegt bei den Vertragsbeziehungen zwischen dem Auftraggeber und den Baubeteiligten (z. B. Architekten, Ingenieuren, Bauunternehmen). Die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) ist ein dreiteiliges Klauselwerk für die Vergabe und Vertragsbedingungen bei Bauaufträgen. Die VOB ist für Bauaufträge der öffentlichen Hand in Deutschland verpflichtend, wird aber auch bei privaten Bauverträgen als Grundlage vermehrt angewandt. Das öffentliche Baurecht ist ein Teilgebiet des besonderen Verwaltungsrechts, das Zulässigkeit, Grenzen, Ordnung und Förderung der baulichen Nutzung des Bodens regelt. Es wird nochmals unterschieden zwischen dem Bauplanungsrecht und dem Bauordnungsrecht. Das Bauleitplanungsrecht ist die Grundlage zur Festlegung in welcher Weise ein Gemeindegebiet baulich genutzt werden soll. Instrumente hierfür sind der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan. Das Bauordnungsrecht regelt die technischen Anforderungen an bauliche Anlagen sowie die Abwehr von Gefahren, welche von diesen ausgehen. Das Bauordnungsrecht ist in Ländergesetzen geregelt und regelt u. a. Anforderungen an die Beschaffenheit baulicher Anlagen, um Gefahren für die späteren Nutzer zu vermeiden (z. B. Brandschutz).

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine Abgrenzung zwischen öffentlichem und privatem Baurecht vorzunehmen.
- die wesentlichen Rechtsquellen des privaten und öffentlichen Rechts zu benennen.
- die Grundzüge der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure zu beschreiben.
- einen Bauvertrag nach VOB/B zu strukturieren.
- die Grundzüge der Raumordnung- und Landesplanung zu verstehen.
- die Aufgaben und Ziele des Bauplanung- und Bauordnungsrechts zu definieren.
- die Zulässigkeit eines Bauvorhabens zu beurteilen.
- die Grundzüge des Baugenehmigungsverfahrens zu erläutern.
- die wesentlichen technischen Anforderungen (Tragfähigkeit, Brandschutz etc.) aus dem Bauordnungsrechte zu benennen.
- den Rechtsschutz gegen baubehördliche Hoheitsakte zu argumentieren.

Kursinhalt

1. Privates Baurecht
   - 1.1 Einführung in Grundbegriffe des Baurechts
   - 1.2 Werkvertrag nach BGB
   - 1.3 Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)
   - 1.4 Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) – Teil A, B, C
   - 1.5 Rechtsformen von Bauunternehmungen

2. Bauverträge nach VOB/B
   - 2.1 Angebotsunterlagen, Vergütung, Fristen, Nachträgliche Leistungsänderungen
   - 2.2 Behinderungen, Kündigung des Bauvertrages
   - 2.3 Haftung, Abnahme, Mängelbeseitigung
   - 2.4 Bauabrechnung, Sicherheitsleistung
   - 2.5 Rechte und Pflichten des AG und des AN

3. Öffentliches Baurecht
   - 3.1 Abgrenzung zum privaten Baurecht
   - 3.2 Geschichtliche und verfassungsrechtliche Grundlagen
   - 3.3 Planungs- und Ordnungsrecht
   - 3.4 Nachbarschutz im öffentlichen Baurecht

4. Raumordnungs- und Landesplanungsrecht
   - 4.1 Grundzüge der Raumordnung und Landesplanung
   - 4.2 Strukturprinzipien des Landesplanungsrechts
   - 4.3 Vorbereitung, Verwirklichung und Sicherung der Raumordnungsplanung

5. Bauplanungsrecht
   - 5.1 Aufgabe, Zielsetzung und Instrumente
   - 5.2 Baugesetzbuch und Baunutzungsverordnung
   - 5.3 Flächennutzungsplan und Bebauungsplan
   - 5.4 Materielle Anforderungen an die Bauleitpläne
   - 5.5 Sicherung der Bauleitplanung und der Planverwirklichung
   - 5.6 Zulässigkeit eines Bauvorhabens

6. Bauordnungsrecht
   - 6.1 Funktionen und Anwendungsbereich des Bauordnungsrechts
   - 6.2 Bauordnungsrecht als Landesrecht
   - 6.3 Baugenehmigungsverfahren
   - 6.4 Bauaufsichtliche Befugnisse
   - 6.5 Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Bauaufsicht

Literatur

Pflichtliteratur

- Battis, U. (2017): Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht. 7. Auflage, Kohlhammer Verlag, Stuttgart.
- Brox, H./Walker, W.-D. (2018): Allgemeiner Teil des BGB. 42. Auflage, Vahlen Verlag, München.
- Diverse Gesetze: BauGB, BayBO, ROG, BauNVO, HOAI, VOB.
- Klaus, R./Pauli, F./Wenzel, G. (2014): Bau- und Planungsrecht. 7. Auflage, Kohlhammer Verlag, Stuttgart.
- Leinemann, R./Maibaum, T. (2019): Die VOB, das BGB-Bauvertragsrecht und das neue Vergaberecht 2019: Die wichtigsten Vorschriften für Baupraxis und Auftragsvergabe mit Erläuterungen der Neuregelungen 2019. 11. Auflage, Bundesanzeiger, Köln.
- Wirth, A/Pfisterer, C./Schmidt, A. (2016): Privates Baurecht praxisnah, Basiswissen mit Fallbeispielen. 2. Auflag, Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Würfele, F. (Hrsg.) / Sohn, P. (Hrsg.)/ Meier, C. (Hrsg.) (2018): Lehrbuch des Privaten Baurechts (BGB – VOB/B – Nebenrechte). Bundesanzeiger Verlag. 1. Auflage. Köln.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Integrierte Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Der Kurs verbindet interaktive Präsenzphasen mit online unterstützten Selbstlernphasen.

Nachhaltiges Bauen

Modulcode: DSNB1024

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	5	150 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dagmar Jäger, Prof. Dipl.-Ing. Henry Ripke (Nachhaltiges Bauen) / Prof. Dr. Dagmar Jäger, Prof. Dipl.-Ing. Henry Ripke (Projekt: Nachhaltiges Bauen)

Kurse im Modul

- Nachhaltiges Bauen (DSNB102401)
- Projekt: Nachhaltiges Bauen (DSNB102402)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Nachhaltiges Bauen • Studienformat "Duales Studium": Creative Workbook (100) Projekt: Nachhaltiges Bauen • Studienformat "Duales Studium": Portfolio (100)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Nachhaltiges Bauen

- Nachhaltiges Bauen:
- Im Kurs „Nachhaltiges Bauen“ werden seminaristisch die interdisziplinären Themenfelder zum nachhaltigen Planen und Bauen eingeführt und recherchiert sowie, projektbegleitend, die Grundlagen für den Kurs “Projekt: Nachhaltiges Bauen” mit vorbereitenden Analysen z.B. zum urbanen Kontext, zum Gebäudebestand und zu Diskursen erarbeitet.
- Projekt: Nachhaltiges Bauen
- Im Projekt: Nachhaltiges Bauen findet die Bearbeitung einer Aufgabenstellung zum Modulthema vom stadträumlichen bis zum konstruktiven Lösungsansatz als beispielhafte Entwurfsarbeit statt.

Projekt: Nachhaltiges Bauen

Qualifikationsziele des Moduls

Nachhaltiges Bauen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die komplexen Zusammenhänge, die Architektur sowie das Architekturschaffen, das Entwerfen und Bauen als nachhaltige Praxis bedingt, zu verstehen.
- Grundkenntnisse über wesentliche Nachhaltigkeitsstrategien sowie ihre Umsetzung in Projektbeispielen nachzuvollziehen und in Text, Grafiken und räumlichen Medien darzustellen.
- die grundlegenden Begriffe, Methoden, Haltungen und Konzepte des Nachhaltigen Bauens auch im Hinblick auf ihre architektonische Einbindung zu kennen und kritisch zu reflektieren.
- das erlernte Basiswissen im Nachhaltigen Bauen selbstständig anzuwenden.

Projekt: Nachhaltiges Bauen

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage,
- die komplexen Zusammenhänge, die Architektur sowie das Architekturschaffen, das Entwerfen und Bauen im Bereich nachhaltiges Planen und Bauen bedingt, zu verstehen.
- Grundkenntnisse über wesentliche räumliche und konstruktive Nachhaltigkeitsstrategien sowie ihre Umsetzung zu verstehen und anzuwenden.
- die grundlegenden, interdisziplinären Begriffe, Methoden, Haltungen und Konzepte des Nachhaltigen Bauens auch im Hinblick auf ihre architektonische Einbindung und anhand von Beispielen zu kennen und kritisch zu reflektieren.
- das erlernte Basiswissen im Nachhaltigen Bauen selbstständig in einer Projektarbeit anzuwenden.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH
Das Modul steht in direktem Zusammenhang mit dem Modul “Bachelorarbeit Architektur” und ist Grundlage für weitere Module im Bereich Architektur	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Nachhaltiges Bauen

Kurscode: DSNB102401

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	3	5	keine

Beschreibung des Kurses

Im Kurs lernen die Studierenden die Grundlagen des nachhaltigen Bauens als wesentlichen Bestandteil des Gebäudeentwurfs interdisziplinär kennen. Es werden aktuelle Erkenntnisse, Verfahren und Strategien, Bauweisen, Materialien und Positionen im Kontext der Geschichte und wichtigen Strömungen zu mehrdimensionalen Aspekten der Nachhaltigkeit als klimafreundliches Gestalten und Planen von Gebäuden, Quartieren und Stadt als Umwelt eingeführt. Der Fokus des Kurses liegt auf der Untersuchung räumlich-konstruktiver, architektonischer Qualitäten zur Gestaltung von klimafreundlichen Gebäuden durch Neubau z. B. als Verdichtungsmaßnahme, Revitalisierung oder Transformation mit Blick u. a. auf räumliche Anordnungen, soziale und funktionale Mischungen durch hybride Raumprogramme, Lebenszyklusbetrachtungen, Nutzung von Ressourcen und nachhaltigen Entwurfsstrategien. An aktuellen und historischen Gebäudebeispielen werden Lösungsansätze und Haltungen des nachhaltigen Bauens untersucht, dokumentiert und diskutiert. Im Kurs Nachhaltiges Bauen werden darüber hinaus die Grundlagen für die Projektarbeit vom Kurs “Projekt: Nachhaltiges Bauen” erarbeitet. Dies sind vorbereitende Untersuchungen und kreative Analysen zum Ort und zum Entwurfskontext, die mit 2- und 3-dimensionalen Medien die Projektarbeit begleiten, um z.B. die Bestandsdokumentation des urbanen Kontexts, die räumliche oder funktionale Szenarienentwicklung oder die Analyse des projektbezogenen, multidisziplinären Kontexts zu analysieren. Vorlesungen und Impulsvorträge führen Inhalte des Kurses theoretisch ein und begleiten die seminaristische Recherche der Studierenden. Exkursionen und Vor-Ortbesichtigungen ergänzen die Seminararbeit. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur der Ergebnisse in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen können. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein. Bei Wahl des Vertiefungsmoduls wird empfohlen, es thematisch mit der Bachelorarbeit zu verknüpfen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die komplexen Zusammenhänge, die Architektur sowie das Architekturschaffen, das Entwerfen und Bauen als nachhaltige Praxis bedingt, zu verstehen.
- Grundkenntnisse über wesentliche Nachhaltigkeitsstrategien sowie ihre Umsetzung in Projektbeispielen nachzuvollziehen und in Text, Grafiken und räumlichen Medien darzustellen.
- die grundlegenden Begriffe, Methoden, Haltungen und Konzepte des Nachhaltigen Bauens auch im Hinblick auf ihre architektonische Einbindung zu kennen und kritisch zu reflektieren.
- das erlernte Basiswissen im Nachhaltigen Bauen selbstständig anzuwenden.

Kursinhalt

1. Einführung in die interdisziplinären Themenfelder und die Geschichte nachhaltigen Bauens
2. historische und aktuelle Gebäudebeispiele
3. Aktuelle Diskurse und Haltungen des nachhaltigen Bauens mit Blick auf technologische und konstruktive Lösungsansätze, Nutzungsmischungen durch Raumprogramme, Lebenszyklusbetrachtungen, Nutzung von Ressourcen und nachhaltigen Entwurfsstrategien
4. Strategien, Regularien und Positionen zum nachhaltigen Planen und Bauen (Gebäudebeispiele)
5. Gebäude- und Orts- bzw. Kontextanalyse

Literatur

Pflichtliteratur

- Hegger M., Fuchs M., Stark T., Zeumer M. : Energie Atlas Nachhaltige Architektur, Edition DETAIL, München
- Bartoli, S., Clausen, M., Linden, s., u.a., Hg. (2019): Licht Luft Scheiße – Perspektiven auf Ökologie und Moderne. Band 1-3. NBGK, Berlin.
- Böhme, G. (1992): Natürlich Natur. Über Natur im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Hillebrandt, A. Riegler-Floors, P., Rosen, A. u.a. (2018): Atlas Recycling – Gebäude als Materialressource. Edition Detail, München.
- Hofmeister, S. (2018): Bewohnte Natur. Architektur. Topographie. Landschaft. Edition Detail, München.
- Neue Leipzig Charta für eine nachhaltige, Europäische Stadt, 2020.
- Piesik, S.,Hg.in (2017): Habitat. Traditionelle Bauweisen für den globalen Wandel. Edition Detail, München.
- Rieniets, T. Sauerbruch, M., Walter, J.; Hrsg. (2020): urbainable stadthaltig. Positionen zur europäischen Stadt für das 21. Jahrhundert. Akademie der Künste, Berlin.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Creative Workbook

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
112,5 h	37,5 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Vorlesung mit integrierter Übung, verbunden mit einem Selbststudium, das durch Übungsaufgaben unterstützt wird. Vorlesungen werden je nach thematischer Eignung von Exkursionen sowie Vorträgen von externen Spezialisten bzw. Kooperationspartnern flankiert. Es können reale Probleme bzw. Anwendungsfälle aus der Praxis in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern bearbeitet werden.

Projekt: Nachhaltiges Bauen

Kurscode: DSNB102402

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	1,5	5	keine

Beschreibung des Kurses

Inhalt des Kurses ist die Projektarbeit zur beispielhaften Erarbeitung eines Entwurfs als Lösungsvorschlag im Themenkomplex des Moduls, in unterschiedlichen Maßstäben, mit Diskussion, Kritik und Präsentationen. In der Projektarbeit wird die Grundlagenermittlung aus dem Kurs “Nachhaltiges Bauen” in eine Aufgabenstellung überführt, um ästhetisch und konstruktiv an einem Beispiel auszuformulieren, wie sich Bauaufgaben unter dem Nachhaltigkeitsaspekt entwickeln können. Ein gegebenes, übergeordnetes Thema, z.B. eine ausgewählte Gebäudetypologie, ein gegebener Ort oder Gebäudebestand, oder ein bereits formuliertes Raumprogramm als Nutzungsbeschreibung, wird zunächst im Hinblick auf die individuelle Problem- und als Zielstellung präzisiert. In aufeinander aufbauenden Schritten können die Entwurfsparameter Ort, Erschließung, Raum, Funktion, Konstruktion oder Material u.a. Qualitäten wie das Verhältnis vom privaten zu gemeinschaftlichen Räumen oder das Verhältnis von Innen- zu Außenraum entwickelt werden. Das konkrete Umfeld, die vorhandenen Raumqualitäten, die Funktionen und die Konstruktion werden in der Projektarbeit an einem exemplarischen Ort und beispielhaft für einen Gebäudetyp und für ästhetische Optionen mit Alternativen ausformuliert. Die Ergebnisse der Projektarbeit beinhalten die Darstellung als Skizzen, Modelle, Zeichnungen, können aber auch Texte, Berechnungen und anderen angemessene Medien zur Beschreibung der Entwurfsabsichten einbeziehen. Vorlesungen und Impulsvorträge führen Inhalte des Kurses theoretisch ein und begleiten die Projektarbeit. Exkursionen und Vor-Ortbesichtigungen ergänzen die Arbeit am Projekt. Die Erarbeitung, Vorstellung und Korrektur der Projektarbeit in der ganzen oder Teilgruppe ist zentraler Bestandteil des Kurses. Die Arbeit der Studierenden findet in unterschiedlichen Teamkonstellationen und im Studio statt, damit die Studierenden bei der praktischen Umsetzung voneinander lernen können. Die Zwischen- und/oder Schlusspräsentationen können studiointern, aber auch mit externen Gästen zur Reflexion und Kritik stattfinden. Ausstellungen oder Publikationen der Arbeitsergebnisse können Bestandteil der Aufgabenstellungen sein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage,
- die komplexen Zusammenhänge, die Architektur sowie das Architekturschaffen, das Entwerfen und Bauen im Bereich nachhaltiges Planen und Bauen bedingt, zu verstehen.
- Grundkenntnisse über wesentliche räumliche und konstruktive Nachhaltigkeitsstrategien sowie ihre Umsetzung zu verstehen und anzuwenden.
- die grundlegenden, interdisziplinären Begriffe, Methoden, Haltungen und Konzepte des Nachhaltigen Bauens auch im Hinblick auf ihre architektonische Einbindung und anhand von Beispielen zu kennen und kritisch zu reflektieren.
- das erlernte Basiswissen im Nachhaltigen Bauen selbstständig in einer Projektarbeit anzuwenden.

Kursinhalt

1. Praktische Umsetzung einer Aufgabenstellung im Bereich “Nachhaltiges Bauen” anhand eines Entwurfs

2. Präzisierung der Problem- und Zielstellung und Entwicklung alternativer, urbaner Konzeptionen in stadträumlichen Maßstäben, Nutzungsszenarien oder Raumprogramme als Grundlage für die darauf aufbauende Projektarbeit am Gebäudeentwurf

Literatur

Pflichtliteratur

- Hegger M., Fuchs M., Stark T., Zeumer M. : Energie Atlas Nachhaltige Architektur, Edition DETAIL, München.
- Bartoli, S., Clausen, M., Linden, s., u.a., Hg. (2019): Licht Luft Scheiße – Perspektiven auf Ökologie und Moderne. Band 1-3. NBGK, Berlin.
- Böhme, G. (1992): Natürlich Natur. Über Natur im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Hillebrandt, A. Riegler-Floors, P., Rosen, A. u.a. (2018): Atlas Recycling – Gebäude als Materialressource. Edition Detail, München.
- Hofmeister, S. (2018): Bewohnte Natur. Architektur. Topographie. Landschaft. Edition Detail, München.
- Lepik, A. Hrsg. (2000): Renzo Piano. Architekturen des Lebens. Ausstellungskatalog Staatliche Museen zu Berlin, Texte Aymeric Lorenté; Ostfildern- Ruit: Hatje Cantz.
- Neue Leipzig Charta für eine nachhaltige, Europäische Stadt, 2020.
- Piesik, S.,Hg.in (2017): Habitat. Traditionelle Bauweisen für den globalen Wandel. Edition Detail, München.
- Rieniets, T. Sauerbruch, M., Walter, J.; Hrsg. (2020): urbainable stadthaltig. Positionen zur europäischen Stadt für das 21. Jahrhundert. Akademie der Künste, Berlin.

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	Kursart
Duales Studium	Übung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Portfolio

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
131,25 h	18,75 h	0 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden
Bei Übungen im handelt es sich um Vorlesungen mit einem Übungsanteil von mindestens 50%.

Building Information Modeling

Modulcode: DLBARWBIM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	▪ DLBARWBIM01 ▪ keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

N.N. (Building Information Modeling) / N.N. (Planspiel BIM)

Kurse im Modul

- Building Information Modeling (DLBARWBIM01)
- Planspiel BIM (DLBARWBIM02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Building Information Modeling • Studienformat "Kombistudium": Fachpräsentation • Studienformat "Fernstudium": Fachpräsentation Planspiel BIM • Studienformat "Fernstudium": Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.) • Studienformat "Kombistudium": Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Building Information Modeling

- Grundlagen der BIM-Methodik
- Erstellen von Gebäudemodellen
- BIM in den unterschiedlichen Planungsstufen
- BIM Management
- Flächen- und Mengenauswertung
- Visualisierung
- Interoperabilität und Zusammenarbeit (OpenBIM / ClosedBIM)

Planspiel BIM

- Grundlagen der BIM-Methodik
- Erstellen von Gebäudemodellen
- BIM in den unterschiedlichen Planungsstufen
- BIM Management
- Flächen- und Mengenauswertung
- Visualisierung
- Interoperabilität und Zusammenarbeit (OpenBIM / ClosedBIM)

Qualifikationsziele des Moduls

Building Information Modeling

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- virtuelle Gebäudemodelle (engl. Building Information Modeling, BIM) zur optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden zu erstellen.
- die Methodik des Gebäudeinformationsmodells zu verstehen.
- die unterschiedlichen Planungsstufen von BIM zu benennen.
- eine Flächen- und Mengenauswertung durchzuführen.
- durch die Anwendung von BIM den Planungsprozess fachübergreifend zu optimieren.

Planspiel BIM

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Methodik relevanter BIM-fähiger Software-Lösungen zur Unterstützung des Planungsprozesses zu verstehen.
- Die Wertschöpfung der BIM-Methodik anhand eines praktischen Beispiels im Team selbst zu erfahren.
- Relevanzen und Vorteile der BIM-Methodik zu erkennen.
- BIM für das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken zu nutzen.
- die Durchführung und Anwendung der BIM-Planungsmethode praktisch nachzuweisen, sodass sie ein Projekt mit allen Phasen eigenständig bearbeiten, koordinieren und dokumentieren können.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH
Baut auf Module aus dem Bereich Architektur auf	Alle Bachelor-Programme im Bereich Design, Architektur & Bau

Building Information Modeling

Kurscode: DLBARWBIM01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Digitalisierung des Wirtschaftslebens hat längst auch das Planen und Bauen erfasst. Im In- und Ausland werden Bauprojekte unter Einsatz neuer digitaler Arbeitsmethoden geplant und abgewickelt. In aller Regel erzeugen Architektinnen und Architekten sowie die weiteren an der Planung fachlich Beteiligten jeweils eigene Modelle, für die sie selbst verantwortlich sind und die regelmäßig in einem Koordinationsmodell zusammengeführt werden. BIM (Building Information Modeling) ist die zukunftsorientierte Arbeitsmethode im Bauwesen. Sie basiert auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten mit einem ganzheitlichen Ansatz. Um den Gesamtablauf zu optimieren, erfolgen Planung, Steuerung und Realisierung von Bauprojekten auf der Basis eines digitalen Bauwerksmodells, in dem alle Projektinformationen vorhanden sind.Die Studierenden erlernen mit einer professionellen CAD-Software zwei- und dreidimensionale Zeichnungen und Konstruktionen zu erstellen und erhalten eine Einführung in digitale Entwurfsmethoden. Sie erlernen die Arbeitsmethodik, wie parametrisierbare 3D-Objekte mit alphanumerischen Objektfunktionen verbunden werden. Sie lernen den Umgang mit der BIM-Methodik, sowie die Koordination und Integration der einzelnen 3D-Fachmodelle der an der Planung fachlich Beteiligten.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- virtuelle Gebäudemodelle (engl. Building Information Modeling, BIM) zur optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden zu erstellen.
- die Methodik des Gebäudeinformationsmodells zu verstehen.
- die unterschiedlichen Planungsstufen von BIM zu benennen.
- eine Flächen- und Mengenauswertung durchzuführen.
- durch die Anwendung von BIM den Planungsprozess fachübergreifend zu optimieren.

Kursinhalt

1. Grundlagen
   - 1.1 Historie von BIM
   - 1.2 Entwicklung und Hintergründe von BIM
   - 1.3 Rechtliche Grundlagen, Normen und Richtlinien
   - 1.4 Modellierungsarten
   - 1.5 Offene Daten-Standartformate

2. BIM-Prozess
   - 2.1 Grundlagen der BIM-Methodik
   - 2.2 BIM-Levels
   - 2.3 Anwendung in den Projektphasen

3. Datenmodelle
   - 3.1 Modellierungsrichtlinien
   - 3.2 Detaillierungsgrade
   - 3.3 Systematik
   - 3.4 Klassifizierung

4. BIM-Implementierung im Projekt
   - 4.1 Auftraggeber-Informationsanforderung (AIA)
   - 4.2 BIM-Abwicklungsplan
   - 4.3 Rollen im Projekt
   - 4.4 Modellarten
   - 4.5 Common Data Environment (CDE)
   - 4.6 Koordinierungs- und Änderungsmanagement

5. Nutzwert der BIM-Methode
   - 5.1 Integration und Verknüpfung mit weiterführenden Technologien

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Baldwin, M. (2018): Der BIM-Manager: Praktische Anleitung für das BIM-Projektmanagement. Von DIN e.V, Mensch und Maschine. Schweiz AG. Beuth Verlag.
- Borrmann, A. et al. (2015): Building Information Modeling: Technologische Grundlagen und industrielle Praxis. Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Kymmell, W. (2015): BIM by Example: Building Information Modeling Case Studies. McGraw-Hill Construction Series, New York.
- Przybylo, J. (2019): BIM - Einstieg kompakt. Die wichtigsten BIM-Grundlagen in Projekt und Unternehmen. Beuth, Berlin.
- Wiese, M. (2019): BIM-Prozess kompakt: Abwicklung eines Bauvorhabens mit der Planungsmethode BIM. Verlag Rudolf Müller, München.

Studienformat Kombistudium

Studienform	**Kursart**
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☑ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☐ Musterklausur	

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fachpräsentation

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
110 h	0 h	20 h	20 h	0 h	150 h

Lehrmethoden

- ☐ Learning Sprints®
- ☑ Skript
- ☐ Vodcast
- ☑ Shortcast
- ☑ Audio
- ☐ Musterklausur
- ☐ Repetitorium
- ☐ Creative Lab
- ☑ Prüfungsleitfaden
- ☐ Live Tutorium/Course Feed

Planspiel BIM

Kurscode: DLBARWBIM02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	DLBARWBIM01

Beschreibung des Kurses

Im Planspiel werden anhand einer selbst erstellten Immobilie praktische BIM-Anwendungsfälle erarbeitet und diverse Planungsschritte durchgeführt. Die Studierenden wenden die aus der Vorlesung „Building Information Modeling“ erlernten Methoden mit entsprechender Software selbstständig an. In einem 3D-Modell des Bauweks werden die entsprechenden Attribute (z.B. Vermaßung, Lage, Bezug zu anderen Elementen, Baustoffem Termine, Produktdatenblätter, Herstellerangaben) zugeteilt und Verknüpfungen erstellt. Das Verständnis für die die Wichtigkeit der Datenqualität soll geschult werden. Teamkompetenzen, Kommunikation und fachlicher Austausch werden am Projektmodell geübt und das Verständnis vertieft.Die Studierenden sollen den Umgang mit BIM-Modellen vertiefen und erarbeiten, wie sich BIM für die Projektplanung weiterführend nutzen lässt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die Methodik relevanter BIM-fähiger Software-Lösungen zur Unterstützung des Planungsprozesses zu verstehen.
- Die Wertschöpfung der BIM-Methodik anhand eines praktischen Beispiels im Team selbst zu erfahren.
- Relevanzen und Vorteile der BIM-Methodik zu erkennen.
- BIM für das Planen, Bauen und Betreiben von Bauwerken zu nutzen.
- die Durchführung und Anwendung der BIM-Planungsmethode praktisch nachzuweisen, sodass sie ein Projekt mit allen Phasen eigenständig bearbeiten, koordinieren und dokumentieren können.

Kursinhalt

- BIM Softwareanwendung
- Aufgabenstellung und Erarbeiten eines BIM Abwicklungsplans
- Modellerstellung anhand eines eigenen Objektentwurfs
- Kollaboration in fachübergreifenden Teams
- Auswertung und Kollisionsprüfung
- Mengenermittlung, LV-Erstellung, Kalkulation

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Baldwin, M. (2018):
  Der BIM-Manager: Praktische Anleitung für das BIM-Projektmanagement. Von DIN e.V, Mensch und Maschine
  . Schweiz AG. Beuth Verlag.
- Borrmann, A. et al. (2015):
  Building Information Modeling: Technologische Grundlagen und industrielle Praxis.
  Springer Vieweg, Wiesbaden.
- Kymmell, W. (2015):
  BIM by Example: Building Information Modeling Case Studies.
  McGraw-Hill Construction Series, New York.
- Przybylo, J. (2019):
  BIM - Einstieg kompakt. Die wichtigsten BIM-Grundlagen in Projekt und Unternehmen
  . Beuth, Berlin.
- Wiese, M. (2019):
  BIM-Prozess kompakt: Abwicklung eines Bauvorhabens mit der Planungsmethode BIM.
  Verlag Rudolf Müller, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☐ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☑ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☐ Audio	
☐ Musterklausur	

Studienformat Kombistudium

Studienform	Kursart
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Fortlaufende Leistungskontrolle (best. / nicht best.)

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
120 h	0 h	30 h	0 h	0 h	150 h

Lehrmethoden

- ☐ Learning Sprints®
- ☐ Skript
- ☐ Vodcast
- ☐ Shortcast
- ☐ Audio
- ☐ Musterklausur
- ☐ Repetitorium
- ☐ Creative Lab
- ☑ Prüfungsleitfaden
- ☐ Live Tutorium/Course Feed

Immobilieninvestment und -projektentwicklung

Modulcode: DLBIMIIUP

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Jörn Oldenburg (Immobilieninvestment und Anlageprodukte) / Prof. Dr. Jörn Oldenburg (Immobilienprojektentwicklung)

Kurse im Modul

- Immobilieninvestment und Anlageprodukte (DLBIMIIUP01)
- Immobilienprojektentwicklung (DLBIMIIUP02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Immobilieninvestment und Anlageprodukte • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten Immobilienprojektentwicklung • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Immobilieninvestment und Anlageprodukte

- Grundlagen der Immobilieninvestition
- Grundsätzliche Immobilienanlageformen
- Komplexe Investitionsvehikel im institutionellen Investment
- Spezielle Immobilienanlageprodukte

Immobilienprojektentwicklung

- Charakteristika von Projektentwicklungen
- Konzeptionsphase
- Durchführungsphase
- Risikosteuerung
- Fallstudien

Qualifikationsziele des Moduls

Immobilieninvestment und Anlageprodukte

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Investitionsstrategien zielorientiert zu beurteilen.
- unterschiedliche Anlageprodukte effektiv einzuschätzen.
- eine Strategie- und Produktentwicklung ausgehend von einer spezifischen Marktsituation und einem spezifischen Bedarf zu erstellen.

Immobilienprojektentwicklung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Chancen und Risiken einer Projektentwicklung im Immobilienbereich zu erkennen.
- in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung, insbesondere im Rahmen der Konzeption und Durchführung zu unterstützen.
- Methodenkenntnisse, z. B. bezogen auf Machbarkeitsstudien oder das Termin- und Kostenmanagement wiederzugeben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Baut auf Modulen aus dem Bereich Immobilien auf	Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Immobilieninvestment und Anlageprodukte

Kurscode: DLBIMIIUP01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Immobilien können bei Verfügbarkeit des notwendigen Kapitals unmittelbar durch eine Person oder eine Gesellschaft erworben werden. Dies sichert ein Höchstmaß an Kontrolle und Entscheidungsfreiheit bezogen auf das Immobilieninvestment, dessen Finanzierung und Entwicklung. Nicht zu vernachlässigen ist jedoch der Aspekt des damit verbundenen Arbeitsaufwandes und der notwendigen Qualifikation in rechtlichen, technischen und kaufmännischen Themenbereichen. Reicht das Investitionskapital gerade zum Erwerb einer einzigen Immobilie aus, steigt zudem das Risiko, durch zufällige Ereignisse (z. B. Mieterauszug und Wiedervermietungsprobleme, Bauschaden und teure Reparaturen) einen Großteil seines Kapitals zu verlieren (Klumpenrisiko). Wichtige Aspekte wie Risikostreuung, Verfügbarkeit von Know-how und angemessenes Management lassen sich über den Umweg strukturierter Immobilienanlageprodukte auch für den Kleinanleger absichern. Dazu gibt es verschiedene markttypische Strategien und Gestaltungsvarianten, welche im Kurs vorgestellt und diskutiert werden.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- unterschiedliche Investitionsstrategien zielorientiert zu beurteilen.
- unterschiedliche Anlageprodukte effektiv einzuschätzen.
- eine Strategie- und Produktentwicklung ausgehend von einer spezifischen Marktsituation und einem spezifischen Bedarf zu erstellen.

Kursinhalt

1. Grundlagen der Immobilieninvestition
   - 1.1 Investitionsobjekt
   - 1.2 Investitionsziele
   - 1.3 Investitionsstrategien
   - 1.4 Märkte und Akteure
2. Grundsätzliche Immobilienanlageformen
   - 2.1 Direkte Anlagen
   - 2.2 Indirekte Anlagen

3. Komplexe Investionsvehikel im institutionellen Investment
   - 3.1 Objektgesellschaften/Zweckgesellschaften
   - 3.2 Komplexe Beteiligungs- und Holdingstrukturen

4. Spezielle Immobilienanlageprodukte
   - 4.1 Geschlossener Immobilienfonds
   - 4.2 Offener Immobilienfonds
   - 4.3 Immobilienaktiengesellschaft
   - 4.4 REIT
   - 4.5 Derivate

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Metzner, S. (2013): Immobilienökonomische Methoden zur Entscheidungsunterstützung und Planung. Selektion und Integration im Rahmen der wertorientierten Steuerung. Monsenstein und Vannerdat, Münster.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011): Immobilienwirtschaftslehre. Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schäfer J./Conzen, G (2010): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen. Anlageformen, Ertragsoptimierung, Risikominimierung. C.H.Beck, München.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie. Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Immobilienprojektentwicklung

Kurscode: DLBIMIIUP02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Vor der Phase der Nutzung und der Ertragserzielung steht die Phase des Immobilienerwerbs. Hierbei gibt es unterschiedliche Beschaffungsalternativen: Immobilien können im Rahmen einer Projektentwicklung konzipiert, errichtet und fertig gestellt werden. Notwendig sind hierfür ein geeignetes Grundstück sowie hinreichende fachliche, finanzielle und personelle Kapazitäten zur Planung und Durchführung der Projektentwicklung. Der Kurs behandelt in diesem Sinne in einem Phasenmodell die Projektentwicklung mit ihrer Konzeptionsphase (u.a. Ideenfindung, Grobkonzeption, Analysen, Planungen, Machbarkeitsstudie, Entscheidungskriterien) und Durchführungsphase (u.a. Ausschreibung, Vergabe, Vertragsmanagement, Terminmanagement, Kostenmanagement). Aus wirtschaftlicher Sich spielt zudem das Risikomanagement von Projekten eine große Rolle, daher sind typische Risiken und Risikosteuerungsinstrumente in der Projektentwicklung ebenfalls Bestandteil des Kurses.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Chancen und Risiken einer Projektentwicklung im Immobilienbereich zu erkennen.
- in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung, insbesondere im Rahmen der Konzeption und Durchführung zu unterstützen.
- Methodenkenntnisse, z. B. bezogen auf Machbarkeitsstudien oder das Termin- und Kostenmanagement wiederzugeben.

Kursinhalt

1. Charakteristika von Projektentwicklungen
   - 1.1 Kombination von Idee, Kapital und Standort
   - 1.2 Grundlegende Phasen der Projektentwicklung
   - 1.3 Beteiligte Institutionen

2. Konzeptionsphase
   - 2.1 Ideenfindung und Grobkonzeption
   - 2.2 Notwendige Analysen und Planungen
   - 2.3 Machbarkeitsstudie
   - 2.4 Entscheidungskriterien
   - 2.5 Kostenkalkulation und Developer-Rechnung

3. Durchführungsphase
   - 3.1 Ausschreibung und Vergabe
   - 3.2 Vertragsmanagement
   - 3.3 Terminmanagement
   - 3.4 Kostenmanagement

4. Risikosteuerung
   - 4.1 Typische Risiken in der Projektentwicklung
   - 4.2 Instrumente zur Überwachung und Steuerung
   - 4.3 Optimaler Risikomanagementprozess
   - 4.4 Ganzheitliches Projektcontrolling

5. Fallstudien
   - 5.1 Beispiele für spezifische Nutzungsarten, z. B. Büro, Einzelhandel, Logistik
   - 5.2 Bewertung alternativer Konzeptionen und Durchführungsvarianten
   - 5.3 Koordination von Großprojekten

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bone-Winkel, S./Schulte, K. W. (2008): Handbuch Immobilien-Projektentwicklung. 3. Auflage, Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Lederer, M. et al. (2016): Redevelopment von Bestandsimmobilien. Planung, Steuerung und Bauen im Bestand. 3. Auflage, C.H.Beck, München.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Schäfer J./Conzen, G (2010): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen. Anlageformen, Ertragsoptimierung, Risikominimierung. C.H.Beck, München.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☑ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Immobilienbewertung und -finanzierung

Modulcode: DLBIWIBF

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Dr. Jonas Hahn (Immobilienbewertung) / Prof. Dr. Jörn Oldenburg (Immobilienfinanzierung)

Kurse im Modul

- Immobilienbewertung (DLBIMIB01)
- Immobilienfinanzierung (DLBIMIF01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Immobilienbewertung • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten Immobilienfinanzierung • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten (100)

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Immobilienbewertung

- Anlässe, Begriffe, Rechtsgrundlagen
- Vergleichswertorientierte Verfahren
- Sachwertorientierte Verfahren
- Ertragswertorientierte Verfahren
- Spezielle Verfahren der Wertermittlung
- Rechte, Belastungen, Sondereinflüsse
- Anwendung der Verfahren

Immobilienfinanzierung

- Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung
- Grundsätzliche Quellen der Immobilienfinanzierung
- Klassische Darlehensfinanzierung
- Mezzanine-Kapital
- Komplexe Finanzierungsvarianten im institutionellen Immobiliengeschäft
- Perspektive der Bank

Qualifikationsziele des Moduls

Immobilienbewertung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Wertermittlungsziele und Bewertungssituationen sicher bestimmen zu können.
- das Vergleichswertverfahrens nach ImmoWertV zu erläutern und anzuwenden.
- das Sachwertverfahrens nach ImmoWertV zu erläutern und anzuwenden.
- das Ertragswertverfahrens nach ImmoWertV wiederzugeben und anzuwenden.
- Sondersituationen der Immobilienbewertung einschätzen zu können und mit ihnen umzugehen.

Immobilienfinanzierung

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung zu verstehen.
- Quellen der Immobilienfinanzierung zu unterscheiden und zu bewerten.
- mit den wesentlichen Parametern einer klassischen Darlehensfinanzierung umgehen zu können.
- Vor- und Nachteile spezifischer Varianten wie Mezzanine-Kapital oder komplexer Strukturen in der Finanzierung institutioneller Immobilieninvestments zu kategorisieren.
- den Finanzierungsmarkt und die jeweilige Perspektive der Bank zu beobachten.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Baut auf Modulen aus dem Bereich Immobilien auf	Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Immobilienbewertung

Kurscode: DLBIMIB01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ausgangspunkt des Kurses ist die Diskussion von Anlässen, Begriffen und Rechtsgrundlagen der Immobilienwertermittlung. Hierbei werden die normierten und die nicht-normierten Varianten bzw. Verfahren der Wertermittlung unterschieden. Im Rahmen der normierten Immobilienwertermittlung werden die gängigen Verfahren, insbesondere das Vergleichswert-Verfahren, das Sachwert-Verfahren und das Ertragswert-Verfahren besprochen. Ausgehend vom Verfahren nach ImmoWertV werden auch andere, teils nicht-normierte Varianten vergleichend dargestellt. Abschließend geht der Kurs auf spezielle Verfahren der Wertermittlung sowie auf die Bewertung von Rechten, Belastungen und Sondereinflüssen ein.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Wertermittlungsziele und Bewertungssituationen sicher bestimmen zu können.
- das Vergleichswertverfahrens nach ImmoWertV zu erläutern und anzuwenden.
- das Sachwertverfahrens nach ImmoWertV zu erläutern und anzuwenden.
- das Ertragswertverfahrens nach ImmoWertV wiederzugeben und anzuwenden.
- Sondersituationen der Immobilienbewertung einschätzen zu können und mit ihnen umzugehen.

Kursinhalt

1. Anlässe, Begriffe und Rechtsgrundlagen der Immobilienbewertung
   - 1.1 Definition von Wertbegriffen und Abgrenzung
   - 1.2 Bewertungsanlässe
   - 1.3 Berufsstand und Berufsbild
   - 1.4 Nationale und internationale Bewertungsnormen (Überblick)
2. Vergleichswertorientierte Verfahren
   - 2.1 Vergleichswertverfahren nach ImmoWertV
   - 2.2 Comparison Approach
3. Sachwertorientierte Verfahren
   - 3.1 Sachwertverfahren nach ImmoWertV
   - 3.2 (Depreciated Replacement) Cost Approach

4. Ertragswertorientierte Verfahren
   - 4.1 Ertragswertverfahren nach ImmoWertV
   - 4.2 Investment Approach
   - 4.3 Discounted Cashflow
   - 4.4 Bewertung künftiger Mietpreissteigerungen
   - 4.5 Core and Top Slice

5. Spezielle Verfahren der Werteermittlung
   - 5.1 Beleihungswert
   - 5.2 Residualverfahren (Backdoor Approach)
   - 5.3 Profit Method
   - 5.4 Hedonischer Ansatz

6. Bewertung von Rechten und Belastungen oder Sondereinflüssen
   - 6.1 Erbbaurecht
   - 6.2 Baulasten
   - 6.3 Grunddienstbarkeit
   - 6.4 Beschränkt dingliche Rechte
   - 6.5 Bewertungen im WEG-Eigentum

7. Anwendung der Verfahren
   - 7.1 Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Verfahren
   - 7.2 Anwendbarkeit der einzelnen Verfahren
   - 7.3 Datenquellen und Softwarelösungen
   - 7.4 Zur Erstellung von Gutachten (Mustergutachten)

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bücher:
- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Kleiber, W. (2014): Verkehrswertermittlung von Grundstücken. Kommentar und Handbuch zur Ermittlung von Marktwerten (Verkehrswerten) und Beleihungswerten sowie zur steuerlichen Bewertung unter Berücksichtigung der ImmoWertV. 7. Auflage, Bundesanzeiger Verlag, Berlin.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011): Immobilienwirtschaftslehre Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.
- White, D. et al. (2003): Internationale Bewertungsverfahren für das Investment in Immobilien. Praktische Anwendung internationaler Bewertungsstandards. 3. Auflage, Immobilien Zeitung, Wiesbaden.

  Zeitschriften:
- GuG – Grundstücksmarkt und Grundstückswert

  Rechtsquellen:
- BauGB
- ImmoWertV
- WertR
- RICS Appraisal and Valuation Standards
- BelWertV

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden

- ☐ Learning Sprints®
- ☑ Skript
- ☑ Vodcast
- ☐ Shortcast
- ☑ Audio
- ☑ Musterklausur
- ☐ Repetitorium
- ☐ Creative Lab
- ☐ Prüfungsleitfaden
- ☐ Live Tutorium/Course Feed

Immobilienfinanzierung

Kurscode: DLBIMIF01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Ausgehend von den wesentlichen Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung (Bedarf, Anforderungen) werden grundsätzliche Quellen der Immobilienfinanzierung besprochen und systematisiert. In diesem Sinne werden die generellen Eigenschaften bzw. Vor- und Nachteile von Eigenfinanzierung vs. Fremdfinanzierung und Innenfinanzierung vs. Außenfinanzierung unterschieden. Im Einzelnen werden dann bestimmte Finanzierungsarten wie die klassische Darlehensfinanzierung, Mezzanine-Kapital sowie komplexe Finanzierungsvarianten im institutionellen Immobiliengeschäft diskutiert. Im Sinne einer Markteinschätzung wird nicht nur der Bedarf des Immobilienunternehmens bestimmt, sondern es wird auch die Perspektive der Bank beachtet.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die grundsätzlichen Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung zu verstehen.
- Quellen der Immobilienfinanzierung zu unterscheiden und zu bewerten.
- mit den wesentlichen Parametern einer klassischen Darlehensfinanzierung umgehen zu können.
- Vor- und Nachteile spezifischer Varianten wie Mezzanine-Kapital oder komplexer Strukturen in der Finanzierung institutioneller Immobilieninvestments zu kategorisieren.
- den Finanzierungsmarkt und die jeweilige Perspektive der Bank zu beobachten.

Kursinhalt

1. Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung
   - 1.1 Bedarf an Immobilienfinanzierungen
   - 1.2 Deckung des Liquiditätsbedarfs
   - 1.3 Nutzung des Leverage-Effektes
   - 1.4 Verkürzung der Währungsposition
   - 1.5 Weitere Anforderungen
2. Grundsätzliche Quellen der Immobilienfinanzierung
   - 2.1 Eigenfinanzierung vs. Fremdfinanzierung
   - 2.2 Innenfinanzierung vs. Außenfinanzierung

3. Klassische Darlehensfinanzierung
   - 3.1 Besonderheiten des Realkredits gegenüber dem Personalkredit
   - 3.2 Grundpfandrechte
   - 3.3 Parameter einer Darlehensvereinbarung
   - 3.4 Gestaltung von Zins und Tilgung
   - 3.5 Annuitäten-Darlehen
   - 3.6 Raten-Darlehen
   - 3.7 Endfälliges Darlehen
   - 3.8 Spezialfall Bausparvertrag

4. Mezzanine-Kapital
   - 4.1 Eigenschaften mezzaniner Finanzierungen
   - 4.2 Nachrang- und partiarische Darlehen
   - 4.3 Genussrechte
   - 4.4 Typische und atypische stille Beteiligungen
   - 4.5 Wandel- und Optionsanleihen

5. Komplexe Finanzierungsvarianten im institutionellen Immobiliengeschäft
   - 5.1 Besondere Zinsvereinbarungen bei Darlehen
   - 5.2 Fremdwährungsdarlehen
   - 5.3 Währungsabsicherung
   - 5.4 Private Equity

6. Perspektive der Bank
   - 6.1 Grundlegende Refinanzierungsmöglichkeiten der Bank entsprechend Darlehensart und Risiko
   - 6.2 Wesentliche Änderungen im Kreditgeschäft infolge von Basel II/III
   - 6.3 Folgen für den Kreditnehmer

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bücher:
- Bienert, S. (2005): Projektfinanzierung in der Immobilienwirtschaft. Dynamische Veränderungen der Rahmenbedingungen und Auswirkungen von Basel II. Deutscher Universität-Verlag, Wiesbaden.
- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Metzner, S. (2013): Immobilienökonomische Methoden zur Entscheidungsunterstützung und Planung. Selektion und Integration im Rahmen der wertorientierten Steuerung. Monsenstein und Vannerdat, Münster.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011) Immobilienwirtschaftslehre Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schäfer J./Conzen, G (2010): Praxishandbuch der Immobilien-Investitionen. Anlageformen, Ertragsoptimierung, Risikominimierung. C.H.Beck, München.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.
- Schulte K. W. et al. (2002): Handbuch Immobilien-Banking. Immobilien Informationsverlag, München.
- Zeitschriften:
    - Immobilien & Finanzierung

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden

- ☐ Learning Sprints®
- ☑ Skript
- ☐ Vodcast
- ☑ Shortcast
- ☑ Audio
- ☑ Musterklausur
- ☐ Repetitorium
- ☐ Creative Lab
- ☐ Prüfungsleitfaden
- ☐ Live Tutorium/Course Feed

Immobilienrecht

Modulcode: DLRWIR

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Annemarie Neumann-Kuhn (Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht) / Annemarie Neumann-Kuhn (Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht)

Kurse im Modul

- Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht (DLRWIR01)
- Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht (DLRWIR02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht • Studienformat "Kombistudium": Klausur, 90 Minuten • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht • Studienformat "Kombistudium": Klausur, 90 Minuten • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht

- Erwerb von Immobilien- und Grundstücken
- Planung und Ausführung von Immobilien
- Vermietung/Verpachtung von Grundstücken und Immobilien
- Vermakelung von Grundstücken und Immobilien
- Kreditfinanzierung von Grundstücken und Immobilien

Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht

- Rechte an Grundstücken und Immobilien
- Wirkung und Erwerb der Vormerkung
- Wirkung und Erwerb von Hypothek und Grundschuld
- Wirkung und Erwerb von Dienstbarkeit, Vorkaufsrecht und Reallast
- Öffentliches Baurecht, Grundzüge des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts

Qualifikationsziele des Moduls

Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- besondere Kenntnisse über den Kauf und Verkauf und die Übereignung von Immobilien und Grundstücken zu besitzen.
- die Einzelheiten des Baurechts, den Bauträger- und Architektenvertrag zu kennen.
- die Unterschiede zwischen Miet- und Pachtverträgen und den besonderen Schutz des Mieters bei Wohnraum verstanden zu haben.
- die Rechte und Pflichten des Immobilienmaklers zu kategorisieren.
- die Kreditfinanzierung von Immobilien zu beherrschen.

Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundsätze des Erwerbs an Immobiliarsachenrechten wiederzugeben und die Grundzüge der Verfahrensweise des Grundbuchamtes zu verstehen.
- Wirkung und Erwerb von einzelnen Rechten an Grundstücken, insbesondere die Vormerkung, die Hypothek und die Grundschuld zu kennen.
- Wirkung und Erwerb der Grunddienstbarkeit, der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit, des Nießbrauchs, des Vorkaufsrechts und der Reallast zu kategorisieren.
- den Unterschied zwischen akzessorischen und abstrakten Sicherungsrechten zu beherrschen.
- aus dem Bundesbaugesetz Gesichtspunkte der Bauleitplanung und des Bauordnungsrechts verstanden zu haben.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Baut auf Modulen aus dem Bereich Recht auf	Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Immobilienrecht I: Vertrags- und Grundstücksrecht

Kurscode: DLRWIR01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Den Studierenden werden die Rechte des Verkäufers und Käufers bei Erwerb von Immobilien und Grundstücken auf der schuldrechtlichen und sachenrechtlichen Ebene differenziert nach Häusern, Miethäusern, Eigentumswohnungen, Ladengeschäften, Büros und Grundstücken vermittelt. Sie lernen aus dem Werkvertragsrecht die Einzelheiten des Baurechts, den Bauträger- und Architektenvertrag kennen. Im Miet- und Pachtrecht werden ihnen die Unterschiede zwischen der Miete und Pacht, insbesondere die Wohnraumiete und der Mieterschutz, die Miete und Pacht von Gewerbeimmobilien und Grundstücken dargestellt. Am Ende des Kurses werden die Besonderheiten des Maklerrechts bei der Vermittlung von Immobilien, Grundstücken und das Wohnraumvermittlungsgesetz sowie die Immobilienfinanzierung durch Darlehen, Verbraucherdahrlehen und der besondere Schutz des Verbrauchers vermittelt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- besondere Kenntnisse über den Kauf und Verkauf und die Übereignung von Immobilien und Grundstücken zu besitzen.
- die Einzelheiten des Baurechts, den Bauträger- und Architektenvertrag zu kennen.
- die Unterschiede zwischen Miet- und Pachtverträgen und den besonderen Schutz des Mieters bei Wohnraum verstanden zu haben.
- die Rechte und Pflichten des Immobilienmaklers zu kategorisieren.
- die Kreditfinanzierung von Immobilien zu beherrschen.

Kursinhalt

1. Der Erwerb von Immobilien und Grundstücken
   - 1.1 Kauf von Grundstücken und Immobilien
   - 1.2 Kauf von mangelhaften Grundstücken und Immobilien
   - 1.3 Übereignung von Grundstücken und Immobilien
2. Planung und Ausführung von Immobilien
   - 2.1 Bauvertragsrecht
   - 2.2 Mangelhaftigkeit des Werks bei Bauverträgen
   - 2.3 Privates Nachbarrecht

3. Vermietung/Verpachtung von Grundstücken und Immobilien
   - 3.1 Begründung und Beendigung des Mietverhältnisses
   - 3.2 Ansprüche aus dem Mietverhältnis
   - 3.3 Besonderheiten des Pachtverhältnisses

4. Vermakelung von Grundstücken und Immobilien
   - 4.1 Abschluss und Beendigung des Maklervertrags
   - 4.2 Ansprüche aus dem Maklervertrag

5. Kreditfinanzierung von Grundstücken und Immobilien
   - 5.1 Begründung des Darlehensverhältnisses
   - 5.2 Beendigung des Darlehensverhältnisses
   - 5.3 Verbraucherdarlehensvertrag

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Emmerich, V. (2012): BGB – Schuldrecht Besonderer Teil. 13. Auflage, C.F. Müller, Heidelberg.
- Kropholler, J. (2013): Studienkommentar BGB. 14. Auflage, C.H.Beck, München.
- Medicus, D./Petersen, J. (2013): Bürgerliches Recht. Eine nach Anspruchsgrundlagen geordnete Darstellung zur Examensvorbereitung. 24. Auflage, Vahlen, München.
- Montag, J. (2014): Lernbuch Zivilrecht. BMR.

Studienformat Kombistudium

Studienform	**Kursart**
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Immobilienrecht II: Sicherungsrechte an Immobilien und Öffentliches Baurecht

Kurscode: DLRWIR02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Die Studierenden lernen zu Beginn des Kurses die Sicherung des Grundstückserwerbs durch die Vormerkung und zur Vertiefung der Grundpfandrechte, die schon Gegenstand des Moduls Recht der Kreditsicherheiten waren, weitere Einzelheiten zur Hypothek und zur Grundschuld, insbesondere die Übertragung dieser Grundpfandrechte kennen. Auch werden Wirkung und Erwerb der Grunddienstbarkeit, der beschränkt persönlichen Dienstbarkeit, des Nießbrauchs, des Vorkaufsrechts sowie der Reallast kennengelernt.Aus dem Bundesbaurecht werden Bauleitplanung, und Bodenordnungsrecht vermittelt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundsätze des Erwerbs an Immobiliarsachenrechten wiederzugeben und die Grundzüge der Verfahrensweise des Grundbuchamtes zu verstehen.
- Wirkung und Erwerb von einzelnen Rechten an Grundstücken, insbesondere die Vormerkung, die Hypothek und die Grundschuld zu kennen.
- Wirkung und Erwerb der Grunddienstbarkeit, der beschränkten persönlichen Dienstbarkeit, des Nießbrauchs, des Vorkaufsrechts und der Reallast zu kategorisieren.
- den Unterschied zwischen akzessorischen und abstrakten Sicherungsrechten zu beherrschen.
- aus dem Bundesbaugesetz Gesichtspunkte der Bauleitplanung und des Bauordnungsrechts verstanden zu haben.

Kursinhalt

1. Rechte an Grundstücken und Immobilien
   - 1.1 Einführung in das Immobiliarsachrecht
2. Wirkung und Erwerb der Vormerkung
   - 2.1 Wirkung der Vormerkung
   - 2.2 Ersterwerb der Vormerkung
   - 2.3 Zweiterwerb der Vormerkung

3. Wirkung und Erwerb von Hypothek und Grundschuld
   - 3.1 Wirkung von Hypothek und Grundschuld
   - 3.2 Ersterwerb der Hypothek
   - 3.3 Zweiterwerb der Hypothek
   - 3.4 Ersterwerb der Grundschuld
   - 3.5 Zweiterwerb der Grundschuld

4. Wirkung und Erwerb von Dienstbarkeit, Vorkaufsrecht und Reallast
   - 4.1 Wirkung und Erwerb von Grunddienstbarkeit und beschränkter persönlicher Dienstbarkeit
   - 4.2 Wirkung und Erwerb des Nießbrauchs
   - 4.3 Wirkung und Erwerb des Vorkaufsrechts
   - 4.4 Wirkung und Erwerb der Reallast

5. Öffentliches Baurecht
   - 5.1 Bauplanungsrecht
   - 5.2 Bauordnungsrecht

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Alpmann, J. A./Lüddde, J. S. (2014): Sachenrecht 2. Grundstücksrecht. 17. Auflage, Alpmann Schmidt, Münster.
- Kropholler, J. (2013): Studienkommentar BGB. 14. Auflage, C.H.Beck, München.
- Medicus, D./Petersen, J. (2013): Bürgerliches Recht. Eine nach Anspruchsgrundlagen geordnete Darstellung zur Examensvorbereitung. 24. Auflage, Vahlen, München.
- Montag, J. (2014): Lernbuch Zivilrecht. BMR.
- Stollmann, F. (2013): Öffentliches Baurecht. 9. Auflage, C.H.Beck, München.

Studienformat Kombistudium

Studienform	**Kursart**
Kombistudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☑ Shortcast	☑ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Facility Management

Modulcode: DLBIMFM

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Wolfgang Inderwies (Facility Management I) / Wolfgang Inderwies (Facility Management II)

Kurse im Modul

- Facility Management I (DLBIMFM01)
- Facility Management II (DLBIMFM02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Facility Management I • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten Facility Management II • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Facility Management I

- Spezifische Managementansätze für Gewerbeimmobilien
- Grundsätzliche Aufgaben des Immobilienmanagements
- Ganzheitlicher Ansatz des Facility Managements
- Praxisprobleme im Facility Management

Facility Management II

- Leistungsbereich Technisches Facility Management
- Leistungsbereich Kaufmännisches Facility Management
- Leistungsbereich Infrastrukturelles Facility Management

Qualifikationsziele des Moduls

Facility Management I

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den grundlegenden Ansatz des Facility Managements zu verstehen.
- das Facility Management in das allgemeine Immobilienmanagement einzuordnen.
- die Einsatzgebiete ausgehend von der Entstehungsgeschichte und wesentlicher Entwicklungsstufen im In- und Ausland zu skizzieren.
- die Einsatzmöglichkeiten und Implementierungsschritte zu erläutern.
- Optimierungskonzepte zu planen und zu bewerten.

Facility Management II

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das technische Facility Management detailliert zu beschreiben.
- das kaufmännische Facility Management in seinen Einzelheiten zu erklären.
- das infrastrukturelle Facility Management genau zu erläutern.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Baut auf Modulen aus dem Bereich Immobilien auf	Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Facility Management I

Kurscode: DLBIMFM01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs zum FM dient dazu, das FM sicher von anderen Managementansätzen unterscheiden und seine Leistungsfähigkeit einschätzen zu können. Ausgangspunkt ist die GEFMA-Richtlinie 100, nach der Facility Management als eine Managementdisziplin zur ergebnisorientierte Handhabung von Facilities und Services gesehen wird, die die Kernprozesse eines Unternehmens unterstützen. Der hier besprochene ganzheitliche Ansatz des Facility Managements geht von den grundsätzlichen Aufgaben des Immobilienmanagements aus und entwickelt Strategien, die zur Qualitätsverbesserung und Erhöhung der Kapitalrentabilität beitragen. Dazu werden Aufgabenbereiche definiert und mögliche Praxisprobleme in der Umsetzung besprochen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- den grundlegenden Ansatz des Facility Managements zu verstehen.
- das Facility Management in das allgemeine Immobilienmanagement einzuordnen.
- die Einsatzgebiete ausgehend von der Entstehungsgeschichte und wesentlicher Entwicklungsstufen im In- und Ausland zu skizzieren.
- die Einsatzmöglichkeiten und Implementierungsschritte zu erläutern.
- Optimierungskonzepte zu planen und zu bewerten.

Kursinhalt

1. Spezifische Managementansätze für Gewerbeimmobilien
   - 1.1 Definition und Eingrenzung des Begriffs Immobilienmanagement
   - 1.2 Strategisches Facility Management
   - 1.3 Corporate Real Estate Management (CREM) und Public Real Estate Management (PREM)Public Real Estate Management (PREM)
2. Grundsätzliche Aufgaben des Immobilienmanagements
   - 2.1 Asset- und Portfoliomanagement
   - 2.2 Property Management
   - 2.3 Nutzerperspektive
   - 2.4 Kaufmännische, technische, infrastrukturelle Aufgaben
   - 2.5 Aspekte der Betreiberverantwortung

3. Ganzheitlicher Ansatz des Facility Managements
   - 3.1 Entstehung und Einordnung des FM
   - 3.2 Grundsätzliche Aufgabenbereiche des FM
   - 3.3 Unterstützung wesentlicher Stakeholder im operativen Facility Management (FM)

4. Praxisprobleme im Facility Management
   - 4.1 Leistungsqualität und Dokumentation
   - 4.2 Notwendigkeit eines wirksamen Immobiliencontrollings
   - 4.3 Komplexität von IT-System und Software

5. Digitales Facility Management
   - 5.1 Digitalisierte FM Services
   - 5.2 Produktivität am Arbeitsplatz und Mitarbeiterbindung

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Pfnür, A. (2011): Modernes Immobilienmanagement. Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb. 3. Auflage, Springer, Berlin.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011) Immobilienwirtschaftslehre Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schneider, H. (2004): Facility Management. planen – einführen – nutzen. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.
- Schulte, K. W./Pierschke, B. (2000): Facilities Management. Immobilien Informationsverlag, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☑ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Facility Management II

Kurscode: DLBIMFM02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs vermittelt Detailkenntnisse zu den spezifischen Leistungsbereichen des FM, insbesondere zum kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen FM.Dabei beschäftigt sich das technische FM insbesondere mit den spezifischen Aufgaben der Instandhaltung und des Energiemanagements.Zum kaufmännischen FM werden Aufgaben des Vertragsmanagements, des Kostenmanagements und des Wertmanagements besprochen.Das infrastrukturelle Management wird hinsichtlich seiner Aufgaben bezogen auf das Flächenmanagement und integrierte Serviceangebote dargestellt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das technische Facility Management detailliert zu beschreiben.
- das kaufmännische Facility Management in seinen Einzelheiten zu erklären.
- das infrastrukturelle Facility Management genau zu erläutern.

Kursinhalt

1. Leistungsbereich normatives und strategisches Facility Management
   - 1.1 Normativer Rahmen des Facility Managements
   - 1.2 Strategische Ebene des Facility Managements
2. Leistungsbereich technisches Facility Management
   - 2.1 Grundlegende Aufgaben des technischen Facility Managements
   - 2.2 Betreiben, Dokumentieren, Optimieren
   - 2.3 Aufgabenbereich der Instandhaltung
   - 2.4 Aufgabenbereich Energiemanagement
3. Leistungsbereich kaufmännisches Facility Management
   - 3.1 Grundlegende Aufgaben des kaufmännischen Facility Managements
   - 3.2 Aufgabenbereiche Vertragsmanagement
   - 3.3 Aufgabenbereich Nutzungskostenmanagement
   - 3.4 Aufgabenbereich Vermietungsmanagement
   - 3.5 Aufgabenbereich Wertemanagement und Bilanzierung

4. Leistungsbereich infrastrukturelles Facility Management
   - 4.1 Grundlegende Aufgaben des infrastrukturellen Facility Managements
   - 4.2 Aufgabenbereiche Reinigungsmanagement
   - 4.3 Aufgabenbereich Verpflegungsmanagement/Catering

5. Leistungsbereich Flächenmanagement
   - 5.1 Aufgabenbereiche Flächenmanagement
   - 5.2 Büroformen im Wandel

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Pfnür, A. (2011): Modernes Immobilienmanagement. Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb. 3. Auflage, Springer, Berlin.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011) Immobilienwirtschaftslehre Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schneider, H. (2004): Facility Management. planen – einführen – nutzen. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.
- Schulte, K. W./Pierschke, B. (2000): Facilities Management. Immobilien Informationsverlag, München.

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☑ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien

Modulcode: DLBIMMWG

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	keine	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Dr. Jonas Hahn (Vermietung und Mietrecht) / Dr. Jonas Hahn (Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien)

Kurse im Modul

- Vermietung und Mietrecht (DLBIMMWG01)
- Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien (DLBIMMWG02)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
	Vermietung und Mietrecht • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien • Studienformat "Fernstudium": Klausur, 90 Minuten

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

Vermietung und Mietrecht

- Grundsätzliche Charakteristik von Mietverträgen
- Gewerbemietverträge
- Wohnraummietverträge
- Typischer Ablauf der Vermietung im Immobilienmanagement
- Fallbeispiele und Rechtsprechung

Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien

- Grundsätzliche Aufgaben des Immobilienmanagements
- Typische Organisation des Immobilienmanagements
- Spezifische Managementansätze für Wohnimmobilien
- Spezifische Managementansätze für Gewerbeimmobilien
- Praxisprobleme im Immobilienmanagement

Qualifikationsziele des Moduls

Vermietung und Mietrecht

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftliche Bedeutung mietvertraglicher Regelungen einzuschätzen.
- die wesentlichen mietvertraglichen Parameter wiederzugeben.
- Verträge und Rechtsquellen in der Gewerberaumvermietung und in der Wohnraumvermietung sicher voneinander abzugrenzen.
- Gestaltungsvarianten zu bewerten.
- den Mietvertrag in den Managementprozess einzubeziehen.

Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Immobilienmanagement in funktionaler und organisatorischer Hinsicht einzuordnen.
- die Aufgaben und Leistungsziele im Immobilienmanagement zu definieren.
- grundsätzliche juristische Kenntnisse in Verbindung mit der wirtschaftlichen Einschätzung bezogen auf Verwaltungs- bzw. Managementverträge wiederzugeben.
- spezifische Management-Ansätze für unterschiedliche Immobilienarten und Situationen einzuschätzen.
- Managementprobleme zu erkennen und das Immobilienmanagement zu optimieren.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Ist Grundlage für weitere Module im Bereich Recht	Alle Bachelor-Programme im Bereich Wirtschaft & Management

Vermietung und Mietrecht

Kurscode: DLBIMMWG01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Der Kurs geht von der wirtschaftlichen Bedeutung des Vermietungserfolges aus und widmet sich dem Mietvertrag als wesentlichen Werttreiber. Die grundsätzliche Charakteristik von Mietverträgen, welche sich aus bestimmten Rechtsquellen und markttypischen Regelungen ergibt, wird einführend vorgestellt. Davon ausgehend werden spezifische Regelungen wie Laufzeiten, Verlängerungsoptionen und Kostenumlagen aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht diskutiert. Eine wesentliche Unterscheidung erfolgt in die Bereiche Gewerberaumvermietung und Wohnraumvermietung, für die es jeweils spezifische Rahmenbedingungen gibt.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- die wirtschaftliche Bedeutung mietvertraglicher Regelungen einzuschätzen.
- die wesentlichen mietvertraglichen Parameter wiederzugeben.
- Verträge und Rechtsquellen in der Gewerberaumvermietung und in der Wohnraumvermietung sicher voneinander abzugrenzen.
- Gestaltungsvarianten zu bewerten.
- den Mietvertrag in den Managementprozess einzubeziehen.

Kursinhalt

1. Grundsätzliche Charakteristik von Mietverträgen
   - 1.1 Unterscheidung von Wohn- und Gewerberaum
   - 1.2 Grundsätzliche Regelungen und Bestandteile
   - 1.3 Wesentliche Rechtsquellen

2. Gewerbemietverträge
   - 2.1 Laufzeiten und Verlängerungsoptionen
   - 2.2 Indexierungs- und Spannungsklauseln
   - 2.3 Kostenumlagen
   - 2.4 Umsatzmietverträge
   - 2.5 Besondere Vereinbarungen

3. Wohnraummietverträge
   - 3.1 Soziale und ökologische Ziele des Wohnraummietrechts
   - 3.2 Grundsätzliche Regelungen zum Mieterschutz
   - 3.3 Mietpreisanpassungen
   - 3.4 Betriebskostenabrechnung
   - 3.5 Modernisierungen
   - 3.6 Kündigungen
   - 3.7 Typische Rechtsstreite

4. Typischer Ablauf der Vermietung im Immobilienmanagement
   - 4.1 Vermietungs- und Vermarktungswege
   - 4.2 Bonitätsprüfung
   - 4.3 Abschluss des Mietvertrages
   - 4.4 Übergabe der Mietsache
   - 4.5 Laufende Überwachung der Mietverträge, Verwaltung der Kaution
   - 4.6 Beendigung des Mietvertrages
   - 4.7 Rückgabe der Mietsache

5. Fallbeispiele und Rechtsprechung
   - 5.1 Gestaltungsmöglichkeiten von Gewerbemietverträgen und Auswirkungen
   - 5.2 Typische Konflikte im Bereich der Wohnraumvermietung und deren Lösung
   - 5.3 Aktuelle Rechtsprechung

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bücher:
-
  Blank, H. (Hrsg.) (2013): Mietrecht. Großkommentar des Wohn- und Gewerberaummietrechts. 11. Auflage, C.H.Beck, München.
- Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Bub, W.-R./Osten, C. (2012): Mietrecht aktuell und kompakt. C.H.Beck, München.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Rottke, N./Goepfert, A./Hamberger, K. (2014): Immobilienwirtschaftslehre Band 3. Recht. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schulte, K.-W. et al. (Hrsg) (2013): Immobilienökonomie II. Rechtliche Grundlagen. 3. Auflage, Oldenbourg, München.
- Zeitschriften:
- Wohnungswirtschaft und Mietrecht
- Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht
- Rechtsquellen:
- BGB
- Betriebskostenverordnung
- Wohnflächenverordnung
- Wohnungsvermittlungsgesetz
- Heizkostenverordnung
- Energieeinsparungsverordnung
- Kommunale Satzungen
- Gerichtliche Urteile

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden

- ☐ Learning Sprints®
- ☑ Skript
- ☑ Vodcast
- ☐ Shortcast
- ☑ Audio
- ☑ Musterklausur
- ☐ Repetitorium
- ☐ Creative Lab
- ☐ Prüfungsleitfaden
- ☐ Live Tutorium/Course Feed

Management von Wohn- und Gewerbeimmobilien

Kurscode: DLBIMMWG02

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch		5	keine

Beschreibung des Kurses

Immobilienmanagement wurde historisch eher passiv (als reine Verwaltung/Überwachung) verstanden, wird heute aber heute zunehmend aktiv definiert (als Gestaltung, Optimierung, Wertschöpfung). Ist aus Effizienzgründen eine Eigenverwaltung der Bestände nicht sinnvoll oder möglich, können externe Verwaltungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden. Der Leistungsumfang einer Fremdverwaltung beinhaltet in der Regel kaufmännische, technische, organisatorische und juristische Aufgaben.Der Kurs vermittelt typische Ansätze des klassischen und modernen Immobilienmanagements wie beispielsweise Gebäudemanagement, Kostenmanagement, Facility Management, CREM oder PREM. Je nach Verwaltervertrag (Auftragsverhältnis) gibt es bestimmte Methoden, Handlungsoptionen und Pflichten.Einen Schwerpunkt bildet die Vermittlung effizienter Gestaltungsvarianten der Aufbauorganisation und Ablauforganisation. Daraus ergeben sich typische Strukturen und Verwaltungsprozesse im Immobilienunternehmen. Typische Praxisprobleme des Immobilienmanagements resultieren häufig aus Defiziten wie fehlende Qualifikation, fehlende Steuerungsinstrumente oder fehlende Daten. Vermieter können dadurch Ertragseinbußen, Liquiditätsengpässe oder Wertverluste erleiden. Probleme bei Eigennutzern sind insbesondere in den Kosten für Bewirtschaftung, Finanzierung oder eine alternative Flächenbereitstellung zu sehen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- das Immobilienmanagement in funktionaler und organisatorischer Hinsicht einzuordnen.
- die Aufgaben und Leistungsziele im Immobilienmanagement zu definieren.
- grundsätzliche juristische Kenntnisse in Verbindung mit der wirtschaftlichen Einschätzung bezogen auf Verwaltungs- bzw. Managementverträge wiederzugeben.
- spezifische Management-Ansätze für unterschiedliche Immobilienarten und Situationen einzuschätzen.
- Managementprobleme zu erkennen und das Immobilienmanagement zu optimieren.

Kursinhalt

1. Grundsätzliche Aufgaben des Immoblienmanagements
   - 1.1 Kaufmännische Aufgaben
   - 1.2 Technische Aufgaben
   - 1.3 Organisatorische bzw. infrastrukturelle Aufgaben

2. Typische Organisation des Immobilienmanagements
   - 2.1 Aspekte der Aufbauorganisation
   - 2.2 Aspekte der Ablauforganisation
   - 2.3 Auftragsverhältnis und Verwaltervertrag
   - 2.4 Strukturierung und Dokumentenmanagement
   - 2.5 Stetige Optimierung des Verwaltungsprozesses

3. Spezifische Managementansätze für Wohnimmobilien
   - 3.1 Verwaltung von Wohnungsgesellschaften
   - 3.2 Wohneigentumsverwaltung nach WEG

4. Spezifische Managementansätze für Gewerbeimmobilien
   - 4.1 Portfoliomanagement
   - 4.2 Asset-Management (AM)
   - 4.3 Property Management (PrM)
   - 4.4 Facility Management (FM)
   - 4.5 Corporate Real Estate Management (CREM)
   - 4.6 Public Real Estate Management (PREM)

5. Praxisprobleme im Immobilienmanagement
   - 5.1 Leistungsqualität und Dokumentation
   - 5.2 Notwendigkeit eines wirksamen Immobiliencontrollings
   - 5.3 Komplexität von IT-System und Software

Literatur

Pflichtliteratur

Weiterführende Literatur

- Bücher:
  Brauer, K.-U. (2010): Grundlagen der Immobilienwirtschaft. 7. Auflage, Gabler, Wiesbaden.
- Krimmling, J. (2013): Facility Management. Strukturen und methodische Instrumente. 4. Auflage, Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart.
- Löffler, M. et al. (2011): Praxishandbuch Moderne Wohnungseigentumsverwaltung. Recht, Wirtschaft, Technik. 2. Auflage, Bundesanzeiger Verlag, Berlin.
- Metzner, S./Diehl, N. (2009): Moderne Instrumente des Immobiliencontrollings III. Balanced Scorecards zur strategischen Steuerung von Immobilienportfolios am Beispiel von Wohnungsunternehmen. 2. Auflage, Books on Demand, Norderstedt.
- Murfeld, E. (2010): Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft. 6. Auflage, Hammonia, Hamburg.
- Pfnür, A. (2010): Modernes Immobilienmanagement. Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb. 3. Auflage, Springer, Berlin.
- Rottke, N./Thomas, M. (2011) Immobilienwirtschaftslehre Band 1. Management. Immobilien Manager Verlag, Köln.
- Schulte, K. W. (2008): Immobilienökonomie Band 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen. 4. Auflage, De Gruyter, München.
- Zeitschriften:
- Immobilien Manager
- Immobilienwirtschaft
- Rechtsquellen:
- BGB
- Wohneigentumsgesetz

Studienformat Fernstudium

Studienform	**Kursart**
Fernstudium	Online-Vorlesung

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Ja **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Klausur, 90 Minuten

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
90 h	0 h	30 h	30 h	0 h	150 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☑ Skript	☐ Creative Lab
☑ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☑ Audio	
☑ Musterklausur	

Bachelorarbeit Architektur

Modulcode: BAARCH

Modultyp	Zugangsvoraussetzungen	Niveau	ECTS	Zeitaufwand Studierende
s. Curriculum	Gemäß Studien- und Prüfungsordnung	BA	10	300 h

Semester	Dauer	Regulär angeboten im	Unterrichtssprache
s. Curriculum	Minimaldauer: 1 Semester	WiSe/SoSe	Deutsch

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Patrick Geus (Bachelorarbeit Architektur)

Kurse im Modul

- Bachelorarbeit Architektur (BAARCH01)

Art der Prüfung(en)

Modulprüfung	Teilmodulprüfung
Studienformat: Duales Studium Bachelorarbeit	

Anteil der Modulnote an der Gesamtnote

s. Curriculum

Lehrinhalt des Moduls

- Bachelorarbeit

Qualifikationsziele des Moduls

Bachelorarbeit Architektur

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine komplexe architektonische Planungsaufgabe aus ihrem Studienschwerpunkt sowohl in fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen unter Anwendung der erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zu bearbeiten. Die Bearbeitung kann theoretisch, technisch und gestalterisch erfolgen.
- eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse einer ganzheitlichen Aufgabenstellung aus dem interdisziplinären Bereich der Architektur vorzunehmen.
- eigenständig – unter Rücksprachemöglichkeit mit einem akademischen Betreuer – ausgewählte Aufgabenstellungen zu analysieren, zu bewerten und eine entsprechende Lösung planerisch darzustellen.
- innerhalb der vorgegebenen Frist gemäß Studien- und Prüfungsordnung eine ausführliche planerische Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher, technischer und gestalterischer Methoden zu erstellen.

Bezüge zu anderen Modulen im Studiengang	**Bezüge zu anderen Studiengängen der IUBH**
Alle Module im Studiengang	keine

Bachelorarbeit Architektur

Kurscode: BAARCH01

Niveau	Unterrichtssprache	SWS	ECTS	Zugangsvoraussetzungen
BA	Deutsch	0	10	Gemäß Studien- und Prüfungsordnung

Beschreibung des Kurses

Ziel und Zweck der Bachelorarbeit ist es, die im Verlauf des Studiums erworbenen Fähigkeiten erfolgreich anzuwenden und eine komplexe Planungsaufgabe oder eine Aufgabenstellung zu analysieren, Konzepte zu erarbeiten und diese folgerichtig umzusetzen. Die Studierenden sind befähigt, innerhalb der, gemäß Studien- und Prüfungsordnung vorgegebenen Frist, eine Planungsaufgabe aus ihrem Fachgebiet sowohl in fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen, fachpraktischen und aus den Erfordernissen des Studiengangs resultierenden Methoden selbstständig zu bearbeiten. Die Bearbeitung kann theoretisch, technisch und gestalterisch erfolgen.

Kursziele

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- eine komplexe architektonische Planungsaufgabe aus ihrem Studienschwerpunkt sowohl in fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen unter Anwendung der erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen zu bearbeiten. Die Bearbeitung kann theoretisch, technisch und gestalterisch erfolgen.
- eine dem Thema der Bachelorarbeit angemessene Erfassung und Analyse einer ganzheitlichen Aufgabenstellung aus dem interdisziplinären Bereich der Architektur vorzunehmen.
- eigenständig – unter Rücksprachemöglichkeit mit einem akademischen Betreuer – ausgewählte Aufgabenstellungen zu analysieren, zu bewerten und eine entsprechende Lösung planerisch darzustellen.
- innerhalb der vorgegebenen Frist gemäß Studien- und Prüfungsordnung eine ausführliche planerische Ausarbeitung unter Einhaltung wissenschaftlicher, technischer und gestalterischer Methoden zu erstellen.

Kursinhalt

1. Die Bachelorarbeit kann zu allen relevanten Themenstellungen des Studiengangs geschrieben werden, die einen inhaltlichen Bezug zu den im Curriculum abgebildeten Modulen aufweisen.

2. Im Rahmen der Bachelorarbeit muss die Problemstellung sowie das wissenschaftliche Untersuchungsziel klar herausgestellt werden.

3. Die Arbeit muss über eine angemessene Literaturanalyse den aktuellen Wissensstand des untersuchten Themas widerspiegeln.

4. Der Studierende muss seine Fähigkeit unter Beweis stellen, das erarbeite Wissen in Form einer eigenständigen und problemlösungsorientierten Anwendung theoretisch und/oder empirisch zu verwerten.

Literatur

Pflichtliteratur

- Hunziker, A. W. (2010): Spaß am wissenschaftlichen Arbeiten. So schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit. 4. Auflage, Verlag, SKV, Zürich. ISBN-13: 978-3286512245.
- Wehrlin, U. (2010): Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Leitfaden zur Erstellung von Bachelorarbeit, Masterarbeit und Dissertation – von der Recherche bis zur Buchveröffentlichung. AVM, München. ISBN-13: 978-3863066680.
- Themenabhängige Literaturauswahl

Weiterführende Literatur

Studienformat Duales Studium

Studienform	**Kursart**
Duales Studium	Thesis-Kurs

Informationen zur Prüfung	
Prüfungszulassungsvoraussetzungen	**BOLK:** Nein **Evaluation:** Nein
Prüfungsleistung	Bachelorarbeit

Zeitaufwand Studierende					
Selbststudium	**Präsenzstudium**	**Tutorium**	**Selbstüberprüfung**	**Praxisanteil**	**Gesamt**
300 h	0 h	0 h	0 h	0 h	300 h

Lehrmethoden	
☐ Learning Sprints®	☐ Repetitorium
☐ Skript	☐ Creative Lab
☐ Vodcast	☐ Prüfungsleitfaden
☐ Shortcast	☐ Live Tutorium/Course Feed
☐ Audio	
☐ Musterklausur	